

Friedrichsdorfer Woche

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Friedrichsdorf mit den Stadtteilen Friedrichsdorf, Burgholzhausen, Köppern und Seulberg sowie die Stadt Bad Homburg mit den Stadtteilen Dornholzhausen, Gonzenheim, Kirdorf, Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach.

Auflage: 40.500 Exemplare

VON POLL
IMMOBILIEN®

**IHR IMMOBILIENBÜRO
AM EUROPAKREISEL**
Tel.: 06172 - 680 980
Am Europakreisel | Bad Homburg

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH • Vorstadt 20 • 61440 Oberursel • Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 • Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

25. Jahrgang

Donnerstag, 7. Mai 2020

Kalenderwoche 19



Spielplätze wie dieser hier an der Bleiche sind wieder geöffnet. Die ersten Besucher sind schon da. Da kommt Freude auf.

„Lockerungsübungen“ auch auf Spielplätzen

Friedrichsdorf (fw). Auf den Spielplätzen kann sich wieder ganz locker gelockert werden. Eine Freude für Eltern sowie Kinder. Und eine der vielen Lockerungen der Corona-Beschränkungen, die am Montag in Kraft getreten sind.

Stahlbau Balkone Carport Geländer Gitter

Wir können Eisen!

www.schlosserei-piel.de

**OHREN
STEIFHALTEN WÄHREND
DER „HUNDSTAGE“**

— WIR SORGEN FÜR
ABKÜHLUNG

**KLIMAAANLAGEN
VON FRIÖ**

TEL.: 06101 - 98688 - 0
MAIL: KLIMA@FRIÖ.DE
WEB: WWW.FRIÖ.DE

Die Stadt Friedrichsdorf teilt mit: Die Hessische Landesregierung hat beschlossen, dass ab Montag, 4. Mai, in Hessen unter anderem Friseure unter Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln öffnen konnten. Auch Spielplätze dürfen wieder genutzt werden. Sämtliche Änderungen sind in der Neunten Verordnung zur Anpassung der Verordnungen zur Bekämpfung des Corona-Virus nachzulesen. Öffnen durften in Hessen ab 4. Mai unter Einhaltung von Abstands- oder Hygieneregeln: Spielplätze, Tierparks, Zoos und Botanische Gärten, Hundsalons und Hundeschulen, Copyshops, Fahrschulen (nur für Berufskraftfahrer), Musikschulen und Privatunterricht (als Einzelunterricht und in Kleingruppen von bis zu fünf Personen), Friseure und andere Dienstleister im Bereich der Körperpflege wie etwa Kosmetik-, Nagel- und Tattoostudios sowie Massagepraxen. Dabei müssen die Anbieter für die gesamte Dauer des Kundenkontaktes eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen.

Vielerorts gibt's Maskenpflicht

Auch für Kunden ist das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung zwingend vorgeschrieben. Diese darf nur abgenommen werden, wenn die Inanspruchnahme der Dienstleistung nur ohne Mund-Nasen-Bedeckung erfolgen kann. Medizinische Eingriffe und Operationen in Kliniken und ambulanten Praxen, die bislang untersagt waren, wenn sie nicht zwingend notwendig waren, dürfen wieder vorgenommen werden. In allen Gesundheitseinrichtungen

gen wie zum Beispiel Krankenhäusern und Arztpraxen muss eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden.

Diese Pflicht gilt auch in Ladenstraßen und überdachten Einkaufszentren. Der Präsenzunterricht wird bei der Ausbildung von Tarifbeschäftigten und Beamten im Öffentlichen Dienst wieder aufgenommen, wenn der Abschluss im Jahr 2020 vorgesehen ist. Dazu gehören auch die Sportausbildung und Prüfungen. Maßgeblich sind die in den einzelnen Bereichen benannten Abstands- und Hygieneregeln. In Bereichen, in denen keine spezifischen Abstands- und Hygieneregeln aufgeführt sind, wie etwa bei den Spielplätzen, gelten weiterhin die allgemeinen Kontaktbeschränkungen nach der Dritten Verordnung zur Bekämpfung des Corona-Virus: „Der Kontakt zu anderen Menschen außerhalb der Angehörigen des eigenen Hausstandes ist auf das absolut nötige Minimum zu reduzieren. Aufenthalte im öffentlichen Raum sind nur alleine, mit einer weiteren nicht im eigenen Haushalt lebenden Person oder im Kreise der Angehörigen des eigenen Hausstandes gestattet. Bei Begegnungen mit anderen Personen ist ein Mindestabstand von 1,5 Metern einzuhalten. Öffentliche Verhaltensweisen, die geeignet sind, das Abstandsgebot zu gefährden, wie etwa gemeinsames Feiern, Grillen oder Picknicken, sind unabhängig von der Personenzahl untersagt.“ Die Hessische Landesregierung erlaubt auch grundsätzlich das Öffnen von Museen, Ausstellungen, Schlössern und

(Fortsetzung auf Seite 3)

NICHT NUR GUT FÜR DIE AUGEN.

**COUPON
FÜR 'NE FLASCHE
VOELKEL
MÖHRENSAFT**
AUSSCHNEIDEN UND MITBRINGEN!

NEU: Familienpreis
Jetzt 1.000 Artikel
dauerhaft reduziert!

terra verde bio
Das beste BIO

Terra Verde Biomarkt
Bad Homburg
Hessenring 97
Wir sind für Sie da:
Mo.-Fr. 8.00 - 19.00 Uhr
Sa. 8.00 - 18.00 Uhr
terraverde.bio

eigener

Gültig 01.05. bis 31.05.2020. Pro Kunde nur 1 x einlösbar.
Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

* 0,33 l, pfandfrei

Fragen Sie uns!
Ihr Partner beim Verkauf von Immobilien.

Immobilien
Hochtaunuskreis

06172-270-79977
hochtaunus@sparkasse.immo

Unsere Energie der Zukunft

STADTWERKE-BAD-HOMBURG.DE **STADTWERKE**
BAD HOMBURG

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE

- ARBEITSRECHT
- MIET- UND PACHTRECHT
- WEG-RECHT
- VERTRAGSRECHT
- SE AUS DIESELSKANDAL

DIETMAR R. WOLF
RECHTSANWALT

LOUISENSTRASSE 84 • 61348 BAD HOMBURG
FON: 06172-8504720 • www.wolf-anwalt.de
E-MAIL: wolf@wolf-anwalt.de

Besuchen Sie unser Bäderstudio

**Kreativität trifft
Zuverlässigkeit**

huhn
BÄDERSTUDIO

Niederstedter Weg 11, 61348 Bad Homburg
Tel. 061 72-9 30 63, www.huhn-badstudio.de
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. 10 – 14 Uhr

**AM SONNTAG
IST MUTTERTAG!**

Dekorierter Hortensie
unterschiedlich geschmückt, inkl. Korb, versch.
Größen, z. B. Ø 30 cm

**Diesen Samstag
8 – 20 Uhr
für Sie geöffnet!**

Stück ab **29,99**

Abb. ähnlich

Pflanzen Mauk Gartenwelt GmbH
An den Drei Hasen 39 • 61440 Oberursel
Mo. – Fr.: 9 – 20 Uhr **Sa.: 8 – 20 Uhr • So.: 13 – 17 Uhr**
An Feiertagen geschlossen. www.mauk-gartenwelt.de

VERANSTALTUNGEN

Bad Homburg

Römische Kaiser und Internetmarketing

Bad Homburg (hw). Zwei Veranstaltungen bietet die Volkshochschule (VHS) im Mai online an: einen Vortrag über das spektakuläre Sterben römischer Kaiser und ein dreiteiliges Webinar für Unternehmer und freiberuflich Tätige, die sich im Internet besser vermarkten wollen. Caligula, Domitian, Caracalla: Gleich drei römische Kaiser werden von engsten Vertrauten ermordet. Claudius wird von seiner Frau Agrippina vergiftet, Nero begeht Selbstmord. Über das gefährliche Leben im römischen Kaiserhaus spricht am Freitag, 8. Mai, Mario Becker. Der Vortrag beginnt um 19.30 Uhr und wird live im Internet übertragen. Alle Interessierten können kostenlos per Computer, Smartphone oder Tablet teilnehmen und anschließend ihre Fragen an den Referenten richten. Der Weg zum Vortrag ist kurz: einfach die Adresse vhs.link/roemischekaiser aufrufen. Wer nicht nur gern den Grusel der Vergangenheit genießt, sondern in schwierigen Zeiten sein Geschäft für die Zukunft aufstellen will, für den bietet die VHS ein Webinar über effektives Internetmarketing an. Wie Unternehmen und Freiberufliche ihre Produkte und Leistungen aktiv im Internet vermarkten, das vermittelt PR-Beraterin Barbara Altherr in einem dreiteiligen Online-Kurs ab dem 18. Mai. Infos und Anmeldung: vhs.link/internetpr.

Vernetzung von Hilfsangeboten

Hochtaunus (how). Im Bündnis „Hochtaunuskreis-hilft“ haben sich das Diakonische Werk, der Caritasverband, das Deutsche Rote Kreuz (DRK) sowie der Hochtaunuskreis zusammengeschlossen, um Unterstützungsangebote zu vernetzen. Es werden auch Einkaufshilfen für Risikopersonen organisiert. Wer Unterstützung braucht oder jemanden kennt, der Hilfe gebrauchen kann, kann sich unter Telefon 06172-597661031 oder per E-Mail an hochtaunuskreis-hilft@hochtaunuskreis.de wenden.

Virtueller Rundgang

Bad Homburg (hw). Noch ist das Automuseum Central Garage im Niederstedter Weg geschlossen, doch die aktuelle Alvis-Ausstellung kann dennoch besucht werden – virtuell. Online-Besucher können die Schau in 3D ansehen. Einen Zugang gibt es im Internet unter www.central-garage.de.

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Ausgabe enthält eine Beilage



**REFORMHAUS
Herrmann**

Louisenstraße 89 + Haingasse 1
61348 Bad Homburg



**REINIGUNGSPROFI
WINTERSTEIN**

Birsteiner Str. 18
63607 Wächtersbach

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

Maximal 30 Leseratten auf einmal

Bad Homburg (md). „Was für ein Glück, sie hat wieder offen“, hörte man mehrstimmig bei den Besuchern der Stadtbibliothek in der Dorotheenstraße. Seit vergangener Woche hat die Bibliothek wieder unter strengen Auflagen geöffnet, um die Bad Homburger weiterhin mit Lesestoff versorgen zu können. Bisher wurde in der städtischen Institution ein Abholservice etabliert, über den sich die Leser online Bücher aussuchen konnten, die anschließend für sie zur Ausleihe bereitgestellt worden waren. Nun sind die Pforten des Hauses wieder geöffnet, doch es herrscht eine andere Atmosphäre, als die, die Besucher normalerweise gewohnt sind. Aktuell dürfen sich maximal 30 Personen in den Räumen, die für gewöhnlich mit Leben gefüllt sind, aufhalten. Nach einer ausgiebigen Desinfektion der Hände am Eingang und dem Aufsetzen einer mitgebrachten Gesichtsmaske, dürfen die Besucher – natürlich unter Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 Metern – zwischen den Regalen nach Büchern, DVDs und anderen Medien stöbern. „Für uns ist das eine große Erleichterung“, erzählt eine junge Frau, die ihre zwei Kinder mit Büchern und Spielen versorgen möchte, „ich komme sonst immer einmal die Woche in die Bibliothek, weil die Kleinen so gerne lesen – das war dann in der letzten Zeit schon hart!“ Vor der Bibliothek steht auch ein Schüler, der dieses Jahr sein Abitur ablegt und nach Lehrmaterialien sucht: „Ich finde es super, dass ich jetzt einfacher an die Sachen komme, die ich zum Lernen brauche – schade, aber natürlich verständlich, ist nur, dass die Lesebereiche weiterhin gesperrt sind.“ Das Schmökern, Spielen, Lesen und Lernen sowie Kaffeetrin-

ken im „Café Hölderlix“ fällt genauso wie die kulturellen Veranstaltungen und Workshops erst einmal aus. Uta Koch und Ulrike Reschke, zwei Bibliothekarinnen, die hinter Plastikscheiben am Tresen arbeiten, freuen sich über die Wiedereröffnung. „Natürlich ist es anders als sonst, aber wir fühlen uns als Angestellte aufgrund der Maßnahmen sicher“, meint Koch. „Es ist nur deutlich leerer“, fügt ihre Kollegin Reschke hinzu. Leiter Klaus Strohmenger berichtet, dass das gesamte Personal an seinen Arbeitsplatz zurückgekehrt sei und dass diejenigen, die zur Risikogruppe zählen, keinen Kundenkontakt haben. Die Stadtbibliothek freut sich auf Besucher zu den gewöhnlichen Öffnungszeiten. Wer Bücher ausleihen möchte, sollte seine Mund-Nasen-Maske nicht vergessen.



Uta Koch und Ulrike Reschke (v. l.) sind wieder für die Leser da. Foto: md

Kinderschutzbund ist weiterhin aktiv

Hochtaunus (ny). Seit vielen Wochen dürfen Kinder nicht mehr in ihre Kitas – bis auf wenige, für die es eine Notfallbetreuung gibt. Doch die Leiterin der Sozialpädagogischen Schülerhilfe (SPSH) Anita Faulhaber und ihre Kollegin Margarita Couce Rivas handeln sofort. Sie riefen die 13 Kinder ihrer Gruppe regelmäßig an und ließen sich erzählen, wie es ihnen geht. Außerdem brachten sie ihnen immer wieder Päckchen mit Spielen und Bastelanleitungen, aber auch etwas zum Naschen nach Hause. Auch ein Grundschulkind mit berufstätiger Mutter wird als „Notfall“ im Dr.-Ingrid-Karutz-Haus betreut. Die SPSH

hilft den Schülern bei ihren Hausaufgaben, und sie vertiefen dadurch das Gelernte. Damit die Kinder durch die lange fehlende Hilfe nicht zu sehr ins Hintertreffen geraten, ist geplant, in den Sommerferien einen Workshop zum Nachholen des Schulstoffs anzubieten. Schon gleich zu Beginn der Einschränkungen in der Pandemie wurden die Beratungszeiten des Kinder- und Jugendtelefons (Nummer gegen Kummer 116111) auf den Samstag ausgeweitet. Zur Freude der vielen Stammkunden öffnet die „Klamottenschachtel“ ebenfalls wieder. Einlass ist nur einzeln und mit Mund-Nasen-Maske möglich.

VERANSTALTUNGEN

Friedrichsdorf

Friedrichsdorfer Bürgerselbsthilfe

Friedrichsdorf (fw). Leider konnte das geplante Reparaturtreffen der „Wir Friedrichsdorfer Bürgerselbsthilfe“ aufgrund der derzeitigen Situation noch nicht starten. Sobald sich das öffentliche Leben wieder normalisiert und die Kontaktbeschränkungen aufgehoben werden, wollen die „Wir Friedrichsdorfer Bürgerselbsthilfe“ ein Reparatur-Café eröffnen. Ehrenamtlich engagierte Reparateure unterstützen dann dabei, defekte Gebrauchsgüter wieder instandzusetzen. Damit soll geholfen werden, ein Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft zu setzen und die Umwelt zu schonen. Gleichzeitig kann sich im Reparatur-Café bei Kaffee und Kuchen getroffen und dabei in

gemütlicher Runde Menschen aus der Nachbarschaft kennengelernt werden. Das Reparatur-Café soll jeden zweiten Samstagnachmittag im Monat stattfinden. Dazu werden noch weitere ehrenamtliche Helfer gesucht, die bei den Reparaturarbeiten unterstützen wollen. Die Friedrichsdorfer Bürgerselbsthilfe freut sich über Leute, die an einer Mitarbeit interessiert sind und bittet diese, sich per E-Mail an kontakt@wirfriedrichsdorfer.de oder unter Telefon 0160-3519091 (Bernd Rückert) oder 0175-43055858 (Andrea Salger) zu melden. Weitere Infos zu künftigen Veranstaltungen werden von der „Wir Friedrichsdorfer Bürgerselbsthilfe“ bald mitgeteilt.

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst

Der Apotheken-Notdienst geht ab 8.30 Uhr für 24 Stunden. Von 20 bis 6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ganztägig, wird eine gesetzliche Notdienstgebühr von 2,50 Euro erhoben. Die aktuellen Notdienst-Apotheke ist zu erfahren über 22833 988(Handy) und über 0137-88822833 (Festnetz).

Donnerstag, 7. Mai

Philipp-Reis-Apotheke, Friedrichsdorf, Hugenottenstraße 86, Tel. 06172-71449
Regenbogen Apotheke, Oberursel, Camp-King-Allee 8, Tel. 06171-21919

Freitag, 8. Mai

Bären-Apotheke, Bad Homburg Haingasse 20, Tel. 06172-22102

Samstag, 9. Mai

Schützen-Apotheke, Oberursel, Liebfrauenstraße 3, Tel. 06171-51031
Kapersburg-Apotheke, Friedrichsdorf-Köppern, Köpperner Straße 87, Tel. 06175-636

Sonntag, 10. Mai

Gartenfeld-Apotheke, Bad Homburg, Gartenfeldstraße 51, Tel. 06172-935539

Montag, 11. Mai

Landgrafen-Apotheke, Friedrichsdorf, Hugenottenstraße 100, Tel. 06172-74439
Sonnen-Apotheke, Oberursel, Dornbachstraße 34, Tel. 06171-917770

Dienstag, 12. Mai

Max & Moritz-Apotheke, Bad Homburg, Urseler Straße 26, Tel. 06172-303130 + 35251

Mittwoch, 13. Mai

Lilien-Apotheke, Friedrichsdorf, Houiller Platz 2, Tel. 06172-778406
Birken-Apotheke, Oberursel-Weißkirchen, Kurmainzer Straße 85, Tel. 06171-71862

Donnerstag, 14. Mai

Dornbach-Apotheke, Oberursel-Oberstedten, Hauptstraße 19, Tel. 06172-37234

Freitag, 15. Mai

Hochtaunus-Apotheke, Bad Homburg Zeppelinstraße 24, Tel. 06172-671680

Samstag, 16. Mai

Nord Apotheke, Bad Homburg-Kirdorf, Gluckensteinweg 91, Tel. 06172-9080120

Sonntag, 17. Mai

Engel-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 32, Tel. 06172 -22227

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr/Notarzt	112
Zentrale Rettungsleitstelle des Hochtaunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankswagen	06172-19222
Zahnärztlicher Notdienst	01805-607011
Hochtaunus-Klinik Bad Homburg	06172-140
Polizeistation Saalburgstraße 116	06172-1200
Sperr-Notruf für Karten	116116
Notruftelefon für Kinder und Jugendliche	116111
Hilfstelefon „Gewalt gegen Frauen“	0800-116016
Telefonseelsorge	0800-1110111 0800-1110222

Stadtwerke Bad Homburg Gas- und Wasserversorgung	06172-40130
Mainova AG für Friedrichsdorf	069-21388-110
Syna GmbH Stromversorgung	0800 7962787
Wochenend-Notdienst der Innung Sanitär und Heizung	06172-26112
Oberhessische Versorgungsbetriebe AG für Ober-Erlenbach und Burgholzhausen	06031-821
Giftinformationszentrale	06131-232466

Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst in Hessen rund um die Uhr	116117
ÄBD Vordertaunus in den Hochtaunus-Kliniken Zeppelinstraße 20,61352 Bad Homburg montags, dienstags, donnerstags 19 bis 24 Uhr mittwochs, freitags 14 bis 24 Uhr samstags, sonntags 7 bis 24 Uhr feiertags und an Brückentagen 7 bis 24 Uhr	
Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt im Universitätsklinikum Frankfurt Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main	
Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main mittwochs, freitags 16 bis 20 Uhr	
samstags, sonntags 9 bis 20 Uhr feiertags und an Brückentagen 9 bis 20 Uhr	

Termine im Rathaus nach Absprache

Friedrichsdorf (fw). Schritt für Schritt wird die Verwaltung den Bürgern die Möglichkeit geben, ihre Anliegen direkt im Rathaus bei einem Ansprechpartner zu erledigen. Die Einhaltung von Hygienevorgaben und die Kontaktvermeidung haben dabei weiterhin Priorität. Für Besucher ist das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung verpflichtend. Das Desinfizieren der Hände beim Betreten des Rathauses wird ermöglicht und erwartet. Unter Beachtung des Mindestabstandes von 1,5 Meter dürfen sich maximal drei Personen gleichzeitig im Wartebereich im Erdgeschoss aufhalten. Persönliche Termine im Rathaus sollen aber nur vereinbart werden, wenn sie unumgänglich sind. Vorrang haben weiterhin die telefonische oder digitale Kommunikation. Sofern der Ansprechpartner im Rathaus bekannt ist, sollte der Kontakt zur Terminvereinbarung direkt per Telefon oder per E-Mail erfolgen. Die Telefonnummern und E-Mail-Adressen der Ansprechpartner sind im Inter-

Voranmeldung zum Gottesdienst

Friedrichsdorf (fw). In der katholischen Kirche in Burgholzhausen finden ab Samstag, 16. Mai, wieder Gottesdienste und Wort-Gottes-Feiern statt. Dies geschieht unter Einhaltung wichtiger Hygiene- und Schutzmaßnahmen, um die Ansteckung mit dem Corona-Virus möglichst zu vermeiden. Es handelt sich hier um erste Maßnahmen der Lockerung, nicht um eine Rückkehr zur Normalität. Die Gottesdienstzeiten der Wort-Gottes-Feiern und Messen, auch an den Werktagen, bleiben unverändert. Zusätzlich wird es ab Sonntag, 17. Mai, eine Sonntagsabend-Messe um 18 Uhr in St. Martin, Ober-Erlenbach geben. In den Gottesdiensten wird es keinen gemeinschaftlichen Gesang geben. In den Gottesdiensten am 16., 17. Mai und 23., 24. Mai werden alle Intentionen, die in den bisher ausgefallenen Gottesdiensten nicht genannt werden konnten, erwähnt. Zur Teilnahme am Gottesdienst ist eine Anmeldung im jeweiligen Pfarrbüro des Wohnortes telefonisch oder per E-Mail erforderlich. In der Heilig-Kreuz-Gemeinde in Burgholzhausen kann sich unter Telefon 06007-476 oder per E-Mail an info@hlk24.de

Auto kollidiert mit zwei Lastwagen

Friedrichsdorf (fw). Ein Totalschaden an einem Renault Kangoo entstand am Mittwochnachmittag in Köppern. Der 18 Jahre alte Fahrer des Renault passierte gegen 15 Uhr aus Richtung A5 kommend die Kreuzung der L3041 mit der Friedberger Straße in Fahrtrichtung B456. Zeitgleich bog ein aus Richtung Köppern kommender 78-jähriger Lkw-

net unter www.friedrichsdorf.de/rathausonline/stadtverwaltung/aemteraufeinenklick/aemteraufeinenklick.php zu finden. Ansonsten können sich die Bürger an die Zentrale unter Telefon 06172-7310 oder per E-Mail an stadtverwaltung@friedrichsdorf.de wenden. Auf der Startseite der Stadt findet sich ein digitales Kontaktformular, das die sichere Übertragung von Anfragen, Formularen und Anlagen ermöglicht. Die Sprechzeiten der Verwaltung haben sich nicht verändert. Diese sind montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr, montags und dienstags von 13.30 bis 15.30 Uhr und donnerstags von 13.30 bis 18 Uhr. Geplant ist zunächst für das Einwohnermeldeamt, das Gewerbeamt und das Standesamt ein Bürger- und Besucherleitsystem, über das die Terminkoordination online oder telefonisch erfolgt. Die Realisierung verzögert sich aufgrund von Lieferengpässen bei der benötigten Hardware. Sobald diese bereitsteht, wird über die Presse und auf der Internetseite informiert.

bis Donnerstag, 14. Mai, 11.30 Uhr angemeldet werden. Es stehen unter Berücksichtigung der Abstandsbestimmungen 25 Plätze für die Gottesdienstbesucher zur Verfügung. Es wird gebeten, verstärkt auch die Wort-Gottes-Feiern zu besuchen. Für Wochentagsmessen und Andachten ist keine Anmeldung erforderlich. Dort liegen dann Namenslisten aus, in die sich die Gottesdienstbesucher namentlich eintragen müssen. Laut Dienstanweisung des Generalvikars vom 1. Mai werden die persönlichen Daten der Anmeldung/Anwesenheit in den Gottesdiensten 21 Tage lang aufgehoben, um im Bedarfsfall eine Kontaktrückverfolgung zu ermöglichen. Eine Mund-Nasen-Maske muss mitgebracht und getragen werden. Es empfiehlt sich, die Maske während des gesamten Gottesdienstes zu tragen. Ein Mindestabstand von 1,5 Metern zu anderen Personen ist immer einzuhalten. Der spezielle Eingang und Ausgang der Kirchen sowie die möglichen Sitzplätze in der Kirche sind markiert. Familien können zusammensitzen. Der Kommunionempfang wird angeleitet.

„Lockerungsübungen“...

(Fortsetzung von Seite 1)

Gedenkstätten, unter der Vorgabe, dass eine individuelle Nutzung erfolgt. Gruppenaktivitäten oder -führungen können nicht angeboten werden. Als Richtwert gilt, dass sich eine Person auf einer Fläche von 20 Quadratmetern aufhalten darf. Diese Regelung wird in Friedrichsdorf bis auf Weiteres nicht umgesetzt. Das Philip-Reis-

Haus ist wegen Umbaumaßnahmen geschlossen. Im Heimatmuseum können derzeit die zwingend zu beachtenden Empfehlungen des Robert Koch-Instituts zur Hygiene und zur Steuerung des Zutritts nicht umgesetzt werden. Die Neunte Verordnung zur Anpassung der Verordnungen zur Bekämpfung des Corona-Virus vom 1. Mai sowie sämtliche Lesefassungen der einzelnen Verordnungen gibt es im Internet unter www.hessen.de.

Angebote im Fambinis

Friedrichsdorf (fw). Trotz „Corona-Frust“ können ein paar Angebote des Fambinis Familienzentrum aufrecht erhalten werden. Auch hier geht es nur digital, aber die Angebote werden gerne genutzt. Im Internet unter www.fambinis.de können sich Mütter und Väter weiterhin für Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungsgymnastik anmelden, wie auch zur Infoveranstaltung „Elterngeld, Elternzeit, Mutterschutz“. Ergänzend dazu gibt es eine Reihe von Ideen zum Basteln, Singen, Lesen, gemeinsam tun sowie Tipps und Hinweise für Eltern. Das Angebot wird stetig erweitert. Vom 4. bis 15. Mai verschenkt das Fambinis Bücher, DVDs, Kassetten und einige Ausrüstungsgegenstände. Gemäß der Abstands- und Hygieneregeln darf wochentags von 10 bis 12 Uhr im großen Bücherfundus gestöbert werden. Das Fambinis ist unter Telefon 06172-954968 montags bis donnerstags von 9 bis 12.30 Uhr zu erreichen. Auch E-Mails an kontakt@fambinis.de werden beantwortet. Persönliche Begegnungen, auf die normalerweise sehr viel Wert gelegt wird, müssen leider noch etwas warten.

Einbruch in Laube

Friedrichsdorf (fw). Unbekannte Täter verschafften sich zwischen Donnerstag und Samstag Zutritt zur Kleingartenanlage im Sandelmühlweg. Bei einer Gartenlaube wurde die Holztür mittels einer Hammeraxt aufgebrochen oder mit einem unbekannten Werkzeug aufgehebelt. Es wurde eine Handkreissäge im Wert von etwa 150 Euro aus der Laube gestohlen. Die Axt ließen die Täter zurück. Hinweise werden unter Telefon 06172-1200 erbeten.

Tennis bezuschusst

Friedrichsdorf (fw). Als Projektförderung erhält der Tennisclub Burgholzhausen 1977 eine Landeszuwendung des Hessischen Ministeriums des Internen und für Sport. „Bei dem Projekt handelt es sich um eine Druckerhöhungsanlage“, erklärt Elke Barth, SPD-Landtagsabgeordnete aus Bad Homburg. 3700 Euro betrage der Landeszuschuss, berichtet die Politikerin weiter. Eine Druckerhöhungsanlage benötige der Verein, um seine Außenplätze ausreichend bewässern zu können. Das Geld komme aus dem Förderprogramm „Weiterführung der Vereinsarbeit“, und sie freue sich über die damit verbundene Würdigung des sportlichen Engagements. Sie hoffe, dass die Plätze bald wieder nutzbar sein werden, zudem Tennis keine Kontaktsportart sei, schließt Barth.

Kein Stillstand bei der MbW

Friedrichsdorf (fw). Corona trifft auch die Musisch bildnerische Werkstatt (MbW), denn die strengen Sicherheitsvorkehrungen, insbesondere die Abstandsregeln haben zur Folge, dass die MbW einige Veranstaltungen absagen muss. Auch die beliebte Gartenlesung am Sonntag, 9. August, fällt aus. Im Garten kann die Abstandsregel nicht eingehalten werden. Bereits gekaufte Karten können ab Donnerstag, 22. Mai, in der MbW-Geschäftsstelle, Hugenottenstraße 90 zurückgegeben werden. Eine Spende ist willkommen, denn wie bei allen Vereinen, wird auch bei der MbW mit einem „Einnahmeloch“ gekämpft. Weiterhin hat sich die MbW entschlossen, das

jährliche kostenfreie Weihnachtskonzert Ende Dezember ausfallen zu lassen. Alle weiteren Terminverschiebungen können im Internet unter www.mbw-ev.de eingesehen werden. Die MbW ist erreichbar per E-Mail an info@mbw-ev.de oder unter Telefon 06172-137858; dort ist ein Anrufbeantworter installiert. Diese Zeit der Corona-Pause bedeutet für das Team der MbW jedoch nicht Stillstand. Das Programm für den Herbst/Winter 20/21 wird bereits entwickelt und liegt voraussichtlich ab August vor. Die MbW hofft, dass Tagesfahrten und Seminare, die verlegt wurden, dann wieder stattfinden können.

Lagerregale, Wandelemente, Tische, Büro-/EDV-Ausstattung, u.v.m. aus Geschäftsauflösung in diversen Ausführungen.
Anfragen und Verkauf:
Rompel
Holzweg 14, 61440 Oberursel
Tel.: 0177-7075303 (Herr Kügel)

DESIGN GESICHTSMASKEN
MADE IN GERMANY
Wir machen Masken salonfähig
Unikate sowie hohe Stückzahlen
• für Frau, Mann und Kind
• mit Logo für Vereine und Unternehmen
Betrachten Sie Ihre Gesichtsmaske als ein zusätzliches Accessoire!
Abgestimmt auf Ihren persönlichen Stil wie z. B. Schal, Einstecktuch oder Krawatte.
Unter **06172 10 10 11** oder **0172 61 66 549** haben Sie die Möglichkeit, Ihre Wünsche und Vorstellungen mit uns zu besprechen.
ROBE GRUPPE, Bad Homburg

BAD HOMBURGER BAUMSCHULEN
Inh. Claudia & Leo Peselmann
Wir sind für Sie da!
Gerne nehmen wir Ihre Bestellung auch telefonisch oder online entgegen.
Aktuelle Änderungen der Öffnungszeiten geben wir auf unserer Homepage bekannt. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch.
Familie Peselmann · Tannenwaldallee 61 · 61348 Bad Homburg
Tel. 0 6172-31716 · www.baumschule-peselmann.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00 - 17.00 Uhr · Sa. 9.00 - 15.00 Uhr



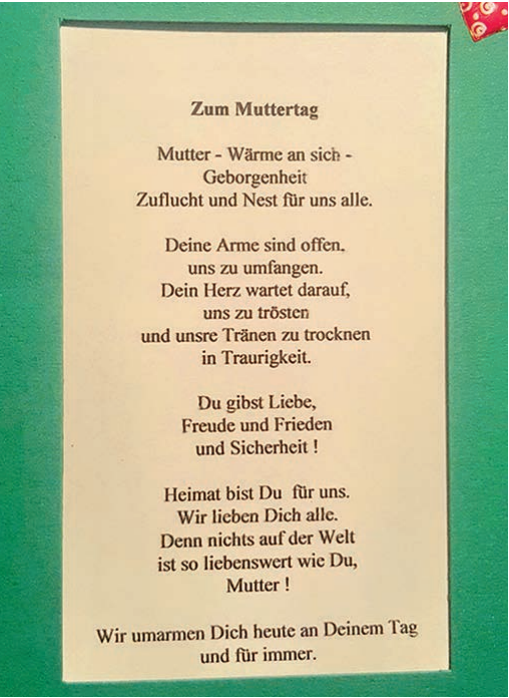
Teilen viele schöne Momente miteinander: Petra Fritsche, die mit Aquarellen begeistert, und ihre Mutter Ingeborg Fritsche (1926 – 2016), die mit Worten bezauberte. Foto: Privat

Mutter und Tochter gemeinsam kreativ in vielen Bereichen

Friedrichsdorf (fch). Am kommenden Sonntag ist Muttertag. Gewidmet ist der zweite Sonntag im Mai allen Müttern. Ein schöner Anlass, den Müttern auf vielfältige Art wieder einmal Danke zu sagen. Die Bandbreite dies zu tun ist groß, sollte von Herzen kommen und hat mit Geld nichts zu tun. Die Beziehung einer Mutter zu ihren Kindern ist eng und



emotional. Ein Beispiel für eine ebenso innige wie kreative Beziehung, deren „Früchte“ vielen Menschen bis heute eine Freude bereiten, war die von Ingeborg (1926 – 2016) und Petra Fritsche. Die Mutter zaubert mit klugen Worten und humorvollen Reimen ein Lächeln ins Gesicht der Leser ihre Gedichte. Ihre Tochter Petra, die in Friedrichsdorf lebt, gelingt dies mit den leuchtenden, kraftvollen Farben und detailreichen Motiven auf ihren Aquarellen, mit Entwürfen für von Goldschmieden umgesetzte Gürtelschnallen-Unikate oder ihren mit Konditoren kreierte süßen Verführungen wie der „Bad Homburger KurPraline“ oder den



Allen Müttern widmet Ingeborg Fritsche ihr Gedicht „Zum Muttertag“. Foto: fch

Noch kein evangelischer Gottesdienst

Friedrichsdorf (pit). Zwar hat die Regierung des Landes Hessen wieder öffentliche Gottesdienste der Religionsgemeinschaften zugelassen, doch diese sind aufgrund der zu gewäh leistenden Sicherheit nicht umgehend überall möglich. So auch bei den evangelischen Kirchengemeinden in Friedrichsdorf und Burgholzhausen. Derzeit arbeiten die Kirchenvorstände an umfangreichen Vorbereitungen, um sie so bald als möglich wieder stattfinden zu lassen. Es wird darauf hingewiesen, dass die Gemeinden für Hilfesuchende oder Menschen, die „einfach nur reden wollen“, jeder-

zeit da sind. „Die Älteren in den Gemeinden Friedrichsdorf und Burgholzhausen sind von engagierten Gemeindegliedern in den letzten Wochen angerufen worden, sofern die Telefonnummern für uns zugänglich waren. Die meisten kommen bisher mit der Situation erstaunlich gut zurecht“ freut sich das Pfarrerehepaar Guist. Wer das persönliche Gespräch sucht findet Hilfe unter Telefon 06172-2655472. Wer möchte, kann sich die Impulse, die jeden Sonntag an den Kirchen hängen, über eine E-Mail an reiner.guist@ekhn.de oder gundula.guist@ekhn.de zusenden lassen.

Rühmann und Kulenkampff

„Meine Mutter war 1951 als Sekretärin für Heinz Rühmann tätig. Sie begleitete ihn auch nach Frankfurt ins Theater am Zoo, wo er in dem Stück „Mein Hase Harvey“ auftrat. Ihre Eindrücke und Erlebnisse mit dem Schauspieler fasste sie in dem Gedicht „Mein Hase Harvey“ zusammen.“ Abgedruckt ist es mit vielen anderen im Bild- und Gedichtband „Worte verzaubern Bilder – Traumlandschaften vom Taunus bis in die Toskana“, den Mutter und Tochter gemeinsam veröffentlichten. Zu den Bekannten der Mutter gehörten auch Hans-Joachim Kulenkampff und Papst Benedikt. Die Jahre in der Kurstadt Bad Homburg prägten den Teenager Petra Fritsche. Dort zeigte sie ihre gegenständlichen, abstrakten oder halbabstrakten Bilder in vielen Ausstellungen. Die ausdrucksstarken Aquarelle wurden und werden in Tageszeitungen, Illustrierten, auf Postern und Postkarten veröffentlicht und von Liebhabern gesammelt. Die Gedichte der Mutter sendete der Hessische Rundfunk, sie sind in Büchern und CDs wie „Homburg Hymne“ oder „Politik und Alltagsgeschichten des kleinen Mannes“ veröffentlicht. 13 Gedichte von Ingeborg Fritsche wurden von der Brentano-Gesellschaft in die Frankfurter Bibliothek aufgenommen. Der Tochter, deren Lieblingsbild den Titel „Das Licht am Ende des Tunnels“ trägt, machte ein Kollege ein schönes Kompliment. Der Architekt sagte beim Blick auf die große künstlerische Bandbreite der Malerin: „Sie beherrschen jedes einzelne Pinselhaar.“ Die Malerin und Architektin Petra Fritsche wohnt seit 2012 in Friedrichsdorf. Sie sagt: „Meine Bilder habe ich im Kopf, skizziere sie mit Bleistift auf Papier und male dann meine Aquarelle.“ Am Muttertag wird sie das Grab ihrer Eltern auf dem Friedhof in der Dietzheimer Straße besuchen, Blumen aufstellen und eine Kerze anzünden. Die Bücher und CDs von Ingeborg und Petra Fritsche sind im Buchhandel und im Internet unter www.fritsches-kunstundlyrik.de erhältlich.

Aktiv im Dienst von Bürgern und Unternehmern

Friedrichsdorf (fch). Das öffentliche Leben steht derzeit in Deutschland still. Die wirtschaftlichen Schäden der Coronakrise sind groß und branchenübergreifend. Von den Auswirkungen gleichermaßen betroffen sind Unternehmer wie Arbeitnehmer. Absatz, Aufträge und Einnahmen brechen weg, Sorgen um Gesundheit, Gesellschaft und die Gesamtwirtschaft nehmen zu. Um den Schaden zu begrenzen sind Ideen und lokale Bündnisse wie in Friedrichsdorf gefragt. Hier zieht der Gewerbeverein Aktives Friedrichsdorf mit der Stadt im Interesse seiner knapp 90 Mitglieder und der Bürger an einem Strang wie die erste-Vorsitzende Ulrike Schmidt-Fleischer infor-

dies ist und wie gut bisher getroffene Maßnahmen und Angebote funktionieren, zeigt sich in der aktuellen Krise. Zum Renner entwickelt hat sich während der Corona-Pandemie der seit eineinhalb Jahren angebotene Lieferservice „Friedrichsdorf bringt's“, der Dank der städtischen Unterstützung im Marketingbereich für Kunden kostenfrei ist. „Vor Corona haben sich 15 Händler am Lieferservice beteiligt. Heute sind es 22 Händler. Das Angebot erfreut sich einer großen Nachfrage.“ Geliefert wird seit 19. März ganztägig von Montag bis Freitag nach Friedrichsdorf, Bad Homburg, Wehrheim und Rosbach.

Video-Unternehmer-Chat

Der Verein hat zudem für seine Mitglieder eine Werbeseite auf Facebook eingerichtet und gemeinsam mit der FDP Friedrichsdorf die Initiative „Video-Unternehmer-Chat Friedrichsdorf“ gestartet. „Der erste Video-Unternehmer-Chat fand am 24. März statt. Erfolgreich angeregt wurde ein digitaler Austausch zur aktuellen Situation zwischen Unternehmern, Gewerbeverein, Stadt und Politik. Im Vordergrund standen Austausch und Hilfe“, bilanziert Rechtsanwältin Schmidt-Fleischer. Zu den Themen des zweiten Videochats im April gehörten die Vorstellung der Teilnehmer, ein Feedback zu den umgesetzten Maßnahmen des letzten Chats, Fragen zur Veränderung der Situation vor Ort, ob und wie der Gewerbeverein oder die Mitglieder sich untereinander helfen können. „Beim zweiten Chat war die Stim-



miert. „Es ist wichtig, dass wir alle gut zusammenarbeiten“, betont sie. Die Rechtsanwältin leitet den Gewerbeverein Aktives Friedrichsdorf gemeinsam mit ihrem stellvertretenden Vorsitzenden Marijo Juricic, Kassenwart Hans Struwe und Schriftführer Claus Hagenhoff bereits seit vier Jahren.

Weg frei für ein neues Team

Die vier Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes hatten geplant, ihre Ämter trotz aller bisher erzielten Erfolge, auf der Mitgliederversammlung am 26. März zur Verfügung zu stellen. „Wir sind als Team gestartet, zwei Mal für zwei Jahre gewählt worden und möchten jetzt den Weg für ein neues Team an der Spitze frei machen“, sagt die Vorsitzende. Die Mitgliederversammlung und damit die Vorstandswahl wurden aufgrund der Corona-Pandemie auf unbestimmte Zeit verschoben. Der gemeinnützige Verein Aktives Friedrichsdorf bündelt und vertritt die gemeinschaftlichen Interessen aller, die in der Hugenottenstadt wirtschaftlich tätig sind, um die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Friedrichsdorf zu sichern und zu erhöhen. Zu den Aufgaben und Zielen gehören die Steigerung des Bekanntheitsgrades des Standorts Friedrichsdorf, die Mitwirkung bei der einheitlichen Stadtschilderung, das Schaffen einer familienfreundlichen Einkaufsatmosphäre, Gemeinschaftswerbung, Organisation von Veranstaltungen wie dem Ausbildungstag in der Philipp-Reis-Schule und Stadtfesten wie Künstler und Karossen, dem Weinfest auf und Nikolaustreiben am Houiller Platz. Auf die Fahnen geschrieben haben sich die Mitglieder auch Maßnahmen zur Stärkung der Wirtschaft, die Bündelung der Wirtschaftskräfte, Vernetzung der Mitglieder und die Ausweitung von Serviceleistungen. „Der Gewerbeverein Aktives Friedrichsdorf lebt davon, dass seine Mitglieder sich aktiv in die Arbeit des Vorstandes mit einbringen, Ideen und Wünsche strukturiert mitteilen.“ Wie wichtig



mung insgesamt positiver, die Botschaft lautet „wir halten durch, wir schaffen das“ und es wurde nach Lösungen gesucht, Tipps für Sorgen und Probleme ausgetauscht“, berichtet die Juristin.

Wie kann der Verein helfen

Zusätzlich hat der Vorstand Aktives Friedrichsdorf per Mail einen Rundbrief an seine Mitglieder versendet mit der Frage, wie der Verein seine Mitglieder bei der Bewältigung ihrer Aufgaben und Herausforderungen unterstützen kann. Die jüngste Aktion besteht in der Schaltung einer Anzeigensonderseite in der Friedrichsdorfer Woche.

Wer sich für die Arbeit des Vereins Aktives Friedrichsdorf interessiert, findet weitere Informationen im Internet unter www.aktives-friedrichsdorf.de. Gerne erteilen der Vorstand und die Mitglieder Auskunft. Zu erreichen ist das Team des Vereins auch per E-Mail an info@aktives-friedrichsdorf.de. Die Adresse lautet: Aktives Friedrichsdorf, Postfach 1266, 61363 Friedrichsdorf.



So ist der Vorstand des Vereins „Aktives Friedrichsdorf“ (Kassenwart Hans Struwe, Stellvertretender Vorsitzender Marijo Juricic, Vorsitzende Ulrike Schmidt-Fleischer und Schriftführer Claus Hagenhoff) vor vier Jahren angetreten: Daumen hoch für Friedrichsdorf. Foto: Privat

NEUERÖFFNUNG

Frankfurter Landstr. 86

61440 Oberursel • Telefon 06171 / 5 06 80 • www.alberti-oberursel.de

Ihr Gartenmöbel-Spezialist im Taunus

Mit über 1.400 m² Ausstellungsfläche



Es „rollt“ sich wieder gut auf dem neuen Asphaltbelag in der Louisenstraße. Davon überzeugen sich auch (v. l.) Dieter Pagel, Lisa Strissel und Ingrid Miethe. Foto: Stadt Bad Homburg

Lob für den neuen Straßenbelag

Bad Homburg (hw). Sicherheit geht vor Optik – das ist das Fazit der Initiative barrierefreies Bad Homburg (IbHG) zum neuen Straßenbelag in der Louisenstraße zwischen Thomasstraße und Kisseleffstraße. Die Stadt hatte in diesem Bereich der Fußgängerzone das bisherige Kopfsteinpflaster gegen einen Asphaltbelag austauschen lassen. Ende April hatten Vertreter der IbHG gemeinsam mit Lisa Strissel, die bei der Stadtverwaltung für die Beratung von Menschen mit Beeinträchtigung zuständig ist, den neuen Belag unter die Lupe genommen. Dieter Pagel, der Vorsitzende der IbHG, bewertete vor allem die verbesserte Befahrbarkeit – zum Beispiel mit Rollstuhl oder Rollator – als äußerst positiv. Ingrid Miethe, Mitglied der IbHG, testete die Beschaffenheit des neuen Belags sogleich mit ihrem Rollator und war anschließend begeistert. „Jetzt können ältere Menschen und Mitbürger, die beim Laufen beeinträchtigt sind, diesen Teil der Fußgängerzone wieder gefahrlos begehen“, freute sich Miethe. Pagel

bedankte sich bei Ingrid Miethe für deren Engagement. Die Bewohnerin des Kurstifts hatte sich im vergangenen Jahr vehement für den Austausch des Straßenbelags eingesetzt. „Das ist ein Paradebeispiel für bürgerschaftliches Engagement“, so Pagel. Miethe hatte gemeinsam mit Oberbürgermeister Alexander Hetjes und Markus Philipp, Fachbereichsleiter Tiefbau, eine Begehung des damaligen Abschnitts unternommen und verdeutlicht, wie sehr Personen, die auf einen Rollator oder einen Rollstuhl angewiesen sind, auf diesem Belag „durchgeruckelt“ werden. Zudem hatte sie darauf hingewiesen, dass das Pflaster eine gefährliche Stolperfalle sei. Die „Holperpiste“ gehört nun der Vergangenheit an und lässt auch Menschen mit einem Rollator oder Rollstuhl entspannt über die Louisenstraße flanieren. Dafür gab es auch Lob für die Stadtverwaltung und die Politik, die das Problem erkannt und behoben hätten. „So hatten wir uns das erhofft“, sagten Pagel und Miethe unisono.

Partnerschule in Tansania fest im Griff des Coronavirus

Bad Homburg (hw). Wie gegenwärtig überall auf der Welt wirkt sich das Coronavirus auch immer mehr in Afrika aus. Wie von dort berichtet wird, ist davon auch in starkem Maße die Partnerschule der Humboldtschule, die Mwanga High School (MHS) am Fuße des Kilimandscharo, betroffen. Im ganzen Land sind alle Schulen, Kindergärten und Universitäten geschlossen, die Produktion ist reduziert, die für die Versorgung wichtigen Märkte sind zu, und der persönliche Kontakt ist eingeschränkt. Es herrscht große Verunsicherung und Angst: Außer der Geißel Malaria, die Jahr für Jahr im Land große Opferzahlen fordert, macht jetzt das neue Virus Angst, das von der Regierung sehr ernst genommen wird. „Die Bevölkerung ist allerdings mehr in Sorge vor materieller Not und hat Furcht vor Hunger, denn die Regierung hat vor Lebensmittelnappheit gewarnt. Was das bedeutet, weiß man in der Bevölkerung, besonders in den armen Schichten, und diesmal solle es besonders schlimm werden“, schreibt Ernst Friedrich von Wangenheim, der Vorsitzende des Vereins zur Unterstützung des Partnerschaftsprojekts zwischen der Humboldtschule und der Mwanga High School.

berichtet werden – diesmal ist es anders. Die Schule braucht jetzt lebensnotwendige Unterstützung.

Unlösbare Aufgabe

Mit dem Schließen aller Schulen in Tansania musste auch die MHS ihre Schüler nach Hause schicken. Als Privatschule und Internat trifft sie diese Maßnahme aber besonders hart. Sie wird ohne staatliche Unterstützung nur durch die Schulgebühren getragen, und diese fallen nun weg. Da das Ende der Schließung nicht absehbar ist und die sowieso niedrigen Lehrergehälter – durchschnittlich etwa 400 Euro monatlich – und die Bezahlung des weiteren Personals (etwa 200 Euro) wegfallen, steht dieser Personenkreis vor einer unlösbaren Aufgabe, und es ist Hilfe von außen unabdingbar. Wie die Schulleiterin, Madame Mena, berichtet, stehen die Lehrer weiterhin loyal zur Schule, obwohl sie keine Bezahlung mehr erhalten. Sie betreuen ihre Schüler durch Erstellen von Arbeitsblättern, die per WhatsApp verschickt und von ihnen korrigiert werden. Der Mwanga-Verein hat als Soforthilfe einen ersten Geldbetrag für die 37 Mitarbeiter der tansanischen Schule zur Verfügung gestellt, damit Lebensmittel für die Familien gekauft werden können. „Aber es muss mit der Schulleitung ein Notplan aufgestellt werden, damit sichergestellt ist, dass der Schulbetrieb bei Wiedereröffnung reibungslos aufgenommen werden kann“, sagt von Wangenheim. Daher wird um Spenden für die Mitarbeiter der Partnerschule der Bad Homburger Humboldtschule in Tansania gebeten. Weitere Informationen gibt es bei Ernst Friedrich von Wangenheim per E-Mail an e.v.wangenheim@gmx.de.

Unterstützung gebraucht

Der gemeinnützige Hilfsverein hat an seine Mitglieder einen Informationsbrief zur gegenwärtigen Situation in Mwanga gerichtet mit der Bitte um Unterstützung besonderer Hilfsmaßnahmen. Bisher konnte in der vorbildlichen 24-jährigen Schulpartnerschaft immer über erfolgreiches Wachstum und den Ausbau der Mwanga Secondary School zur High School (MHS)

Schaberweg 21 • 61348 Bad Homburg • T 06172 - 680 95 85

■ Auto-Reparaturen von A-Z

■ Reifenservice

■ Inspektionen

■ PKW-Glas

■ Unfallinstandsetzung/Lackierungen

■ TÜV im Haus

■ Sonnenschutzfolien/Fahrzeugfolierung

■ Fahrzeugaufbereitung

Selbsthilfegruppe sagt Treffen ab

Hochtaunus (how). Die Veranstaltung der Selbsthilfe- und Fibromyalgie- Gruppe Hochtaunuskreis am Samstag, 9. Mai, fällt aufgrund der Corona-Pandemie aus. Ob das für den 13. Juni vorgesehene Minigolf-Turnier im Bad Homburger Kurpark stattfinden kann, wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Kirdorfer Fahne gestohlen

Bad Homburg (hw). In Kirdorf stahlen Unbekannte von Mittwoch auf Donnerstag eine Fahne von einem Fahnenmast. Die Täter öffneten gewaltsam das Schloss des Mastes. Dadurch konnten sie die gehisste Fahne herablassen und entwenden. Die gestohlene Fahne, deren Wert sich auf etwa 60 Euro beläuft, zeigt das Wappen von Kirdorf. Durch das Aufbrechen des Schlosses entstand an dem Fahnenmast ein Sachschaden von etwa 200 Euro. Die Ermittlungsgruppe der Polizeistation Bad Homburg bittet um Zeugenhinweise unter Telefon 06172-1200.

Gustavsgarten auf

Bad Homburg (hw). Der Krisenstab der Stadt hat den Gustavsgarten und den Kleinen Tannenwald wieder für Spaziergänger freigegeben. Allerdings wird nach wie vor darum gebeten, sich an die Abstandsregeln zu halten.

Parlament tagt mit Masken

Bad Homburg (hw). Die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung findet am Donnerstag, 14. Mai, um 18.30 Uhr im Bürgerhaus Kirdorf, Stedter Weg 40, statt. Allerdings unter besonderen Sicherheitsvorkehrungen. So werden die Tische für die Abgeordneten alle einzeln und mit einem Abstand von 1,50 Meter aufgestellt. Zudem herrscht beim Betreten des Gebäudes eine generelle Maskenpflicht. Das gilt auch für Zuhörer, die in reduzierter Zahl zugelassen werden.

Straßensperrung

Bad Homburg (hw). Im Döllesweg zwischen Heinrich-von-Kleist-Straße und am Rabenstein gilt zurzeit eine halbseitige Straßensperrung mit einer Einbahnregelung in Fahrtrichtung am Rabenstein. Grund dafür ist die Verlegung eines Kanals in Richtung Heinrich-von-Kleist-Straße. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis zum 15. Mai.

Notfall-KiZ

Hochtaunus (how). Bei vielen Familien kommt es durch die Corona-Krise zu unvorhergesehenen Einkommenseinbußen. Die Bundesregierung hat deshalb im Rahmen des Sozialschutz-Pakets den Kinderzuschlag kurzfristig umgestaltet („Notfall-KiZ“). Dadurch erhalten Familien finanzielle Unterstützung. Infos unter www.arbeitsagentur.de.

Rompel

Haushalts- & Spielwaren • Glas & Porzellan

schließt!

NUR NOCH FÜR KURZE ZEIT BIS ENDE JUNI 2020

-50% bis -70%

auf das gesamte Sortiment*
*außer grünes Festpreisetikett

LADENEINRICHTUNG SUPER GÜNSTIG ABZUGEBEN

Mo-Fr: 9.30-19 h · Sa: 9-18 h
Holzweg 14, Oberursel

ACHTUNG

MASKENPFLICHT

BettenZellekens

IHRE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG

TEMPUR

Beratertage

in allen Filialen

08./09.05.2020

Lassen Sie sich von einem Schlafexperten aus dem Hause TEMPUR® beraten.

Bad Homburg: Waisenhausstraße 2, 61348 Bad Homburg, P Kurhaus
Flagship-Store Frankfurt: Hanauer Landstraße 174, 60314 Frankfurt (Upper Eastend), P im Hof . Cityhaus Frankfurt: Sandgasse 6, 60311 Frankfurt (Stadtmitte), P Hauptwache . Telefon: 069/42 00 00-0
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr, Sa. 10 - 18 Uhr

www.betten-zellekens.de



Pfeile und der Schriftzug „Race Track“ markieren die Einfahrt in die illegal gebaute Mountainbike-Strecke. Foto: P. Gerhardt

Illegale Mountainbike-Strecke führt durch junge Baumbestände

Hochtaunus (how). Viele Menschen lockt derzeit das schöne Frühlingswetter in die Wälder, doch nicht alle verhalten sich naturverträglich. Davon konnte sich der neue Friedrichsdorfer Revierleiter Philipp Gerhardt ein Bild machen. Waldbesucher hatten ihn auf eine nicht erlaubte Mountainbike-Strecke aufmerksam gemacht. Unterhalb des Herzbergturms war schon die erste Streckenmarkierung zu finden: „Race Track“ stand in großen Lettern auf einem am Boden liegenden Baumstamm. Und dann führte die Strecke quer durch junge Baumbestände, über Freiflächen, auf denen kleine Bäume nach den Sturmschäden wieder wachsen, und durch Dickichte, in denen Wildtiere Schutz suchen. Revierleiter Gerhardt folgte dem Trail, der weit abseits der befestigten Wege verlief und kam dabei auch an großen Hügeln der Roten Waldameise vorbei. „Dass man nicht mal vor der Beschädigung der Wohnhügel dieser streng geschützten Tierart halt macht, ist sehr frustrierend. Hier muss schnell gehandelt werden, um Schlimmeres zu verhindern“, so Gerhardt. Ein Schild am Anfang der Strecke soll auf die rechtlichen Grundlagen hinweisen, die das Bauen und Befahren solcher illegalen Strecken verbieten. Revierleiter Gerhardt berichtete dem stellvertretenden Leiter des Forstamts Königstein, Hubertus Behler-Sander, von dem illegalen Trail und besprach mit ihm die weitere Vorgehensweise. „Ein Schild mit den einschlägigen Vorschriften ist der erste Schritt, aber das schreckt erfahrungsgemäß leider einige Fahrer nicht ab. Die Einfahrt soll mit Gattern versperrt werden, schließlich werden wir im ganzen Verlauf der

Strecke die Durchfahrt mit Kronenholz und Äste möglichst erschweren. Es ist die Uneinsichtigkeit Einzelner, die so aufwendige Maßnahme notwendig machen, und das zu Lasten der Allgemeinheit“, so Behler-Sander. Das illegale Fahren abseits der Wege beschäftigt die Förster schon lange. Im Jahr 2013 wurden an einem Runden Tisch „Wald und Sport“ von Vertretern der Sport- und Naturschutzverbände und der Waldeigentümer Verhaltensregeln im Wald beschlossen, die ein Beschädigen von Pflanzen und das Stören von Tieren verhindern sollen. Ausdrücklich unzulässig ist das Anlegen von Wegen durch Waldbesucher ohne Zustimmung des Waldeigentümers. Solch ordnungswidriges Verhalten kann mit Geldbußen von bis zu 25 000 Euro geahndet werden. Im Gegenzug war vereinbart worden, dass die Mountainbike-Vereine auf gemeinsam mit den Forstleuten und Waldbesitzern ausgesuchten Strecken so genannte Flowtrails errichten, die als legale Strecken von jedermann benutzt werden dürfen. Eine dieser Strecken verläuft vom Parkplatz Windeck unterhalb des Feldbergs bis zur Hohemark in Oberursel. „Wir appellieren an die Sportler im Sinne der Vereinbarung ‚Wald- und Sport‘, den Wald als Lebensraum für Tiere und Pflanzen zu erhalten“, so Hubertus Behler-Sander. Für Revierleiter Gerhardt ist die illegale Mountainbike-Strecke ein unschöner Beginn an der neuen Dienststelle, die er erst Mitte April angetreten hat. Er möchte lieber den Wald aufbauen und klimagerecht gestalten, denn der leidet sowieso schon viel zu sehr unter der Dürre.

FDP-Anfrage zum digitalen Lernen

Hochtaunus (how). Die Freien Demokraten drängen seit Langem auf allen politischen Ebenen zu einer stärkeren Digitalisierung, um deren gesellschaftliche Vorteile zu nutzen. Das habe die FDP auch im Hochtaunus-Kreistag in vielen Initiativen untermauert, so die Liberalen. Der digitalpolitische Sprecher Franz Tauber stellt fest: „Leider zeigt sich gerade in der aktuellen Corona-Krise, wie richtig wir in unserem Drängen lagen. Auch wenn die Digitalisierung derzeit einen regelrechten Schub erhält, um Arbeits- und Lernmöglichkeiten trotz Kontaktverboten aufrechtzuerhalten, so sind wir als Gesellschaft und insbesondere die öffentlichen Verwaltungen ganz offensichtlich nicht so gut vorbereitet, wie wir es uns wünschen würden.“

Schulpolitiker Philipp Herbold ergänzt: „Nach Wochen des ausschließlichen ‚Homeschoolings‘ beginnt derzeit der Präsenzunterricht für einige Schüler wieder. Schüler, Eltern und Lehrer machen höchst unterschiedliche Erfahrungen mit den digitalen Medien. Teilweise wird gelobt, teils scharf kritisiert. Wir möchten vom Hochtaunuskreis als Schulträger mittels eines Berichts wissen, wie bei uns der genaue Sachstand des digitalen Lernens ist. Dann können wir in einem zweiten Schritt helfen, die Möglichkeiten für alle Beteiligten zu verbessern“, schreibt Herbold. Die FDP-Kreistagsfraktion Hochtaunus stellt zum Thema Digitalisierung daher eine aktuelle Anfrage.

Weißkreuzweg

Bad Homburg (hw). Im Weißkreuzweg wird am Montag, 25. Mai, auf Höhe der Hausnummer 9 eine Vollsperrung eingerichtet. Grund hierfür ist die Herstellung eines Hausanschlusses. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis 29. Mai andauern. Die Buslinie 6 wird in dieser Zeit umgeleitet: Ab Haltestelle „Friedhof Kirdorf“ in Richtung Sportzentrum gerade über Usingerweg bis Haltestelle „Im Lehmkaufsfeld“ und weiter den regulären Linienverlauf. In die Gegenrichtung führt die gleiche Strecke zurück.

Flugbegleiter und Piloten helfen im Caritas-Laden aus

Hochtaunus (how). Seit vergangener Woche sind die Caritas-Läden in Bad Homburg und Neu-Anspach wieder geöffnet. Mit kleinen Einschränkungen und unter Einhaltung der notwendigen Maßnahmen und Hygienevorschriften können Kunden einkaufen und ihren Bedarf an Kleidung und Hausrat decken. Möglich wird dies durch das Engagement von Ehrenamtlichen außerhalb der Risikogruppen und die Unterstützung der Fluggesellschaft Condor. Flugbegleiter und Piloten, die zurzeit ihrem Hauptjob nur in geringem Umfang nachgehen können, haben sich spontan bereit erklärt, dem Caritasverband Hochtaunus zu helfen. Beide Läden öffnen ihr Angebot für alle Kunden, die in der aktuellen Situation in finanzielle Engpässe geraten sind. In Bad Homburg kann mittwochs bis samstags von 10 bis 13

Uhr eingekauft werden. In Neu-Anspach ist dienstags und freitags von 10 bis 13 Uhr und donnerstags von 15 bis 18 Uhr zum Einkauf geöffnet. Aufgrund der noch gültigen Kontaktsperre können sich jeweils nur wenige Kunden gleichzeitig im Laden aufhalten. Auch zur Spendenannahme haben sich Mitarbeiter und Ehrenamtliche etwas einfallen lassen. Für die kontaktlose Spende gibt es leere Wäschekörbe vor den Türen in Bad Homburg oder vor den Fenstern im Hof in Neu-Anspach, in die Kleidung nach Saison, kleiner Hausrat oder Spielzeug für Kinder gelegt werden kann. In Bad Homburg ist dies immer mittwochs und freitags von 15 bis 17.30 Uhr möglich, in Neu-Anspach stehen die Körbe jeweils eine Stunde vor Öffnung des Ladens für die Spender bereit. Ein großes Dankeschön geht an die Mitarbeiter von Condor.



Flugbegleiter und Piloten, die zurzeit ihrem Hauptjob nur in geringem Umfang nachgehen können, haben sich spontan bereit erklärt, dem Caritasverband zu helfen. Foto: Caritas



Philipp: Mensch, Fritz, jetzt lach doch mal! Gestern war Welttag des Lächelns. Das ist doch eine richtig nette Erfindung, oder?
Fritz: Ich habe gestern gelacht, das muss reichen.
Ursel: Du bist ein rechter Griesgram, Fritz. Dabei gibt es doch gerade einiges, worüber man sich freuen kann.
Fritz: Was soll denn das bitte sein? Falls du darauf anspielt, dass aufgrund der Lockerungen in Sachen Corona-Verordnungen wieder mehr öffentliches Leben stattfinden darf, bin ich nicht ganz bei dir.
Philipp: Das verstehe ich nicht. Es ist doch schön, dass Spielplätze und Parks, Zoos und Botanische Gärten wieder geöffnet sind.
Ursel: Das finde ich aber auch, und wie ihr euch sicher vorstellen könnt, freue ich mich besonders darüber, dass wieder Gottesdienste stattfinden.
Fritz: Was soll ich daran schön finden, dass es wieder lauter, untriebiger und voller wird. Außerdem geschieht ja all dies unter Erhebung besonderer Auflagen. Ich habe bis hier hoch viele Friseure maulen hören.
Philipp: Eine Kröte muss man immer schlucken.
Ursel: Uuuhaaawua. Da schlecken meine Orscheler doch lieber ein leckeres Eis, das es jetzt bei den Eisdieleen sogar wieder auf die Hand gibt.
Fritz: Aber wohin dann damit? Wo sich gemütlich hinsetzen, wo nicht schon andere dasselbe gedacht haben? Und weg vom Eisgeschäft muss man ja auch.

Philipp: Bis meine Friedrichsdorfer einen Platz gefunden haben, ist das Eis meist schon in der Hand geschmolzen.
Ursel: Ihr seid schon wieder am Meckern. Seid doch froh, dass eure Leute endlich wieder Eis essen dürfen. Ein Plätzchen an der Sonne wird schon jeder finden.
Fritz: Vielleicht so wie bei Udo Jürgens: „Zeig mir den Platz an der Sonne, wo alle Menschen sich verstehen...“ Den Ort, den will ich sehen. Sowas gibt's doch nur bei Rosamunde Pilcher im Fernsehen. Im richtigen Leben wird sich um den schönsten Platz eher gestritten.
Ursel: Hm, so habe ich das noch gar nicht betrachtet...
Philipp: Deine Sichtweise kommt daher, weil du immer alles erst einmal von der positiven Seite nimmst. Womit du ja prinzipiell nicht falsch liegst. Ich mag die optimistischen, gut gelaunten Frohnaturen. Wir bräuchten viel mehr davon.
Fritz: Geht das in meine Richtung? Nur, weil ich nicht immer alles gleich ganz toll finde. Auch einmal gegen etwas bin oder Dinge hinterfrage.
Ursel: Das glaube ich nicht, dass Philipp dich damit kritisieren möchte, Fritz. Es ist doch gut, dass wir drei so verschieden sind und uns somit im Austausch immer wieder gegenseitig befruchten.
Fritz: Meinst du das jetzt politisch oder sexuell?
Philipp: Da wir lediglich Comicfiguren sind und Ursel sogar eine Heilige, meint sie das natürlich rein philosophisch.

REIFEN UND FAHRZEUGTECHNIK

REIFEN BUSCH

KFZ-MEISTER-BETRIEB
61350 Bad Homburg · Friedbergerstr. 97
Telefon 06172-83060

Service rund um's Auto

- Auspuff • Bremsen • Kupplung • Inspektion • Klimaservice
- Stoßdämpfer • Achsvermessung • Anhängervertrieb
- Anhängervermietung • AU und TÜV im Hause

Wir wollen, daß Sie sicher fahren!

Verkauf u. Beratung nach telefon. Termin: nur für Sie – ohne weiteren Kunden im Geschäft.

Matratzen • Motorroste • Betten

SPRINGER • HG • SAALBURGSTR. 58 • TEL. 06172/36291

Kreisbauernverband wirbt um Verständnis für die Landwirte

Hochtaunus (pit). Richtig schön war das Wetter in den vergangenen Wochen. Strahlender Sonnenschein und Temperaturen zwischen meist 15 und 20 Grad verlockten in Zeiten der Kurzarbeit, der heimischen Kinderbetreuung und der geschlossenen Sportanlagen dazu, den eigenen vier Wänden den Rücken zu kehren und zu Unternehmungen in der „freien Wildbahn“ aufzubrechen. Dass das eine gute Idee ist, fanden ganz offenkundig sehr viele Menschen und sorgten so für ein völlig ungewohntes „Landschaftsbild“.

Wander- und Radwege auf Feld und Flur wurden in den zurückliegenden fünf bis sechs Wochen täglich so frequentiert wie sonst lediglich an Sonn- und Feiertagen: „Eigentlich richten wir unsere Arbeit so aus, dass Spaziergänger und Radfahrer ihre Mußestunden in Ruhe genießen können, doch wie es aussieht müssen wir alle in dieser Ausnahmezeit ein vernünftiges Miteinander finden“, sagt Stefan Wagner vom Hofgut Kronenhof.

Ab 5 Uhr bis nahezu 23 Uhr sind auf den Wegen, die über die Felder führen, Groß und Klein per Pedes oder Rad unterwegs. Und leider nicht nur auf den Wegen. „Es sind derzeit ungefähr 400 Prozent mehr Gäste in Wald und Flur unterwegs als sonst, darunter viele „Erstbesucher“, bestätigen Stefan Wagner, Heinz Reinhardt vom Reinhardtshof und Florian Dangel, Geschäftsführer des Kreisbauernverbands. Und: „Auch wenn der größte Teil der Besucher verständnisvoll ist, kommt es immer mal wieder zu Problemen“, versichern die Landwirte.

Das sei vor allem bei Unverständnis der Fall. Zum Beispiel, dass manchen Freizeit-Nutzern der Feldwege nicht bewusst ist, dass es sich hier um Arbeitswege handelt, über die Bauern wegen der Frühjahrss-Aussaat zu ihrem Arbeitsplatz Feld gelangen. Oder dann, wenn die Ackerflächen mit dem jungen Grün des Getreides als herrliche Picknick-Flächen genutzt werden, manch eine sogar zum Fußballplatz oder zur Hundewiese mutiert. Zwar sei die überwiegende Zahl der Passanten recht verständnisvoll, wenn man sie auf ihre Irrtümer hinweise oder wenn ihnen ein großer, lauter Trecker begegnet. Doch es gebe leider auch Menschen, die dann schimpften.

Alles in allem jedoch eine gute Gelegenheit, um für Verständnis zu werben. Denn zu kaum einer anderen Zeit war es so leicht, so eine Menge Menschen über die Arbeit der Landwirte und die Bedeutung der Landwirtschaft zu informieren. Und so hat sich der Kreisbauern-

verband dazu entschlossen, unverzüglich ganz unterschiedliche Hinweisschilder auf den Feldern zu verteilen, um etwas Lehrreiches über die diversen Feldfrüchte zu vermitteln. Sie widmen sich Themen wie Kartoffel, Grünland oder Rapspflanzen. Das nächste verrät, dass sich hinter der „Königin der Ackerfrüchte“ die Zuckerrübe verbirgt: „Sie ist anspruchsvoll, wächst nur auf nährstoffreichen Böden mit guter Wasserversorgung im warmen Klima“. Und darüber hinaus: „Ein Hektar Zuckerrüben produziert die Menge Sauerstoff, die 70 Menschen im Jahr zum Atmen benötigen!“

Wissenswertes auch zum Grünland: „Das gibt es meist dort, wo die Bodenbeschaffenheit und das Klima kaum Ackerbau zulassen.“ Das dort wachsende Grün verwandelten Rinder, Schafe und Ziegen über ihren Organismus zu Milch und Fleisch. Außerdem verbusche eine Grünlandfläche, wenn sie nicht bewirtschaftet werde, und auf diese Weise gehe Lebensraum für Pflanzen und Tiere verloren.

„Hier wächst Essen!“

Interessant auch der Inhalt des Schilds mit der Überschrift „Hier wächst Ihr Essen!“

Denn hier wird dem interessierten Leser vermittelt, dass Landwirte aus einem Hektar Mais mehr als 80 000 Eier, 19 000 Liter Milch, 2000 Kilo Rind- oder 3500 Kilo Schweinefleisch produzieren, da Mais ein wichtiges Tierfutter ist. Damit einhergehend der gut gemeinte Ratschlag: „Einfach mal kräftig durchatmen, falls Ihnen die bis zu drei Meter hohen Maispflanzen den Blick in die Landschaft verstellen sollten.“

Somit ein Ratschlag, der viel über manche „Beschwerden“ der „Gäste“ verrät. Darüber hinaus weisen die Landwirte darauf hin, dass auch die sogenannten Blühstreifen an den Seiten der Felder nicht zum Spaziergehen geeignet sind. Denn bei ihnen handelt es sich um extra angelegte Flächen, die mit ihren Blühpflanzen wichtige Nahrungsquellen für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge darstellen oder/und ein Lebens- und Rückzugsgebiet für Vögel, Kleintiere oder Niederwild sind. Insbesondere während der lang anhaltenden Trockenheit sei durch das Betreten schon einiges vom Saatgut kaputt gemacht worden – und das Nachsehen hätten nicht nur Insekten, sondern auch solche Zeitgenossen wie Feldhamster, Hasen und Feldlerchen.

Improvisation als Kraftquelle

Hochtaunus (how). In einem neuen Online-Kurs der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) können Interessierte die Improvisation als Kraftquelle entdecken. Im geschützten Raum einer Gruppe erproben sie, was in ihnen steckt. Dabei arbeiten die Teilnehmer mit Methoden des Improvisationstheaters. Dozentin ist Birgit Reibel, Schauspielerin und Theaterpädagogin. Termine sind der 19. und 26. Mai sowie der 9 und 16. Juni, jeweils von 10 bis 12 Uhr. Teilnahme-Gebühr: 15 Euro. Für das Angebot wird das Videokonferenz-Tool „Zoom“ genutzt (<https://zoom.us>). Benötigt wird eine stabile LAN- oder WLAN-Verbindung und eine Kamera am PC, Laptop oder Tablet. Nach der Anmeldung gibt es per E-Mail alle Zugangsdaten von der Dozentin. Anmeldung per E-Mail an keb.frankfurt@bistumlimburg.de.



Heizung mieten statt kaufen

So einfach wie mein Zeitungsabo.

✓ 0 Euro Anschaffungskosten

✓ 15 Jahre Rundum-Service und komplette Garantie

✓ Bis zu 30 Prozent Heizkosten sparen

VIESSMANN

WÄRME

Neu bei Bruder + Feucht GmbH

für

169 €

pro Monat

Angebotsgröße abhängig von Einbausituation und benötigter Leistung. Laufzeit 15 Jahre.

Beispielangebot*

✓ Viessmann Vitodens 300-W

✓ Ausbau alte Heizung

✓ Installation

✓ Wartungen, Reparaturen

✓ Schornsteinfeger

* Viessmann Wärme Angebote sind verfügbar für Viessmann Gas- und Öl-Brennwertkessel sowie Wärmepumpen

Telefon: 069 75088990

firma@bruder-feucht.de

www.brunder-feucht.de

Bruder+FEUCHT

Heizsysteme + Badgestaltung + Altersgerechtes Wohnen

Heilbäderverband fordert Hilfe für Kurorte-Unternehmen

Bad Homburg (hw). Die Heilbäder und Kurorte in Hessen wollen einen Beitrag zur Bewältigung der Corona-Krise leisten. Der Hessische Heilbäderverband fordert deshalb gemeinsam mit dem Deutschen Heilbäderverband umfassende Maßnahmen, um die Existenz der Heilbäder und Kurorte in Deutschland zu sichern. In dem Paket soll eine Soforthilfe für kurörtliche Unternehmen ebenso enthalten sein wie eine Pauschalförderung für die durch die Corona-Pandemie entstandenen Mindereinnahmen.

Mit ihrer medizinisch-therapeutischen Kompetenz in Prävention und Rehabilitation können 350 Heilbäder und Kurorte einen umfassenden Beitrag zur Bewältigung der Corona-Pandemie leisten. Denn die Folgen einer Corona-Erkrankung müssen ebenso behandelt werden wie Begleiterscheinungen, die von psychischen Belastungen bis hin zu kardiologischen Behandlungen reichen werden. „Wir können und wollen einen Beitrag zur Bewältigung der Pandemie leisten“, betont der Vorsitzende des Hessischen Heilbäderverbands, Michael Köhler. „Dazu müssen die Heilbäder und Kurorte als systemrelevanter Teil des Gesundheitswesens gesichert werden.“

Durch die im März angeordnete Schließung der kurspezifischen Einrichtungen sind gerade die Heilbäder und Kurorte in Hessen sehr stark betroffen. Zu den fehlenden Einnahmen aus Kurbeiträgen und Umsätzen bereiten in diesem Zusammenhang vor allem die nahezu leerstehenden Reha-Kliniken große Sorgen. Zwar können jetzt wieder Operationen durchgeführt werden, doch wann die Kliniken wieder am Start sind und voll belegt werden können, ist fraglich.

Die Heilbäder und Kurorte in Hessen wollen einen Beitrag zur Bewältigung der Corona-Krise leisten. Der Hessische Heilbäderverband fordert deshalb gemeinsam mit dem Deutschen Heilbäderverband umfassende Maßnahmen, um die Existenz der Heilbäder und Kurorte in Deutschland zu sichern. In dem Paket soll eine Soforthilfe für kurörtliche Unternehmen ebenso enthalten sein wie eine Pauschalförderung für die durch die Corona-Pandemie entstandenen Mindereinnahmen.

Mit ihrer medizinisch-therapeutischen Kompetenz in Prävention und Rehabilitation können 350 Heilbäder und Kurorte einen umfassenden Beitrag zur Bewältigung der Corona-Pandemie leisten. Denn die Folgen einer Corona-Erkrankung müssen ebenso behandelt werden wie Begleiterscheinungen, die von psychischen Belastungen bis hin zu kardiologischen Behandlungen reichen werden. „Wir können und wollen einen Beitrag zur Bewältigung der Pandemie leisten“, betont der Vorsitzende des Hessischen Heilbäderverbands, Michael Köhler. „Dazu müssen die Heilbäder und Kurorte als systemrelevanter Teil des Gesundheitswesens gesichert werden.“

Durch die im März angeordnete Schließung der kurspezifischen Einrichtungen sind gerade die Heilbäder und Kurorte in Hessen sehr stark betroffen. Zu den fehlenden Einnahmen aus Kurbeiträgen und Umsätzen bereiten in diesem Zusammenhang vor allem die nahezu leerstehenden Reha-Kliniken große Sorgen. Zwar können jetzt wieder Operationen durchgeführt werden, doch wann die Kliniken wieder am Start sind und voll belegt werden können, ist fraglich.

Partnerschaftlicher Dialog

„Mit der Pandemie nimmt die Bedeutung der prädiagnostisierten Orte weiter zu, denn die kurspezifischen Aufgaben werden umfassender. Gerade diese kurspezifische Vielfalt der Heilbäder und Kurorte leistet einen substanziellen Beitrag zur Bewältigung der Corona-Krise“, macht die Präsidentin des Deutschen Heilbäderverbands, Brigitte Goertz-Meissner, die Dringlichkeit der Unterstützung für die Heilbäder und Kurorte in allen Bundesländern deutlich. Dazu bieten der Deutsche Heilbäderverband und der Hessische Heilbäderverband der Bundesregierung als auch der hessischen Landesregierung einen partnerschaftlichen Dialog an, um bei der Bewältigung der Pandemie gezielt mitwirken zu können.

Stefan Wagner vom Hofgut Kronenhof und Heinz Reinhardt vom Reinhardtshof gehören zu den Landwirten im Hochtaunus, die auf den Lerneffekt der neu angebrachten Tafeln bei den vielen Besuchern auf Feld und Flur hoffen.

Foto: Pfeifer

Anzeige

Ratgeber Recht

Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung in Zeiten von Corona

Rechtsanwältin Angelika Ehlers gibt rechtliche Hinweise

Auch wenn Deutschland von Corona – noch – nicht so dramatisch betroffen ist wie Spanien, Italien, Frankreich oder die USA, so ist doch nicht zu leugnen, dass auch hierzulande viele Menschen sich aufgrund einer Corona-Erkrankung medizinischen Behandlungen von unterschiedlicher Intensität unterziehen müssen.

Gut, wenn der Betroffene dann eine Patientenverfügung errichtet hat, die auch Maßnahmen zur Behandlung von Corona erfasst.

Patientenverfügungen regeln die Wünsche eines Menschen für den Fall, dass er sich im Sterbeprozess oder im Endstadium einer tödlichen Krankheit befindet, oder aber durch eine Erkrankung oder Verletzung des Gehirns nicht in der Lage ist, seinen Willen zu äußern.

An eine Erkrankung an dem neuartigen Coronavirus und ihre Behandlung ist in dieser Aufzählung nicht gedacht, naturgemäß ist sie in der überwiegenden Anzahl der bisher errichteten Verfügungen nicht berücksichtigt, da es sich um ein neues Phänomen handelt. Selbstverständlich können aber auch gerade für den Fall einer Corona-Erkrankung Bestimmungen getroffen werden, die nicht von den eingangs genannten Anwendungsfällen der Patientenverfügung erfasst sind – sozusagen eine Corona-Klausel.

Diese ist von ganz gravierender Bedeutung im Zusammenhang mit der Durchführung einer künstlichen Beatmung, die bei schweren Corona-Erkrankungen oft in Folge einer Lungenentzündung notwendig wird!

Neben der Patientenverfügung sollte auch die Bedeutung einer Vorsorgevollmacht nicht vernachlässigt werden.

Gerne sind wir Ihnen bei der Errichtung oder Ergänzung Ihrer Patientenverfügung unter Einbeziehung einer Corona-Klausel sowie der Abfassung einer Vorsorgevollmacht behilflich.

Angelika Ehlers

Rechtsanwältin

Fachanwältin für Familienrecht

unter Anderem:

• Scheidungsfolgenvereinbarung

• Scheidung

• Unternehmenscheidung z. B. von

– Geschäftsführern/Gesellschaftern

– Inhabern von Personengesellschaften

– Freiberuflern

– Vermietern

außerdem: ERBRECHT / SENIORENRECHT

ÜBER 20 JAHRE

Benzstraße 9 • 61352 Bad Homburg v.d.H.

Telefon 061 72 - 9 18 70 51

www.familienrecht-ehlers.de





**Modernste 3T - MRT
aller Körperregionen**
Wir garantieren Ihnen eine
höchstmögliche Untersuchungs-
qualität auf dem modernsten
Stand der Medizin.

**radprax -
Radiologische Privatpraxis (MRT)**
Louisenstraße 101
61348 Bad Homburg
www.radprax.de
**Terminvergabe:
06172 - 945 22 20**

Untersuchungszeiten:
Mo. – Fr. von 8-17 Uhr und nach Vereinbarung

Ramadan: Muslime stehen vor ungewohnten Herausforderungen

Hochtaunus (how). Vor zwei Wochen hat der Heilige Ramadan für die Muslime begonnen. Auch für die Muslime im Taunus. Von der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang wird einen Monat lang weder getrunken noch gegessen. Ramadan ist die Zeit von Verzicht, Einkehr, Reflektion und Gebeten. Aber auch eine Zeit für Familie und der Gemeinschaft. „Dieses Jahr ist die Vorfreude auf den Fastenmonat etwas gedämpft. Denn die Corona-krise stellt im Ramadan die Muslime vor ungewohnten Herausforderungen. So findet traditionell das tägliche Fastenbrechen, Iftar, im Kreis der Familie oder engen Freunden statt. Doch dieser freudige Abschluss des Tages wird dieses Jahr für die meisten wegfallen. Auf dem reichlich gedeckten Tisch werden die Großeltern oder die Enkel fehlen. Die letzten Momente bis zum Sonnenuntergang, wenn man mit einer Dattel sehnsüchtig auf das Ende des Fastentages wartet, wird man ohne die erweiterte Familie oder Freunde verbringen. Wohl zum ersten Mal in der islamischen Geschichte wird das Tarawih-Gebet, das gemeinschaftliche Nachgebet und ein Highlight des Ramadans, in den Moscheen nicht verrichtet“, schreibt Islamwissenschaftler Mohammad Luqman Majoka. Auch wenn

in diesem Jahr auf vieles verzichtet werden müsse, sei es doch notwendig und wichtig. Genau das solle der Ramadan ja einem gläubigen Muslim lehren: Verzicht, Geduld, Mitgefühl und Rücksicht. „Verzicht auf das alltäglich Selbstverständliche. Geduld auf die vielen Prüfungen des Lebens. Rücksicht und Mitgefühl für die Benachteiligten und Leidenden der Gesellschaft. Eine gängige Praxis im letzten Drittel des Fastenmonats ist zudem die Selbstisolation in Form eines zehn tätigen Rückzugs aus dem öffentlichen Leben. Diesen Ramadan kann man gezielter solche Kontemplation und Reflexion üben. Daher glaube ich, dass der diesjährige Ramadan auch eine große Chance für die Muslime weltweit darstellt.“ Man könne sich mehr als sonst auf den eigentlichen Sinn des Fastens konzentrieren. Mehr als sonst könne man Mitgefühl für die Benachteiligten der Gesellschaft zeigen. Mehr als sonst könne man Rücksicht auf die Gesundheit und das Wohl der Mitmenschen nehmen. „Und mehr als sonst beten und Geduld üben in der Vorfreude auf den Tag, an dem man wieder mit der Familie und den Freunden den Ramadan begehen wird. Inshallah“, schreibt Mohammad Luqman Majoka.

Hausnotruf

Hochtaunus (how). Die Malteser bieten eine kontaktlose Übergabe zur Eigeninstallation eines Hausnotruf-Geräts an. „Während der Corona-Pandemie ist es gerade für ältere und alleinlebende Menschen schwierig. Denn ihre Angehörigen oder Freunde sollen sie derzeit nicht wie gewohnt besuchen und können daher nicht persönlich nachsehen, ob alles in Ordnung ist. Auch wenn man regelmäßig telefoniert, bleibt oft ein Gefühl der Unsicherheit“, weiß Angelika Fischer von den Maltesern.



Wenn Schulaufgaben die Alternative darstellen, ist es für kleine Brüder oft doch angenehmer ein rotes Herz aus Papier zum Muttertag zu basteln.
Foto: Ezequiel Demaestri

Ein rotes Papierherz vom kleinen Bruder zum Muttertag

Hochtaunus (ejn). Erst gestern erhielt meine Schwester eine E-Mail. Absender: die Grundschullehrerin. In großen Lettern stand dort halb anfragend die Aufforderung geschrieben, dass ja nun bald Muttertag sei, und mein kleiner Bruder, der schon in der zweiten Klasse ist, für unsere Mutter ein gefaltetes Herz aus rotem Papier basten soll. Natürlich war die E-Mail noch mit Links zu entsprechenden Erklärvideos und besten Grüßen bestückt. Die Anleitung ist eigentlich recht simpel, und auch der Aufwand überschaubar – Lust hat mein kleiner Bruder trotzdem kaum. Das lange Sitzen vor den Schulaufgaben fällt ihm sehr schwer. Der ständige, man möchte fast sagen, Geisteskampf gegen die mannigfaltigen Ablenkungsmöglichkeiten, die die Konzentration des Kleinen von den nahezu monotonen Schularbeiten auf andere Dinge ziehen. Da kommt dieses Papierherz dann doch gerade recht. Es ist wohl das kleinere Übel, und so kann man getrost die Hausaufgaben auf den Nachmittag verschieben, denn der Vorschlag der Lehrerin gehört ja quasi auch zu den Schulaufgaben. Es wird wohl wieder ein langer Tag werden.

te Suchen nach etwas Schönerem oder Großem oder wenigstens Essbarem, was dieser seiner Mutter schenken könnte. Da der Muttertag in Frankreich am letzten Mai-Sonntag ist und folglich die meisten Geschäfte geschlossen sind, blieb ihm am Abend des Tages nichts anderes übrig, als auf eine Schachtel Pralinen zurückzugreifen, die seine Freundin noch hatte auftreiben können. Leider endete der Abend trotzdem in einem Donnerwetter seitens der Mutter. Wir hatten uns den ganzen Tag über nicht gemeldet, sodass sie uns schon fast gesucht hätte. Wir verkrochen uns bald verlegen in unsere Betten.

Auch der Vater kommt zum Zug

In manchen Nachbarsfamilien wird der Muttertag auch von den Eltern genutzt, um den Hausrat oder das Mobiliar etwas aufzustocken, den technischen Fortschritt voranzutreiben oder sich auch mal das zuzulegen, was man sich schon immer gewünscht hat. Hier kommt oft auch der Vater zum Zug. Immerhin teilen sich die Ehepartner in den meisten Haushalten ein Konto, zumindest aber leben sie unter einem Dach. Somit hat der Vater ein gewisses Mitspracherecht oder bekommt vielleicht sogar ein eigenes Geschenk. Die Ausführung ist eigentlich ganz einfach. Die Eltern müssen den Kindern nur ganz heimlich zu erkennen geben, was sie sich wünschen, und am besten noch, wo man es bekommen kann. Natürlich müssen sie noch die finanziellen Mittel bereitstellen und am Ende nicht vergessen, sich auch gehörig über das unerwartete Geschenk zu freuen. Am meisten freut das wohl die Kinder selbst, denn sie sind fein raus aus dem Schneider. Gutscheine hätten es wahrscheinlich aber auch getan. Ich bin gespannt, wie der Muttertag dieses Jahr zelebriert werden wird. Sicher, mein kleiner Bruder wird sein Papierherz ausgeschnitten und verpackt auf Mamas Teller auf dem Frühstückstisch legen, der vielleicht schon gedeckt sein wird, bevor die Eltern erwachen. Vielleicht aber wird mit diesem Tag ja auch noch etwas anderes einhergehen: Ein Erinnern oder vielmehr Zurückbesinnen auf unsere eigene Herkunft, die Dankbarkeit, dass wir gezeugt und geboren wurden, und vielleicht auch die Freude, unter dem Schutz der Eltern aufwachsen zu können.

Vergessene Versprechen

In der Familie hat der Muttertag seit jeher eine eher nebenebene Rolle bei den Feiertagen gespielt. Vielleicht rührt das daher, dass unserer Mutter noch nie sehr viel an den Muttertagsgeschenken gelegen hat. Ich denke dabei nicht zuletzt an die vielen Gutscheine, die aus früheren Jahren noch offenstehen. Schmale und bunte Papierstreifen, manchmal sogar kleine Heftchen, mit lauter kleinen Versprechen darauf, wie das Ausräumen der Spülmaschine oder Kopfmassagen. Ich glaube nicht, dass wir Geschwister damals im Haushalt so aufopferungsbereit waren, vielmehr rechneten wir insgeheim damit, dass vielleicht zwei oder drei der Gutscheine eingelöst würde, während der Rest in Vergessenheit geraten oder nicht mehr wichtig sein würde, weil wir heute auch ohne Gutscheine die Maschine ausräumen. Wie anders ist da der Stellenwert dieses Tages bei anderen Familien. Da fällt mir zum Beispiel mein französischer Austauschpartner Warren aus Thionville ein. Ich erinnere mich heute noch deutlich an das nahezu krampfhaft-

Gottesdienste ohne Gesang

Bad Homburg (hw). Die katholischen Kirchengemeinden St. Martin in Ober-Erlenbach und St. Elisabeth in Ober-Eschbach wollen ab dem 16. Mai wieder in ihren Kirchen Gottesdienste feiern. Dies geschieht unter Einhaltung wichtiger Hygiene- und Schutzmaßnahmen, um die Ansteckung mit dem Coronavirus möglichst zu vermeiden. Die Gottesdienstzeiten der Wortgottesfeiern und Messen, auch an den Werktagen, bleiben wie gehabt. Zusätzlich wird es ab dem 17. Mai um 18 Uhr eine Sonntagsabend-Messe in St. Martin geben. In den Gottesdiensten wird es keinen gemeinschaftlichen Gesang geben. In den Gottesdiensten am 16./17. und 23./24. Mai werden alle Intentionen, die in den bisher ausgefallenen Gottesdiensten nicht genannt werden konnten, erwähnt. Wer teilnehmen möchte, muss sich im Pfarrbüro anmelden, und zwar in St. Elisabeth, Ober-Eschbach, unter Telefon 06172-489951, E-Mail: k.men-

ger27@gmail.com, bis Freitag, 18 Uhr; in Heilig Kreuz, Burgholzhausen, unter Telefon 06007-476, E-Mail: info@hlk24.de, bis Donnerstag, 11.30 Uhr; in St. Martin, Ober-Erlenbach, unter Telefon 06172-41619, E-Mail: info@st-martin-hg.de, bis Freitag, 17 Uhr. Es stehen unter Berücksichtigung der Abstandsbestimmungen in St. Elisabeth 34, in Heilig Kreuz 25 und in St. Martin 50 Plätze zur Verfügung. Für Wochentagsmessen und Andachten ist keine Anmeldung notwendig. Es liegen Namenslisten aus, in die sich die Bürger eintragen müssen. Es empfiehlt sich, während des Gottesdienstes eine Mund-Nasen-Maske zu tragen. Der Mindestabstand muss eingehalten werden. Eingang und Ausgang der Kirchen sowie die möglichen Sitzplätze in der Kirche sind markiert. Familien können zusammensitzen. Der Kommunionempfang wird während des Gottesdienstes angeleitet.



Orthopädie Bad Homburg
Dr. Feld & Dr. Kuhlmann



ISO-DOC®
Institut für Therapie und Prävention
FPZ Rückenzentrum



Wir sind umgezogen: Ab sofort steht Ihnen die Expertise des Praxisteam für Orthopädie und Unfallchirurgie und vom FPZ Rückenzentrum ISO-DOC®, ausgestattet mit einem neuen Gerätepark, in der Saalburgstraße 155 in Bad Homburg zur Verfügung.

Wir bedanken uns sehr herzlich: Bei unseren Patientinnen und Patienten, beim gesamten Team, bei unseren engagierten Partnern und der Stadt Bad Homburg dafür, dass wir trotz Corona unseren lange geplanten Umzugstermin 01. Mai 2020 halten konnten.

Wir sorgen dafür, dass Sie in Bewegung bleiben und sich wohl fühlen: Deshalb nehmen wir uns viel Zeit, um die beste Behandlung für Sie auszuwählen. Hierbei verknüpfen wir bewährte Methoden und innovative Therapien aus dem Spitzensport. Wir sind Ihre Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie, Physikalische und Rehabilitative Medizin mit diesen Spezialgebieten: Zertifizierte Fußchirurgie (GFFC), Sportmedizin, Chirotherapie, Zertifizierte Stoßwellen-Therapie (DIGEST), Spezielle Schmerztherapie, Osteologie (DVO) und Innovative Arthrose-Therapie (PRP-/ACP-Methode).

In unserem FPZ Rückenzentrum ISO-DOC® stärken wir dauerhaft Ihre Muskulatur: Wir optimieren die medizinischen Behandlungsergebnisse durch gezieltes Training. Unsere individuellen Programme und Trainingspläne kombinieren alters- und sportartspezifisch medizinisches Fachwissen und sportwissenschaftliche Expertise.

Unsere Öffnungszeiten: Praxis: Montag bis Freitag von 08.00 bis 18.00 Uhr, Ihren Termin können Sie gerne auch online buchen. ISO-DOC®: Montag bis Freitag von 08.00 bis 21.00 Uhr, Samstag von 08.00 bis 13.00 Uhr. Kostenfreie Parkplätze finden Sie am Gebäude und in der direkten Umgebung.

Orthopädie Bad Homburg Dr. Feld & Dr. Kuhlmann
Neuer Standort: Saalburgstraße 155, 61350 Bad Homburg
Praxis
Tel.: 06172-92 86 71
www.orthopaedie-bad-homburg.com
info@orthopaedie-bad-homburg.com

ISO-DOC®
Tel.: 06172-13 84 94
www.isodoc-bad-homburg.com
info@isodoc-bad-homburg.com

BUND: Wildkätzchen unbedingt im Wald lassen

Hochtaunus (how). Ab April, in den ersten Frühlingswochen, werden die Jungen der Europäischen Wildkatze geboren. Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) appelliert deshalb an Spaziergänger und Wanderer, kleine Kätzchen im Wald nicht anzufassen oder mitzunehmen. „Junge Wildkatzen sehen Hauskatzen oftmals zum Verwechseln ähnlich“, erläutert Susanne Schneider vom BUND Hessen. „Werden die Wildkätzchen mitgenommen, bedeutet das viel Stress und unnötige Risiken für diese seltenen Tiere.“ „In Menschenhand besteht für die Wildkätzchen ein sehr hohes Risiko, sich mit Hauskatzenkrankheiten anzustecken“, erklärt Schneider weiter. „Auswilderungen sind außerdem sehr aufwendig und gelingen nicht immer.“ Zudem sind Wildkatzen geschützte Wildtiere. Sie dürfen nicht ohne Not in menschliche Obhut genommen werden.

Abstand halten

„Auch wenn die Katzenjungen allein und mutterlos erscheinen, sollte man Abstand halten. Meistens ist das Muttertier auf Mäusejagd oder versteckt sich in unmittelbarer Nähe.“ Die Beobachtungen können gerne dem Bund für Umwelt und Naturschutz gemeldet werden. Junge Wildkatzen haben noch



Junge Wildkatzen sehen Hauskatzen oftmals zum Verwechseln ähnlich. Auch wenn die Tiere allein und mutterlos erscheinen, sollte man Abstand halten. Foto: Thomas Stephan/BUND

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemisierenden Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unsere Leserin Renate Meister aus Bad Homburg meint zum Bericht über die Eröffnung der Corona-Schwerpunktpraxis (Bad Homburger und Oberurseler Woche vom 30. April 2020):

Beim Lesen Ihres Berichts über die Corona-Schwerpunktpraxis in Bad Homburg ist mir die veraltete Bezeichnung „Sprechstundenhilfe“ unangenehm aufgefallen. Im Jahre 1979 habe ich meine Ausbildung zur „Zahnarzthelferin“ abgeschlossen. Einige Jahre später wurde die Berufsbezeichnung durch die Landeszahnärztekammer in „Zahnmedizinische Fachangestellte“ geändert. Soweit ich informiert bin, wurde auch die veraltete, nicht mehr dem Tätigkeitsgebiet angemessene Berufsbezeichnung „Sprechstundenhilfe“ bei den Arzthelferinnen reformiert und in „Medizinische Fachangestellte“ umbenannt. Ich fände es wünschenswert, dass dieser wenig wertschätzende Begriff „Sprechstundenhilfe“ in den heutigen Medien nicht mehr verwendet wird. Das Aufgabengebiet einer heutigen medizinischen Fachangestellten – besonders auch in einer Corona-Schwerpunktpraxis – ist sehr verantwortungsvoll und vielseitig. Es entspricht keinesfalls mehr den damaligen Hilfstätigkeiten einer Sprechstundenhilfe.

ein deutlich gestreiftes braun-graues Fell und blaue Augen. Erst wenn sie älter werden, verblasst die Fellzeichnung und sie sind durch ihren kräftigen Körperbau und den buschigen Schwanz mit stumpfer, schwarzer Spitze als Wildkatze besser zu erkennen. Das Verbreitungsgebiet der Wildkatze in Hessen erstreckt sich über den Taunus, Vogelsberg und Spessart, das Lahn-Dill-Bergland, hessische Rothaargebirge bis in den Reinhardswald und das hessische Bergland.

Grüne Korridore

Der BUND setzt sich seit mehr als 15 Jahren mit seinem Projekt „Rettungsnetz Wildkatze“ für den Schutz der gefährdeten Europäischen Wildkatze in Deutschland ein. Bundesweit untersuchen Naturschützer die Entwicklung der Bestände und engagieren sich für die Vernetzung der Lebensräume der Wildkatze. Da die Tiere auf Deckung angewiesen sind, brauchen sie „grüne Korridore“ aus Büschen und Bäumen, um neue Lebensräume erobern zu können. Gleichzeitig fordert der BUND die Politik auf, sich stärker für den Schutz der biologischen Vielfalt in Deutschland einzusetzen. Dazu gehört auch der Bau von Grünbrücken oder Unterführungen an Unfallschwerpunkten und ein Verzicht auf weiteren Straßenbau.

Lions spenden Stoffmasken für Bewohner des Hauses Luise

Bad Homburg (hw). Der Lions-Clubs Bad Homburg Hessenpark hat seine dritte regional verwurzelte Hilfsaktion während der Corona-Pandemie erfolgreich abgeschlossen. Nach dem Angebot von Einkaufshilfen und dem Verkauf von selbstgenähten Stoffmasken für einen gemeinnützigen Zweck überreichte die künftige Präsidentin, Verena Winterle, jetzt 250 Mund-Nasen-Masken als Spende an das Alten- und Pflegeheim Haus Luise in Dornholzhausen. Die Masken haben einen doppelten Nutzen: Sie werden nicht nur den Bewohnern des Hauses Luise helfen, sich nicht anzustecken, sondern auch dem Ticketcenter Palm in den Louisen Arkaden. Die Idee zu der Aktion sei über einen Arbeitskollegen eines Hessenpark-Lion zustande gekommen. Das Haus Luise hatte einen Hilferuf gesendet. Der Arbeitskollege kannte die Aktivitäten im Lions Club im Kampf gegen die Folgen der Corona-Pandemie und gab die Anfrage weiter. Danach ging alles ganz schnell. Nach einem Gespräch mit Jana Lacenere von der Heimleitung spendeten die Lions die benötigten 250 Mund-Nasen-Masken. Weiterhin bieten die über 30 Mitglieder des Lions Clubs ihre Hilfe an. Kranke, alte oder behinderte Menschen bekommen Unterstützung beim Einkauf von Lebensmitteln oder Gängen zur Drogerie oder Apotheke. Melden können sich Interessenten aus Bad Homburg, Friedrichsdorf, Nieder-Eschbach, Wehrheim, Usingen, Oberursel, Steinbach, Nieder-Erlenbach, Kalbach, Bonames und Frankfurt-Nied.

Bürger, die auf die Hilfen angewiesen sind, werden unbürokratisch unterstützt. Ein Anruf unter Telefon 06172-98193455 oder eine E-Mail an coronahilfe@lions-hessenpark.de genügt. Dies gilt auch für den Shop, in dem die Lions ihre Stoffmasken zu einem guten Zweck verkaufen (www.shopping-lions-hessenpark.de).



Die künftige Präsidentin des Lions Clubs Bad Homburg Hessenpark, Verena Winterle (r.), übergibt die Stoffmasken und einen ebenfalls gut beschützten Stoff-Löwen an Jana Lacenere von der Heimleitung. Foto: Lions Club

„Notfalls proben wir mit Maske“

Bad Homburg (ks). „Die Länge hat die Last“ heißt ein Sprichwort, und dass diese alte Weisheit stimmt, bekommen die Menschen inzwischen immer deutlicher zu spüren. Vor allem auch die, die Angebote im kulturellen Bereich bereithalten und nicht wissen, wann und wie es weitergehen wird. Der Vorsitzende der Volksbühne, Rainer Maria Ehrhardt, plädiert deshalb für eine „vorsichtige Öffnung“ für die Vereine, denn auch die Volksbühne muss nun auch das geplante zweite Stück „Fünf Frauen und ein Mord“ absagen. „Für das Einstudieren eines neuen Stücks brauchen wird mindestens drei Monate. Aber wo sollen wir proben? Unser Clubheim können wird ja leider nicht nutzen, und auch alle Bemühungen um eine Ersatzlösung sind gescheitert“, erklärte Ehrhardt. Da helfe nur Daumendrücken, dass die Ansteckungszahlen weiter zurückgehen und eine vorsichtige Öffnung für die Vereine möglich werde. Andernfalls müsse dann auch die für September geplante Aufführung abgesagt werden. „Selbstverständlich werden wir im Fall einer Öffnung die angeordneten Vorsichtsmaßnahmen strikt einhalten. Notfalls proben wir auch mit einer Maske auf dem

Kopf“, versicherte der Vorsitzende. Bereits vorhandene Karten werden zurückerstattet. Tickets, die im Kurhaus erworben wurden, können auch dort zurückgegeben werden. Das Museum Sinclair-Haus an der „Kulturmeile“ Dorotheenstraße wird die Ausstellung von Juul Kraijer „Zweiheit“ bis zum 2. August verlängern und hofft, in absehbarer Zeit wieder öffnen zu können. „Aber die digitale Tür bleibt offen“, versicherte Claudia Praml, die für die Kommunikation verantwortlich ist. Sie ermöglicht Einblicke in das Werk der holländischen Künstlerin, das Kuratorin Ina Fuchs vorstellt (#museumsinclairclips). Im Bereich Kunstvermittlung werden künstlerische Experimente für zu Hause angeboten (#kunstnaturexperimente). Außerdem gibt es „Inspirationen aus dem Begleitheft Blattwerke“, das Sandra Beer illustriert und animiert hat (#blattwerkebewegt). Als Beitrag des Trägers, der Stiftung Nantesbuch, gibt es den „Dawn Chorus“ nach dem Motto „Haltet an und lauscht. Wenn die Menschen leiser werden, wird die Natur vernehmbar. Teilt das Vogelkonzert vor Eurer Haustür“. (www.dawn-chorus.org und #kunstundnatur).

SCHRAMM[®]
Bettenmanufaktur –
Made in Germany

FREU DICH DARAUF:
15%
WIEDERSEHENS-RABATT
Gilt nicht auf Angebotspreise

MEISS WIEDER OFFEN FÜR SIE!

WIEDERSEHENS-FREUDE

Boxspringbett komplett,
in 140 x 200 cm **3.210,-**
ohne Kissen und Decke

So schön kann der Morgen sein. Endlich wieder aufwachen mit dem guten Gefühl „frei“ zu sein. Das wünschen wir Ihnen allen. Sollten Sie auf der Suche nach einer neuen Matratze oder einem neuen Bett sein, möchten wir Sie gerne einladen sich bei uns umzuschauen. Als regionales Einrichtungshaus freuen wir uns auf Ihre Unterstützung. Bei Neukauf erwarten Sie jetzt interessante Preisvorteile.

Wir freuen uns, Sie persönlich bei uns zu begrüßen.

Meiss

Wohnen

Küchen

Betten

Textil

61348 Bad Homburg · Louisenstraße 98

[www.moebelmeiss.de](#) MMV – Möbel Meiss Vertriebs GmbH & Co.KG

50
Jahre
Louisenstraße

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHE

9. bis 15. Mai 2020

Widder

21.3.–20.4.

Stier

21.4.–20.5.

Zwillinge

21.5.–21.6.

Krebs

22.6.–22.7.

Löwe

23.7.–23.8.

Jungfrau

24.8.–23.9.

Unruhe am Wochenende: Zuerst gibt es ein paar Probleme bei einem Unternehmen, das Sie mit der Familie geplant haben, dann taucht auch noch ein unangemeldeter Besucher auf.

Machen Sie sich die Beziehungen zunutze, die Sie in letzter Zeit geknüpft haben: Das erspart Ihnen den Sprung ins kalte Wasser und bringt Sie direkt auf die Siegerstraße.

Machen Sie sich nicht zu stark von Ihren Gefühlen abhängig. Was bei der anstehenden Entscheidung wirklich zählt, sind die Fakten – und die sehen nicht gerade rosig aus.

Lassen Sie sich nicht alles gefallen. Sprechen Sie am besten gleich zu Beginn der Woche darüber, dass Sie nicht erneut bereit sind, alle unangenehmen Arbeiten zu übernehmen.

Sie dürfen nicht meinen, dass sich alle beruflichen Schwierigkeiten mit einem Befreiungsschlag beseitigen ließen: Vielmehr sind Beharrlichkeit und Ausdauer gefragt!

Höchste Zeit, sich selbst besser zu organisieren. Geben Sie sich einen Ruck! Was schon lange unter den Nägeln brennt, sollte in dieser Woche endlich angesprochen werden.

Sie sind zwar versucht, erneut in das Geschehen einzugreifen, sollten aber diesmal darauf verzichten. Wenn die beiden den Streit wollen, müssen sie ihn endlich auch austragen.

Sie haben derzeit das besondere Talent, heikle Probleme auf elegante Weise zu lösen. Das wird Ihnen nicht nur im Job, sondern auch im Familienbereich von Nutzen sein!

Es bringt nichts, Probleme immer wieder auf die lange Bank zu schieben. Die Sache muss endlich vom Tisch – damit Sie den Kopf frei für neue Herausforderungen haben.

Glücklicherweise haben Sie keine gefühlsmäßige Bindung zu der Person, die Ihnen schwere Vorwürfe macht. Da können Sie frei von der Leber weg sagen, was Sie davon halten!

Mehr Geld – mehr Verantwortung – mehr Einflussreichtum! Die kommende Woche steht unter einem guten Stern. Schön, dass sich der Einsatz in der letzten Zeit gelohnt hat!

Ein unausgesprochener Vorwurf liegt in der Luft und macht das Atmen schwer: Versuchen Sie herauszubekommen, was es ist, das zwischen Ihnen und Ihrem Partner steht.

Waage

24.9.–23.10.

Skorpion

24.10.–22.11.

Schütze

23.11.–21.12.

Steinbock

22.12.–20.1.

Wassermann

21.1.–19.2.

Fische

20.2.–20.3.

WaDiKu

Entrümpelungen von A–Z

M. Bommersheim

Wohnungsauflösung

Dienstleistungen Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424

E-Mail: wadiku@aol.com

vogelsberger-

buchenbrennholz.de

Beste heimische Buchel!

06044 / 1624

»Wer aufhört zu werben, um Geld zu sparen, könnte genauso gut seine Uhr anhalten, um Zeit zu sparen.«

Henry Ford

Hurra, die Schule öffnet! 111€ Nachhilfebonus schenken wir allen

Neuanmeldungen bis zum 31.5.2020. Lassen Sie Ihre Kinder jetzt durchstarten und rufen Sie uns kostenfrei unter 0800-0062244 an. www.minilernkreis.de/taunus

mini Lernkreis

Nachhilfe seit 1974

IMPRESSUM

Bad Homburger/ Friedrichsdorfer Woche

Herausgeber: Hochtaunus Verlag GmbH

Geschäftsführer: Michael Boldt, Alexander Bommersheim

Geschäftsstelle: Vorstadt 20, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19
E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
E-Mail: redaktion@hochtaunusverlag.de
www.hochtaunusverlag.de

Anzeigenleitung: Michael Boldt

Redaktion: Janine Stavenow (Ltg.), Beppo Bachfischer (Stv.)

Redaktionsschluss: Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr
(eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage: 40 500 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise: Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Bad Homburg, mit den Stadtteilen Dornholzhausen, Gonzenheim, Kirdorf, Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach sowie die Stadt Friedrichsdorf, mit den Stadtteilen Burgholzhausen, Köppern und Seulberg.

Anzeigenschluss: Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr
Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr für Immobilien, Stellen, Todesanzeigen.

Private Kleinanzeigen: Dienstag, 12 Uhr

Anzeigen- und Beilagenpreise: Preisliste Nr. 25 vom 1. Januar 2020

Druck: Oberhessische Rollen-Druck GmbH

Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

SUDOKU

			6	1		7	2	8
		2					9	
7			4	5	2	3	6	
4	7				5	6		
				8				
		8	2				7	5
	2	3	5	6	8			7
	1					8		
8	4	5		9	1			

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

9	4	6	8	2	3	1	7	5
2	3	5	7	1	9	4	6	8
7	8	1	4	6	5	9	2	3
3	1	2	5	8	6	7	4	9
6	5	9	3	4	7	2	8	1
4	7	8	1	9	2	5	3	6
5	9	7	6	3	4	8	1	2
8	2	3	9	7	1	6	5	4
1	6	4	2	5	8	3	9	7

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

Die Autoren freuen sich über die Veröffentlichung des neuen Hefts (v. l.): Ulrike Koberg, Dr. Christian Weizmann, Ismene Deter und Dr. Walter Mittmann.

Foto: K. Koberg

Ein renoviertes Pfarrhaus und Besuch von Alexandre Dumas

Bad Homburg (eh). Wer hätte gedacht, dass der berühmte Franzose Alexandre Dumas, der Autor von Werken wie „Die drei Musketiere“ und „Der Graf von Monte Christo“, im Jahr 1838 ganz gezielt in das damals noch kleine Örtchen Dornholzhausen gekommen ist. Er war mit seinem Schriftstellerfreund Gérard de Nerval am romantischen deutschen Rhein unterwegs gewesen und hatte in Frankfurt von der Existenz einer „colonie francaise“ in der Homburger Landgrafschaft gehört. Nachzulesen ist diese Geschichte in dem neuesten Heft des Geschichtskreises Dornholzhausen – mittlerweile das 17. Heft, das die Stadtteil-Historiker herausgegeben haben.

Gut aber, so meint Autor Dr. Christian Weizmann, dass die Dornholzhäuser Handwerker und Kleinbauern damals keine Literaten waren, die die zeitgenössischen Neuerscheinungen in Paris verfolgten. Denn dort konnte man in einem Reisebericht von Gérard de Nerval lesen, dass in Dornholzhausen sehr viele Bucklige anzutreffen seien und dass dies wohl darauf zurückzuführen sei, dass die Siedler vor allem untereinander geheiratet hätten. Das, so meint Weizmann, hätten die Dornholzhäuser sicher energisch zurückgewiesen, denn zumindest Letzteres stimme nachweislich nicht.

In einem zweiten Artikel gibt Dr. Christian Weizmann einen Rückblick auf die 20-Jahr-Feier des Geschichtskreises Dornholzhausen im Mai vergangenen Jahres, bei der die Verleihung des Dornholzhäuser Geschichtspreises einen besonderen Schwerpunkt gebildet hatte. Um auch die Kinder stärker für die Geschichte ihres Heimatorts zu interessieren, hatte der Verein den Schülern die Aufgabe gestellt, einen Tag im Leben eines Kindes vor 300 Jahren in Dornholzhausen zu beschreiben. Es war schwer, so die Jury, unter den vielen bemerkenswerten Aufsätzen die Gewinner auszumachen, doch hatte schließlich Constantin Klaus einhellig die Stimmen aller Jurymitglieder bekommen.

Mit einem für die Waldensergemeinde in Dornholzhausen aktuellen Thema beschäftigt sich der Artikel „Ein Wunder, dass das Haus gehalten hat“, in dem die Autorin Ulrike Koberg über die Renovierung des Pfarrhauses schreibt, das nun nach zweijähriger Bautätigkeit wieder bezogen werden kann. An dem Pfarrhaus, das in den frühen 1780er-Jahren entstand und Teil einer Hofreite war, die neben dem Dorfbrunnen auch die Feuerwehrspritze und eine Waschküche beherbergte, hatten im Laufe von 240 Jahren Zeit und Wetter stark „genagt“. Und obwohl notwendige Reparaturen immer wieder gemacht worden waren, war das denkmalgeschützte Haus in einem solch schlechten Zustand, dass der Kirchenvorstand der Waldensergemeinde, das Presbyterium, 2013 beschloss, das Pfarrhaus zu sanieren. Jedoch stellte sich bereits nach ersten Untersuchungen heraus, dass das Haus nicht nur saniert, sondern generalsaniert werden musste. So waren unter anderem Balken in den Deckenböden derart morsch, dass es nach Meinung von Pfarrer Stefan Schrick ein Wunder ist, dass das Haus nicht schon längst in sich zusammengesunken war.

Durch immer wieder neue „Entdeckungen“ beim Sanieren, die die Mängelliste des Gebäudes explosionsartig erweiterten, wurde aus dem Bauvorhaben fast ein Millionenprojekt, das die Gemeinde jedoch mit Hilfe der Kirchenverwaltung, der Regionalverwaltung und auch eines Zuschusses der Stadt stemmen konnte und das alte Pfarrhaus zu einem Schmuckstück werden ließ.

Dr. Walter Mittmann hat sich mit dem Leben von Émile Couthaud de Rambey beschäftigt, der von 1858 bis 1871 Pfarrer in der Waldensergemeinde war. Als die Pfarrstelle der Französisch-Reformierten Gemeinde in Dornholzhausen vakant war, fand sich mit dem Franzosen ein geeigneter Bewerber, der in der Lage war, den Gottesdienst auf Französisch und Deutsch abzuhalten. Dr. Walter Mittmann ist auch der Autor eines weiteren Artikels, in dem er die Stationen der Jahresexkursion des Vereins im vergangenen Jahr unter anderem zur Waldensergründung Charlottenberg in Rheinland-Pfalz Revue passieren lässt.

Das neue Heft des Geschichtskreises Dornholzhausen ist bei „Paper Pen & Present“ in Dornholzhausen sowie bei den Buchhandlungen „Supp’s Buchhandlung – Lesen mit Bollinger“ und „Hugendubel“ zum Preis von 6,50 Euro erhältlich.

DAS WETTER AM WOCHENENDE

Freitag

24

8

Sonntag

20

12

Samstag

23

11

Erfolgreiche Blutspende in der Krise

Hochtaunus (gt). Auch in der aktuellen Corona-Zeit konnte der Blutspendetermin des Roten Kreuzes (DRK) stattfinden. Allerdings unter etwas anderen Bedingungen als sonst. Statt an einem Freitagnachmittag fand die Blutspende über mehrere Tage statt. Vorher war es notwendig, einen Termin online beim Blutspendedienst zu buchen. Außerdem wurden mehrere Blutspendetermine in der Umgebung abgesagt und die Arbeit in einem mobilen Blutspendezentrum konzentriert: in der Taunushalle in Oberstedten. Bei der Ankunft wurden die potenziellen Spender an der Halle gleich gefragt, ob sie zur Blutspende möchten und ob sie einen Termin haben. Dieser Termin wurde mit einer Liste abgeglichen. Es kam zu einer kurzen Wartezeit von etwa zehn Minuten. Beim Eintritt in den Vorraum zur Halle wurde Temperatur gemessen, und jeder erhielt einen Mundschutz, ehe er zur Anmeldung kam.

Ohne Wartezeit

Um möglichst wenig Kontakt zu haben, durften die Blutspender ihren Blutspendeausweis selbst auf das Lesegerät legen. Zum Ausfüllen des Fragebogens vor der ärztlichen Untersuchung bekam jeder Blutspender einen Kugelschreiber, der anschließend mit nach Hause genommen werden durfte. Nach dem Ausfüllen des Fragebogens ging es ohne Wartezeiten zügig weiter – mit einer Flasche Wasser oder Apfelschorle ausgerüstet – zum Labortest und zum Arzt und gleich anschließend ohne Wartezeit direkt zu einer Liege zum Blutspenden. Durch die Größe der Halle war überall genügend Abstand zur nächsten Person, die Liegen hatten einen Abstand von mehr als zwei Metern. Normalerweise werden Blutspender nach dem Spenden zum Ruheraum begleitet und bleiben dort einige Minuten liegen. Auf den Ruheraum wurde diesmal verzichtet, die Spender verharnten einfach etwas länger zur Erholung auf der Liege. Auch auf den üblichen Imbiss nach dem Blutspenden wurde verzichtet, um die Zeit in der Halle mög-



Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des DRK Oberursel, Silvia Sonnenberg und Anja Volz (v. l.), erwarten in ihrer Schutzausrüstung die ersten Blutspender. Foto: DRK Oberursel

lichst kurz zu halten. Die Blutspender erhielten als Dankeschön eine Tafel Schokolade. Über fünf Tage verteilt waren 662 Menschen aus der Umgebung in Oberstedten bei der Blutspende, davon 105 als Erstspender. Das Konzept scheint sowohl bei den Spendern als auch bei den ehrenamtlichen Helfern des DRK Oberursel gut angekommen zu sein. Auch wenn mancher den Imbiss am Ende vermisst hat, wurde Verständnis für die Umstellung gezeigt. Durch die Ausgabe von Getränken in Flaschen und den Wegfall der Ruhezeiten konnte auch die Anzahl der Helfer, die sich gleichzeitig in der Halle befanden, auf ein Minimum reduziert werden. Mit dem neuen Konzept konnten im Blutspendezentrum Taunushalle trotz Corona-Einschränkungen die wichtigen Blutpräparate, die zum Teil nur sehr kurz haltbar sind, weiterhin gewonnen werden, um anderen Menschen zu helfen und Leben zu retten.

Süwag-Service

Bad Homburg (hw). Das Service-Center des Energiedienstleisters Süwag öffnet ab sofort wieder seine Türen für den persönlichen Kundenkontakt. Die Süwag erwartet ihre Kunden wie gewohnt am Rathausplatz 1. Die Kundenberater stehen mit angepassten Öffnungszeiten montags bis donnerstags von 8 bis 17 Uhr, freitags von 8 bis 14.30 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr zur Verfügung.

Auf der Platte

Bad Homburg (hw). In der Straße Auf der Platte (Höhe Hausnummer 4) wird am Dienstag, 19. Mai, in der Zeit von 8 bis 12 Uhr eine Vollsperrung eingerichtet. Der Grund dafür sind Arbeiten mit einem Autokran.

Waldbrandgefahr: leichte Entspannung

Hochtaunus (how). Die Waldbrandgefahrenlage in Hessens Wäldern hat sich etwas entspannt. Der momentan wechselhaftere Witterungsabschnitt führt in weiten Teilen Hessens zu einem spürbaren Rückgang der akuten Waldbrandgefahr. Das Umweltministerium hat daher die in Kraft gesetzte Waldbrandalarmstufe A aufgehoben. Die Bevölkerung wird aber weiterhin um vorsichtiges Verhalten gebeten. Die seit Wochen anhaltende Trockenheit ist bislang noch nicht überwunden. Vertrocknete Vegetation und Blätter stellen trotz der ersten Regenfälle eine potenzielle Gefahr dar. Das Grillen an öffentlichen Plätzen ist aufgrund der Corona-Pandemie nach wie vor nicht zulässig. Das erneute Ausrufen der Alarmstufe A ist angesichts der bisherigen Trockenheit nicht auszuschließen. Hessen ist trotz der hohen Waldbrandgefahr in den vergangenen Wochen von sehr großen

Bränden verschont geblieben. Bei bisher etwa 40 Waldbränden seit Jahresbeginn war eine Fläche von etwa 3,5 Hektar betroffen. Mit dem Andauern der zurückliegenden Phase ohne Niederschläge war es zu einer spürbaren Zunahme der Waldbrandaktivität gekommen. So kam es allein in den zurückliegenden zwei Wochen zu rund 25 Waldbränden auf einer Gesamtfläche von etwa 2,5 Hektar. Größere Schäden konnten durch das rasche und geschulte Zusammenwirken vieler Kräfte bei der Waldbrandabwehr und Waldbrandbekämpfung verhindert werden. Hierzu zählen außer den vorsorgenden Maßnahmen der Forstverwaltung vor allem das gute Zusammenwirken von Feuerwehr und Forstleuten im Einsatzfall. Besonderer Dank gilt den örtlichen Feuerwehren und vielen freiwilligen Helfern, die unter großem persönlichem Einsatz größere Schäden verhindert haben.

Leider kann die bei Ihnen so beliebte Weinverkostung im Badischen Weinhaus Werner vom 15.-17. Mai 2020 aus gegebenem Anlass nicht stattfinden.

Wir sind für Sie da!

Dennoch müssen Sie nicht auf Wein und Genuss verzichten!

Bis zum 30. Mai bieten wir Ihnen:

- **Frei Haus Aktion ab 18 Fl. versandkostenfrei**
- **Angebote zu sensationell reduzierten Preisen**
- **kontaktarme Abholung und Lieferung**

Wir danken für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung damit wir diese schwere Zeit gemeinsam überstehen.

Besuchen Sie uns! **BADISCHES WEINHAUS WERNER**

Höchster Str. 96 65835 Liederbach
Telefon: 069-30 85 80 30
info@weinhaus-werner.de
www.weinhaus-werner.de

Diebe durchwühlen geparkte Autos

Bad Homburg (hw). Am Dienstagmorgen meldeten mehrere Autofahrer, dass ihre geparkten Fahrzeuge durchwühlt wurden. Insgesamt sechs Anzeigen liegen der Polizei bislang vor. Lediglich in einem Fall wurde auch etwas aus dem Fahrzeug entwendet. Drei Autos verschiedener Marken öffneten die Täter in der Straße „In der Lach“. Aus einem Hyundai stahlen sie eine Geldbörse mit mehreren hundert Euro Bargeld. Drei weitere Fahrzeuge wurden in der Feldstraße, der Haingasse sowie der Hügelstraße nach Wertsachen durchsucht. Ob die Fahrzeuge versehentlich unverschlossen abgestellt oder von den Dieben auf noch ungeklärte Art geöffnet wurden, ist Bestandteil der Ermittlungen. Zeugen sowie mögliche weitere Geschädigte werden gebeten, sich unter Telefon 06172-1200 zu melden.

Erklär-Videos

Hochtaunus (how). Auf Youtube gibt es neue Videos, die Privatpersonen und Arbeitgebern die Nutzung der eServices der Bundesagentur für Arbeit erklären. Privatpersonen wird im Internet unter www.youtube.com/watch?v=7y3XANVXPFA&feature=youtu.be gezeigt, wie man sich für das Online-Portal der Bundesagentur für Arbeit registriert und anmeldet.

Geschäftsleben

Das „CHE Hochschulranking“ ist das umfassendste und detaillierteste Ranking deutscher Universitäten und Fachhochschulen. Mehr als 300 Hochschulen sind von etwa 120 000 Studierenden in unterschiedlichen Rubriken bewertet worden. In den wesentlichen und profilbildenden Kategorien hat die **accadis Hochschule Bad Homburg** Top-Platzierungen erreicht. In den Kategorien „Lehrinhalte“, „Berufsorientierung“ und „Praxisbezug“ ist die Hochschule in der Spitzengruppe und lässt andere Hochschulen hinter sich. Die dual Studierenden haben die accadis Hochschule insbesondere bei der „Studienorganisation“, der „Räume“ und der „Auslandsaufenthalte“ ganz nach vorne katapultiert, das Master-Programm überzeugt in der Spitzengruppe durch seine konsequente Internationalität.

Dies ist eine Sonderveröffentlichung des Hochtaunus-Verlags

Liebenswertes Köppern

Friedrichsdorfer Woche
Auflage: 40.500 Exemplare

Sie möchten in dieser Rubrik Ihr Unternehmen und Ihre Angebote bewerben.

Sprechen Sie mich an:
Lothar Striffler,
06171-628815 oder
l.striffler@hochtaunusverlag.de

METALLBAU GÜNTHER
SEIT 1882

• Schmiedearbeiten • Tore •
• Edelstahlverarbeitung •
• Bauschlosserei •
• Einfriedigungen • Metallbau •

Dreieichstraße 47
61381 Friedrichsdorf
Telefon: 06175 - 70 55
oder 06175 - 30 85
E-Mail:
schlosserei-guenther@t-online.de

HOFFMANN
Haustechnik

• Heizung • Sanitär • Solar •
• Kundendienst •

Friedrichsdorf • Köpperner Str. 41
Tel. 06175 1636
www.hoffmann-haustechnik.de

Heinrich Georg Föller Nachfolger

Schreinerei und Bestattungsinstitut

Die Firma Föller wurde am 1. April 1907 von den Brüdern Jean und Heinrich Föller als Schreinerei und Holzschneiderei mit Dampfbetrieb gegründet. Sie wird seit 1996 von Stefan Vogl in vierter Generation geführt. Betrieben wird eine Schreinerei, zur Herstellung von Möbeln, Türen, Fenstern in Holz, Kunststoff, Aluminium und Verlegung von Böden. Des Öfteren werden auch „unmögliche“ Fälle gelöst. Streng nach dem Motto, „geht nicht“ gibts nicht. Des Weiteren sichert der Fachbetrieb Fenster und Türen nachträglich gegen Einbruch und macht alle Verglasungsarbeiten. Außerdem wird noch ein Bestattungsinstitut betrieben: Särge, Urnen, Überführungen, Erd-, Feuer-, Seebestattungen und Erledigung aller damit verbundenen Formalitäten.

Vorher

Nachher

JUWELIER

Abraham
Auch Hausbesuche möglich

• Reparaturen • Batteriewechsel
• Ankauf von - Altgold
- Zahngold
- Silber
- Markenuhren
- Münzen

Sofort Bargeld

Köpperner Str. 81 • 61381 Drf. - Köppern
Tel. 06175/5200258 • www.barlikgold.com

Heinrich Georg Föller Nachf.

Inhaber: Stefan Vogl

Möbelwerkstätte
Innenausbau
Bauschreinerei

Telefon 06175 / 1000
Telefax 06175 / 1030
Schulstraße 39, 61381 Friedrichsdorf
E-Mail: hch.gg.fjoeller@t-online.de

HONIGHALLE
mit **UNVERPACKT-LADEN**

KÖPPERNER STRASSE 84
FRIEDRICHSDORF / KÖPPERN

NEU

Mit Vorbestellung & Lieferservice
Tel. & WhatsApp:
0176-20202652

Wir freuen uns auf euch!

IMKEREI SCHIESER

Auch „Dege“ hat den Stich umfahren

Von Jürgen Streicher

Hochtaunus. Erster Mai ohne Radfahren? Geht gar nicht, das Rad gehört zum „Tag der Arbeit“ wie das Schokoladenei zum Ostersonntag. Feiertage haben ihre Rituale. Am 1. Mai wird geradelt.

Da sind viele Straßen im Umkreis von rund 50 Kilometern rund um den Henninger-Turm in Frankfurt für den motorisierten Verkehr gesperrt, Polizisten und Verkehrswacht haben wichtige Jobs am Straßenrand. Nur Hobbyradler werden generös durchgewunken, wenn gerade keiner schneller als die Polizei sonst erlaubt durch die Straßen brettert, mit Startnummer auf der Brust und tiefergelegtem Kopf, in dem sich die Gedanken um die nächste Sprint- oder Bergwertung drehen. Die „Orscheler“ sind vertraut mit dem Gedöns rund um die Radler mit den sirrenden Ketten. Weil das Peloton hier schon immer durchgekommen ist, seit es den 1. Mai, also den Maifeiertag des Radfahrens, gibt. Schon vor Eddy Merckx, dem legendären Belgier, der 1971 bei seiner Siegesfahrt Richtung Frankfurter Bier-turm die Hauptstraße durch den Ort Richtung Feldberg hochgeprescht ist, wie es Hobbyradler jener Zeit nicht einmal bergab geschafft haben. Ohne Helm waren die Jungs damals noch unterwegs, oh ja.

1. Mai 2020, Sonnenflecken sprenkeln den feuchten Oberurseler Asphalt am Morgen. Kein Fahrradfahrer nirgends, keine Straßensperren, keine Polizei, keine wichtigen Helfer, kein Hubschrauber am Himmel als Vorbote des kurzen Glücks der Radsportfreunde. Nur Stille und Leere. Das gab's nur einmal vor fünf Jahren, Terroralarm bremsste das Radvergnügen. Aber Tradition verpflichtet. Einer muss es ja tun, wenn die es nicht tun dürfen, die es unbedingt wollten. Tausende wollten, sitzen jetzt im Wohnzimmer auf ihrem festge-

schraubten Rad. Fahren virtuell ihre Tour durch den Taunus und gucken nebenbei das Rennen vom Vorjahr auf der Mattscheibe. Und die Stars der Szene erzählen Geschichten aus dem Radfahrerleben vor, während und hoffentlich nach der Corona-Zeit. Aber einer muss es ja wirklich tun, einfach losfahren. In echt, draußen im Regen, durch Wind und Wetter, Sonnenschein und leere Straßen. Auf der Suche nach dem 1. Mai in einer ordnungsge-mäß geregelten Radfahrerwelt.

Dirk Heinrich ist am Start

Über der Skyline von Frankfurt dräuen dunkle Wolken. Schön zu sehen von der freien Passa-ge am Feldrand zwischen Steinbach und Eschborn, wo das Rad wunderbar geschmei-dig rollt. Weil in Eschborn der Finanzplatz ist und das Geld sprudelt, wird dort auch seit ein paar Jahren mit großem Drumherum gestartet, alles XXXL. Rund um die Deutsche Börse gespenstische Ruhe zwischen den riesigen Glaspalästen, ein öder Ort mit ambulanten Futterstellen am Rand geschotterter Parkplät-ze, ein Lichtblick im Grau nur Haus „M55“ mit dem 40 Meter hohen bunten Fassadenbild eines Streetart-Künstlers. Kein Streckenfest nirgends, nicht am Rathausplatz wie üblich, keine Startparty im Camp-Phönix-Park, wo Profis und Amateure sonst im Gleichtakt mit ihren Klackerschuhen klappern und sich auf den Start vorbereiten.

Aber Dirk Heinrich ist da. Mit Rennrad, im hautengen Dress, korrekt mit Helm, Brille und Handschuhen. Und guter Laune. Die große Runde wird er fahren, über Oberursel und über den Feldberg, den Ruppertsheimer Berg hoch, die „Mammolshainer Hölle“ natürlich, das volle Programm. Dirk Heinrich, drahtiger 1969er-Jahrgang, allein vor dem Startbogen mit den Werbefahnen drumrum und dem Mut-macher-Spruch „Radklassiker bleibt stabil“, mit weißer Farbe auf den Boden gepinselt. Im



Tradition verpflichtet: Am 1. Mai zieht es leidenschaftliche Radsportler wie Dirk Heinrich auf die Straße. Allein auf weiter Flur ist er da am Startpunkt in Eschborn. Was soll's, gut gelaunt macht sich der 50-Jährige auf den Solo-Trip durch den Taunus.

Foto: js

Hintergrund ein paar Fotografen, die drauf warten, dass John Degenkolb für ein insze-niertes Startfoto vorbeikommt. Die Sonne blitzt wieder mal durch die Wolken, Dirk Heinrich muss los, 11 Uhr, es wird Zeit.

„1. Mai – da muss man aufs Rad“

Eine Stunde später, das Arboretum und Schwalbach sind links aus dem Blickfeld ent-schwunden. Glocken läuten von irgendwoher, 12 Uhr mittags. Der Freizeitradler, der am liebsten an Flussufern entlangsegelt, spürt erste Müdigkeit in den Beinen. „High Noon“ und ausgerechnet jetzt wartet Mammolshain. Vom Kronthal ganz unten beim Gestüt Linsenhoff bis hinauf bis zum Kreisel nach Königstein. Sie nennen es nicht umsonst die „Hölle“. Am Scheidepunkt steht meist der Teufel mit dem Dreizack, um sie alle zu triezen. Ein guter Platz für den teuflischen Antreiber, hier hört man das Schnaufen der Akteure, die sich haut-nah an den Zuschauern vorbei durch ein enges Spalier kämpfen müssen. Hier fliegen die Schweißtropfen der Helden des Asphalts auf den Straßenbelag, bis zu 23 Prozent Steigung müssen auf dem „Mammolshainer Stich“ bewältigt werden. Die Bilder aus dem kleinen Ort mit dem besonderen Flair, dem „Alpe d'Huez des Taunus“, wie es in der Szene der Radsportfreaks heißt, flimmern in unzähligen Ländern über die TV-Bildschirme.

Nicht heute, an diesem zwangsläufig antiseptischen 1. Mai 2020. Alles nur ein Traum. Echt das eigene Schnaufen, trotz Schieben auf dem kurzen Stich, der dann doch eine Num-mer zu groß ist. Wenig später gesteht John Degenkolb, einer der absoluten Cracks mit potenzieller Gewinnchance im richtigen Rad-leben, vor laufender TV-Kamera auf dem Gip-fel der Hölle, dass er auch außenrum gefahren ist. Kurzer Einspieler in der Vier-Stunden-

Sendung des HR vom Rennen, das kein Ren-nen ist. Natürlich hat „Dege“ eine Hauptrolle bei den Live-Einblendungen. Verdient hätten dies auch die vielen Einzelkämpfer, die sich hier heute mit Muskelkraft hochschaffen, und natürlich der Mammolshainer Männerclub Ü40, der sich – Tradition verpflichtet – am „Tag der Arbeit“ an die Arbeit gemacht hat. Nur zwei von zehn steigen unterwegs auf dem „Stich“ ab. „1. Mai halt, da muss man aufs Rad“, sagt einer mit Achselzucken.

„Dege“ nennen auch die Oberurseler den neuen Nachbarn im Stadtteil Bommersheim, den Top-Radfahrer John Degenkolb. Einer von zwei „Orschelern“, die es an diesem Tag trotz der ungünstigen Umstände ins Fernsehen schaffen. „Dege“ sozusagen qua Amt und auf-grund der Werbepflichten, und Nils Britze, der um kurz vor 14 Uhr auf dem Marktplatz vorbeikommt. Am Höhepunkt des Rennens aus Sicht der örtlichen Radsportfans. Ungefähr 33 Sekunden dauert es meistens, dann ist das ge-samte Profifeld von der Stadtbücherei (ganz unten) bis zum Historischen Rathaus (ganz oben) nach flottem Durchrauschen wieder verschwunden. Ein lokaler „Hotspot“, Spon-soren tragen die Kosten für den Sekundenauf-tritt mit Sprintwertung auf dem Kopfstein-pflaster. Ein schöner Werbeeffect, dachte sich die Stadtpolitik, als sie ins Team Taunus ein-stieg, auf dass Oberursel gut vermarktet werde über das Großereignis. Heute kein Sprint, aber Nils Britze, der flott mit seinem Lastenrad, beladen mit reichlich Bier aus dem Alt-Ober-urseler Brauhaus, den Marktplatz hinaufra-delt. Zufällig ist auch Markus Philipp vom HR mit Kamerateam da, „Orschel“ bekommt wie immer Sendezeit, und der Lastenmann kann live und ohne Schnaufen erklären, wie in Co-rona-Zeiten das Online-Portal „wer liefert?“ im Städtchen funktioniert. Und wir können beruhigt die letzten Meter ausrollen.



Fast geschafft haben die beiden Sportsfreunde die „Mammolshainer Hölle“, den berühmten „Stich“ mit bis zu 23 Prozent Steigung vor der Kulisse der Frankfurter Skyline. Und trotzdem noch ein Lächeln, echter Sportsgeist.

Foto: js

Tablets für Seniorenheime und Hospiz



Alle Bad Homburger Seniorenheime und das Hospiz St. Barbara in Oberursel sind vom Rotary-Club „Bad Homburg-Kurpark“ mit Tablets ausgerüstet worden, damit Heimbewohner wenigstens per Video mit Freunden und Verwandten in Kontakt bleiben können. Die letzten der insgesamt 20 Tablets nahm Pflegedienstleiterin Bettina Krellner (Mitte) vom Hospiz in Oberursel in Empfang. Übergeben wurden sie von Rotary-Präsident Gerrit Raupach (r.) und Marc Zahradnik (l.). „Niedersachsen stattet die 1400 Pflegeheime im Land ebenfalls mit Tablets aus, um Video-Besuche aber auch Video-Sprechstunden mit Ärzten ‚kontaktfrei‘ zu ermöglichen“, sagt Hans-Dieter Hillmoth vom Rotary Club „Bad Homburg-Kurpark“.

Foto: Rotary

Gonzenheimer Chöre suchen kreative Unterstützung

Bad Homburg (hw). Die beiden Chöre des Gesangsvereins Gonzenheim „Voice Affair“ und „SingTonics“ stehen derzeit, aufgrund der Corona-Situation, vor noch nie dagewesenen Herausforderungen und bitten um kreative Unterstützung. „Vereine, insbesondere Chöre, haben noch eine lange Durststrecke vor sich und werden zu den Letzten gehören, die wieder gemeinsam aktiv werden können oder gar Konzerte veranstalten dürfen“, sagt Vorsitzen-de Carola Jenne. Das Singen in der Gemein-schaft unter der Leitung von Damian H. Sieg-mund und die Aussicht auf Auftritte, mit denen die Sänger ihre Zuhörer erfreuen können, werde schmerzlich vermisst. „Wir müssen uns vorbereiten auf die Zeit der wahrscheinlich schrittweisen Lockerungen“, so Carola Jenne. Darum sucht der Verein kreative und tech-nisch versierte Köpfe, zum Beispiel Tontechni-ker, die ihm, unter Einhaltung der jeweils erlaubten Rahmenbedingungen, in der jewei-ligen Situation angepasste Lösungen für die Chorproben, aber auch für die Durchführung von Streaming-Konzerten vorschlagen. Unter den Einsendern geeigneter Ideen wird ein Ge-winner per Los ermittelt, der zwei Freikarten für eines der nächsten Konzerte erhält. Vor-

schläge sind per E-Mail an info@gvg1855.de zu senden.

Wer dem Verein ebenfalls helfen möchte, die-se schwierige Zeit zu überbrücken, kann Sponsor oder passives Mitglied werden, Inte-resse an Gutscheinen für die ersten Konzerte bekunden oder spenden. Carola Jenne hofft sehr, dass in diesem Jahr sowohl noch Chor-proben als auch das für den 1. November ge-plante Konzert in der Englischen Kirche statt-finden werden. Die vorgesehenen Feierlich-keiten zum 165-jährigen Bestehen des Vereins werden in das nächste Jahr verlegt.

Der Gesangsverein Gonzenheim (GVG 1855) wurde 1855 traditionell als Männerchor ge-gründet und feiert somit in diesem Jahr sein 165-jähriges Bestehen. 2005 formierte sich der gemischte Pop- und Gospelchor „Voice Affair“, und seit 2013 hat sich die Gesangs-gruppe „SingTonics“ etabliert und tritt derzeit mit acht Frauen, den „Singtonixen“ auf. Der Männerchor singt aufgrund seiner Alters-struktur nicht mehr aktiv. Insgesamt zählt der Gesangsverein aktuell rund 50 aktive Mitglie-der. Weitere Infos gibt es im Internet unter www.singen-in-badhomburg.de, E-Mail: info@gvg1855.de.

Waldbrände stellen die Wehren vor neue Herausforderungen

Bad Homburg (eh). Internationale Waldbrandexperten trafen sich – noch bevor der Coronavirus das öffentliche Leben auf dem Kopf stellte – bei der Bad Homburger Feuerwehr zu einem Erfahrungsaustausch, bei dem es um das Thema „Waldbrandbekämpfung aus der Luft“ ging. Teilnehmer aus Amerika, Portugal, Kroatien, Spanien, Frankreich, England, Österreich und Deutschland sowie Vertreter der Bundeswehr, der Luftwaffe, der Bundes- und Länderpolizei sowie Ministeriumsvertreter, Feuerweherschulen, Feuerwehren und kommerzielle Luftfahrtunternehmen waren zu Gast. Denn die Waldbrandgefahr nimmt zu. Die Schäden durch die Trockenheit der vergangenen beiden Jahre wirken sich gleich doppelt aus. „Wo der Wind Bäume umgeworfen hat, liegt viel Restholz. Wir haben dort plötzlich eine enorme Brandlast am Boden“, sagt Branddirektor Daniel Guischart. Dieses Problem stelle sich auch bei stillgelegten Waldflächen, die sich selbst überlassen blieben. Für die deutschen Feuerwehren bedeuten die vergangenen zwei Dürrejahre und die dadurch steigende Waldbrandgefahr eine Umstellung. Für den städtischen Branddirektor Düsseldorf, Dr. Ulrich Cimolino, ist ein Waldbrand für die Feuerwehren eine echte Herausforderung. „Es ist kein üblicher Einsatz, wo man sagt, in zwei bis vier Stunden bin ich wieder zu Hause. Ein Waldbrand zieht sich über Wochen.“ Zudem zeigte er in kurzen Filmausschnitten weitere Unterschiede zwischen Einsätzen bei einem typischen Wohnhausbrand und bei einem Waldbrand. Ein Löschzug bekämpft die Flammen eines Kiefernwalds am Boden. Plötzlich greifen die Flammen auf die Kronen über und breiten sich an der Seite aus. Die Wehrleute haben größte Mühe, sich und ihre Fahrzeuge in Sicherheit zu bringen. Ein Löschfahrzeug geht in Flammen auf, und die Wehr löscht nicht mehr den Wald, sondern das 300 000 Euro teure Fahrzeug. „Wichtig ist immer, vorher zu prüfen, was da draußen abgeht“, sagt Dr. Cimolino. „Waldbrände sind dynamische Feuer. Die Feuerwehren haben da

noch viel zu lernen.“ Harald Ecker vom Brand- und Katastrophenschutz beim hessischen Ministerium des Innern und für Sport referierte über den derzeitigen Stand der Dinge bei der Waldbrandbekämpfung aus der Luft in Hessen. „Wir haben in Hessen bei den Feuerwehren keine Hubschrauber, aber verlässliche Partner“, sagt er. So steht die Fliegerstaffel der Polizei zur Verfügung und die Rettungshubschrauber Christoph 2 und Christoph 7. „Und es stehen drei Löschwasser-Außenlastbehälter mit 795 Litern Inhalt zur Verfügung“, sagt Ecker. Hinzu kommen acht Löschwasser-Außenlastbehälter der Bundespolizei mit je 1960 Litern Inhalt. Des Weiteren gibt es einen faltbaren Löschwasserbehälter, der 35 000 Liter Inhalt fasst, aus dem die Löschwasser-Außenlastbehälter aufgefüllt werden können. Die Feuerwehren in Hessen haben vier Abrollcontainer, in die das ganze Material gepackt werden kann. „Löschen aus der Luft ist Maßarbeit und nur die Ergänzung für die kommunalen Feuerwehren“, betont Harald Ecker. So wurden auch spezielle Unimogs vorgestellt, die durch unwegsames Waldgelände ihren Weg finden. Die Freiwilligen Feuerwehren Dornholzhausen, Kirdorf und Ober-Erlenbach haben bereits angefangen, sich umzustellen. Sie sind mit Löschrucksäcken, Hacken, einem geländegängigen Fahrzeug und leichter Kleidung für den Einsatz bei Waldbränden ausgestattet worden. In der Feuerwache Bad Homburg trafen sich die Teilnehmer zu einer Simulationsübung. Hier wurde in einem Sandkasten geübt, wie man einen Waldbrand bekämpft. Auch mit einem privaten Hubschrauberunternehmen in Burgholzhausen wurden Aufklärungsflüge zum Herzberg unternommen. Den Standort Burgholzhausen würde die Bad Homburger Feuerwehr auch im Ernstfall nutzen, um dort Behälter für das Löschen aus der Luft zu befüllen. Dabei arbeitet sie mit den Friedrichsdorfer Feuerwehren zusammen. Im vorigen Jahr gab es hierzu einen ersten Versuch, die Logistik sicherzustellen.



Branddirektor Daniel Guischart (2. v. r.) begrüßt zahlreiche Waldbrandexperten in der Villa Wertheimber, darunter Harald Ecker (l.) vom hessischen Ministerium des Innern und für Sport, Branddirektor Dr. Dirk Schneider vom sächsischen Staatsministerium des Innern (2 v. l.) und den städtischen Branddirektor der Stadt Düsseldorf, Dr. Ulrich Cimolino. Foto: Ehmler

Zum Einkauf mit der Homburg-Tasche

Sie sind stabil, aus fairem Handel und unterstützen den Einzelhandel und die heimischen Gastronomen, denn die Einnahmen fließen zu 100 Prozent an die Mitglieder der Aktionsgemeinschaft Bad Homburg. Die Rede ist von der „Gemeinsam für Bad Homburg“-Einkaufstasche. Erhältlich sind die Taschen im Rewe-Markt von Stefan Weber, Gluckensteinweg 18-24, im Rewe-Markt der Familie Eifler, Rathausplatz 1, im Terra Verde Biomarkt, Hessenring 97, in der Galeria Markthalle, Louisenstraße 91-95, bei Cucinetta, Louisen Arkaden/Louisenstraße 76, bei der Metzgerei Enk, Louisen Arkaden/Louisenstraße 72 sowie bei Feinkost Lautenschläger, Louisenstraße 50. Foto: AG Bad Homburg



Bei Kurzarbeit hinzuverdienen

Hochtaunus (how). Im Rahmen des Sozialschutz-Pakets des Bundes wurden die Hinzuverdienstmöglichkeiten zum Kurzarbeitergeld neu geregelt. Bis 31. Oktober tritt eine befristete Sonderregelung in Kraft. Auch während der Kurzarbeit kann danach eine Beschäftigung aufgenommen werden. Das Entgelt wird nicht auf das Kurzarbeitergeld angerechnet, die Nebentätigkeit ist versicherungsfrei. Ein-

schränkungen gibt es allerdings: Die vorübergehende Tätigkeit muss dafür – nach dem Willen des Gesetzgebers – in einem systemrelevanten Bereich stattfinden. Das erzielte Arbeitsentgelt bleibt nur so lange anrechnungsfrei, wenn die Summe aus Kurzarbeitergeld und Entgelt aus der Nebenbeschäftigung den bisherigen Bruttolohn (Soll-Entgelt) nicht übersteigt.

Arbeitslosigkeit steigt wegen Corona um fast ein Fünftel

Hochtaunus (how). Im April hat die Corona-Pandemie den hessischen Arbeitsmarkt mit aller Härte getroffen. Die Arbeitslosigkeit stieg gegenüber dem Vorjahr um fast ein Fünftel an, die Stellenmeldungen sind eingebrochen. Das Instrument der Kurzarbeit verhinderte dabei einen noch stärkeren Anstieg. Insgesamt waren 18 310 Menschen in den Landkreisen Hochtaunus, Groß-Gerau und Main-Taunus arbeitslos gemeldet. Das waren im Vergleich zum Vorkrisenmonat März 2389 Menschen (+15 Prozent) mehr. Gegenüber dem Vorjahr waren 3329 Personen mehr von Arbeitslosigkeit betroffen (+22,2 Prozent). Die Arbeitslosenquote stieg um 0,6 Prozent auf 4,6 Prozent. Im Vorjahr lag die Quote bei 3,8 Prozent. Im April waren im Hochtaunuskreis insgesamt 4841 Menschen arbeitslos gemeldet. Das waren 540 Personen (+12,6 Prozent) mehr als im März und 863 Menschen (+21,6 Prozent) mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote stieg um 0,5 Prozent auf 4,1 Prozent. Im April 2019 lag die Quote bei 3,4. Es wurden 94 offene Stellen gemeldet – ein Minus von 73,1 Prozent zum April des vergangenen Jahres. Bereits der März brachte den hessischen Arbeitsagenturen einen bisher nie dagewesenen Zulauf an Kurzarbeit-Anzeigen von über 11 000 Betrieben. Im April ist der Wert noch einmal signifikant gestiegen. Insgesamt 52 139 Anzeigen hessischer Betriebe wurden bislang für die Monate März und April gezählt. Damit greift derzeit fast ein Drittel der hessischen Betriebe auf Kurzarbeit zurück. Die Anzahl der von Kurzarbeit betroffenen Personen erreicht ein Niveau von knapp 700 000 Personen. Die Zahl der Anzeigen liegt dabei unter den ersten Hochrechnungen der vergangenen Wochen, da viele Betriebe Kurzarbeit parallel postalisch und online angezeigt haben. Diese Anträge konnten im Rahmen der Bearbeitung zusammengeführt werden. Durch massive interne Personalverlagerungen in den örtlichen Arbeitsagenturen sei es in den zurückliegenden Wochen gelungen, bereits etwa 95 Prozent der angezeigten Wünsche von Unternehmen nach Kurzarbeit abschließend zu prüfen, betont die Arbeitsagentur. Die Betriebe haben damit Rechtssicherheit, dass große Teile der Personalkosten wie beantragt übernommen werden. In über 15 000 Fällen wurden zudem bereits erste Zahlungen angewiesen. „Letztlich ist die umfassende Nutzung von Kurzarbeit in der

aktuellen Phase ein positives Signal, da hierdurch kurzfristige Entlassungen oder gar Unternehmensinsolvenzen in großem Umfang verhindert werden. Eine Situation wie beispielsweise in den USA, wo bei einer wirtschaftlichen Abschwächung sofort Millionen Menschen ihre Arbeit verlieren, tritt dank des Instruments der Kurzarbeit in Hessen nicht ein“, bilanziert Dr. Frank Martin, Leiter der hessischen Arbeitsagenturen. „Allerdings sind wir noch nicht über den Berg. Noch immer beantragen täglich hunderte zusätzliche Betriebe in Hessen Kurzarbeit. Und noch immer dominiert die Unsicherheit in den Unternehmen, wie lange der zu überbrückende Zeitraum ist.“

Positiver Trend abrupt beendet

Trotz der starken Nutzung von Kurzarbeit ist im Monat April die Arbeitslosigkeit massiv angestiegen. „Der positive Arbeitsmarkttrend der vergangenen Jahre wurde abrupt beendet. Zahlreiche Menschen haben sich arbeitslos melden müssen, weil sie entlassen oder befristete Arbeitsverträge nicht verlängert wurden. Außerdem haben sich deutlich mehr Menschen arbeitslos gemeldet, die gezwungen waren, ihre Selbstständigkeit aufzugeben“, fasst Dr. Frank Martin die aktuelle Entwicklung zusammen. „Gleichzeitig ist die Einstellungsbereitschaft der Unternehmen gesunken. Hinzu kommt, dass derzeit kaum Weiterbildungen oder andere Unterstützungsmaßnahmen für Menschen in Arbeitslosigkeit stattfinden können.“

Der Zugang neuer Arbeitsstellen in den hessischen Agenturen ist im April eingebrochen. Nur noch 5940 neue Stellen wurden gemeldet, ein Rückgang von 52 Prozent zum Vorjahr. Insbesondere in der Logistik, in der Gastronomie sowie im Maschinenbau gab es deutliche Rückgänge. Eine positive Entwicklung gab es lediglich im Bereich des Objektschutzes.

„Bisher verzeichnen wir noch keinen nennenswerten Anstieg an Insolvenzmeldungen. Dies ist ein Indiz dafür, dass neben der Kurzarbeit auch die Liquiditätsmaßnahmen von Bund und Ländern wirken“, so Martin. „Der messbare Anstieg an Arbeitslosmeldungen von Menschen, die ihre selbstständige Tätigkeit beenden, kann jedoch Anhaltspunkt dafür sein, dass sich die Situation perspektivisch ändern kann. Dies hängt davon ab, wie lange die Krise dauern wird.“

Sport-Abiturienten müssen flexibel sein

Bad Homburg (md). Covid-19 bringt seit Monaten das alltägliche Leben durcheinander und macht auch vor den Schulen nicht halt. Nichtsdestotrotz konnte das schriftliche Abitur am Kaiser-Friedrich-Gymnasium planmäßig geschrieben werden, und nach aktuellem Stand steht auch den mündlichen Prüfungen Ende Mai, Anfang Juni nichts im Weg. „Natürlich gibt es ein paar Änderungen“, berichtet Schulleiter Jochen Henkel, „aber die Prüflinge werden ihre mündlichen Prüfungen wie geplant ablegen können und dann aus ihrer Schullaufbahn entlassen.“ Der Abiturjahrgang, der in diesem Jahr außer dem Prüfungsstress zusätzlich psychischem Stress aufgrund der aktuellen Lage ausgesetzt war, habe sich laut Schulleitung vorbildlich verhalten. „Wir sind sehr stolz, dass die Schüler die unerwarteten Herausforderungen so gut meistern und unterstützen sie so gut wir können“, sagt Henkel. Hierbei sei die Kommunikation mit den Abiturienten sehr wichtig, so dass niemand durch eine unklare Lage verunsichert werde. Die mündlichen Prüfungen werden unter Berücksichtigung der nötigen Hygienevorschriften durchgeführt – der einzige Unterschied zu den Prüfungen der Vorjahre besteht darin, dass keine Zuhörer aus der Jahrgangsstufe Q2 zugelassen sind. „Dies ist natürlich schade, da die jüngeren Schüler davon profitieren, sich eine Abiturprüfung ansehen zu können, aber diesmal geht es leider nicht anders“, erklärt der Schulleiter. Für die Prüflinge, die eine Sport-Prüfung absolvieren möchten, ändert sich allerdings etwas: Aufgrund des Coronavirus sind Kontaktsportarten nicht zugelassen, so dass manche Prüflinge auf eine andere Sportart umschwenken mussten. Betroffen sind hiervon zum Beispiel Abiturienten, die ursprünglich im Fuß-

ball oder Badminton ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen wollten. Einige von ihnen sind auf Schwimmen oder Leichtathletik umgeschwenkt oder haben – sofern möglich – das Prüfungsfach gewechselt. Trainiert wird für die Sportprüfungen unter Aufsicht der Lehrer Brinkmann und Philippsen auf dem Sportplatz Nordwest oder im Usinger Schwimmbad. Für die Sportstunden gibt es eine Ausnahme genehmigung. Obwohl viele Schüler im Home-Schooling unterrichtet werden, sind die Gänge des Gymnasiums in Gonzenheim nicht leer: Bereits seit Ende April findet wieder Unterricht für die Jahrgangsstufe Q2 statt. Die Schüler, deren Noten für das Abitur zählen, haben einen modifizierten Stundenplan, der aus Präsenzunterricht in den Hauptfächern Deutsch und Mathe sowie den jeweiligen Leistungsfächern besteht. Da diese Fächer im Abitur geprüft werden, ist es wichtig, dass keine großen Lücken entstehen. Der Unterricht findet in kleinen Gruppen statt – maximal 15 Schüler dürfen sich mit großem Abstand voneinander in einer Klasse aufhalten. Das bedeutet, dass die Lehrer bei größeren Kursgruppen von Raum zu Raum wechseln. Auch die Pausen sind momentan ungewohnt: „Wir tragen in den Pausen immer eine Mund-Nasen-Schutzmaske – die Atmosphäre ist anders als normalerweise“, erzählt ein Schüler. Außerdem sind im Schulgebäude „Einbahnstraßen“ eingerichtet worden, damit die Schüler geordnet durch die Gänge laufen und so einander nicht zu nahe kommen. „Das funktioniert sehr gut. Unsere Schüler sind sehr diszipliniert“, lobt Henkel, „wir hoffen, dass wir demnächst auch die anderen Jahrgangsstufen zurückholen können, aber wir müssen in unserer Planung flexibel bleiben!“

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR FRIEDRICHSDORF



Ev. Kirche Friedrichsdorf
Hugenottenstraße 92

Gundula und Reiner Guist
Gemeindebüro: Obere Römerhofstraße 4
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-777660
E-Mail: kirchengemeinde.friedrichsdorf@ekhn.de
www.friedrichsdorf.evangelisch-hochtaunus.de



Ev. Kirche Burgholzhausen
Alt-Burgholzhausen 22

Gundula Guist
Bürozeiten: Mi. 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06007-7713
E-Mail: kirchengemeinde.burgholzhausen@ekhn.de
www.kirche-burgholzhausen.de



Ev.-methodistische Kirche
Wilhelmstraße 28

Gerald Kappaun
Telefon: 06172-74033
E-Mail: friedrichsdorf@emk.de
www.emkfriedrichsdorf.de

**Kirche Jesu Christi
Der Heiligen der Letzten Tage**
Talstraße 10

Gemeindehaus: Talstraße 12
Telefon: 06172-72096
www.kirche-jesu-christi.org



Ev. Kirche Köppern
Köppener Straße 94

Ursula Buchberger/Ulrike Maas-Lehwalder
Gemeindebüro: Dreieichstraße 20
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 12 Uhr,
Mi. 14 bis 17 Uhr
Telefon: 06175-1015
E-Mail: kirchengemeinde.koeppern@ekhn.de
www.ev-kirche-koeppern.de



Ev.-lutherische Kirche Seulberg
Alt Seulberg 27

Dr. Thomas Krenski
Gemeindebüro: Sudetenstraße 2
Bürozeiten: Mo. 15 bis 18 Uhr, Do. 8 bis 13 Uhr
Telefon: 06172-71345
E-Mail: ev.kirchengemeinde.seulberg@ekhn-net.de
www.seulberg.evangelisch-hochtaunus.de

Vitos Waldkrankenhaus Köppern
Emil-Sioli-Weg 1-3

Ulrike Maas-Lehwalder
Telefon: 06175-791302
Schwester Ruth Arnold
Telefon: 06175-791295
Vitos Waldkrankenhaus Köppern
Emil-Sioli-Weg 1-3
Telefon: 06175-7911
www.vitos-hochtaunus.de



Kath. Kirche Heilig Kreuz Burgholzhausen
Ober-Erlenbacher Straße 4

Rudolf Göttle
Gemeindebüro: Ober-Erlenbacher Straße 4
Bürozeiten: Mo. und Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06007-476
E-Mail: info@hlk24.de
www.hlk24.de



Gemeinschaft freier Christen Friedrichsdorf
Am Houiller-Platz 4 D

Dietmar Koch
Telefon: 0171-7511647
E-Mail: dietmar.koch@gfcf.de



Kath. Kirche St. Bonifatius Seulberg
Ostpreußenstraße 33a

Kirche zur Andacht geöffnet
Täglich 9 bis 17.30 Uhr



Neuapostolische Kirche Westdeutschland Gemeinde Friedrichsdorf
Landgraf-Friedrich-Straße 15

Telefon: 0173-4110060
https://nak-bezirk-frankfurt.de/kontakt



Kath. Kirche St. Josef Köppern
Dürerweg 1

Kirche zur Andacht geöffnet
Samstag 18 bis 19 Uhr

Kirche zur Andacht geöffnet
Sonntag 9.45 bis 10.45 Uhr

Sonntag, 10. Mai
11 Uhr Gottesdienst

„Es geht vor allem um das Heil der Seele“

Hochtaunus (a.ber). Viele Gemeindemitglieder im Hochtaunuskreis atmen jetzt auf: Seit 1. Mai dürfen im Bundesland Hessen wieder Gottesdienste in den evangelischen und katholischen Kirchen gefeiert werden. Wegen der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Verboten durch die Bundes- und Landesregierung hatten die Kirchengemeinden wochenlang auf die sonntägliche gemeinsame Feier am Ort verzichten müssen. Doch trotz der Lockerungen tun sich die meisten Gemeinden angesichts der zahlreichen angeordneten strengen Hygiene- und Schutzmaßnahmen schwer mit der Wiederaufnahme der Sonntagsgottesdienste. Und auch das Evangelische Dekanat Hochtaunus schlug in einer Pressemitteilung verhaltene Töne an: „Der Schutz der Menschen vor Ansteckung erscheint uns zur Zeit wichtiger als das sofortige Feiern von Gottesdiensten in unseren Kirchen“, sagt Dekan Michael Tönges-Braungart. Viele Gläubige vermissen jedoch den Sonntagsgottesdienst. „Das Fehlen der Gottesdienste mit Klage, Lob und Hören auf Gottes Wort verbreitet Geist- und Trostlosigkeit in einer Zeit, in der das gemeinsame Glaubenszeugnis doch so wichtig wäre“, sagt eine Kirchgängerin. Die digitalen Gottesdienstangebote, wenngleich von den Kirchenleitungen gelobt, sind für die Menschen kein adäquater Ersatz für gemeinsame Spiritualität – und vor allem alten Menschen auch nicht immer zugänglich. Zwei evangelische Kir-

chengemeinden in Bad Homburg nutzten nun unter Berücksichtigung der „Grundsätze zum Schutz der Gesundheit in gottesdienstlichen Versammlungen und Rahmenbedingungen für ein Infektionsschutz-Konzept vor Ort in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau“ vom 28. April die Gelegenheit: Vorreiter für ein sonntägliches Gottesdienst-Angebot am 3. Mai waren die Erlöserkirchengemeinde und die evangelische Kirchengemeinde Bad Homburg-Gonzenheim. Pfarrer Andreas Hannemann und Pfarrer Hans-Joachim Wach von der Erlöserkirche bereiteten ebenso wie Pfarrer Ulrich Bergner von der Gonzenheimer Kirche mit ihren Kirchenvorständen ein den Örtlichkeiten angepasstes Schutzkonzept vor und ließen dieses per Umlaufbeschluss am Freitag vor dem 3. Mai von ihren Kirchenvorstehern beschließen. Am Sonntag um 10 Uhr standen die Kirchentüren offen, auf einem großen Plakat wurden die Gottesdienstbesucher über die Hygienevorschriften und Bestimmungen informiert. Pfarrer Wach begrüßte in der Erlöserkirche 22 Kirchgänger, in der Gonzenheimer Kirche feierten mehr als 30 Personen Gottesdienst. „Für mich ist der Gottesdienst ein Kernelement des Glaubens. Ich freue mich, dass wir wieder Gottesdienste feiern dürfen“, sagt Pfarrer Andreas Hannemann. „Gerade dadurch, dass wir als Kirchen in der Krise als nicht systemrelevant befunden wurden, haben wir die Freiheit, den Menschen zu sagen, dass es nicht nur um ihr körperliches

Wohl, sondern vor allem um das Heil der Seele geht“, sagte Pfarrer Bergner. Wenn auch die Teilnehmerzahl beschränkt, ein Mund-Nasen-Schutz empfohlen und das gemeinsame Singen vorerst unterlassen wird (wenngleich das Land Hessen das Tragen einer Maske und den Verzicht auf Gesang ausdrücklich nicht zur Auflage gemacht hat, dies aber von den Kirchen in ihren Infektionsschutz-Konzepten befürwortet wird), so sind doch würdige liturgische Feiern mit Predigt und Musik möglich.

Für Gottesdienste anmelden

Die evangelische Christuskirche Oberursel wird laut Pfarrer Reiner Göpfert voraussichtlich am 17. Mai wieder einen Sonntagsgottesdienst anbieten. „Wir werden das Konzept dafür ganz genau planen, weil viele ältere Menschen in die Kirche kommen. Die Leute müssen sich sicher fühlen“, so Göpfert. Die katholische Kirche St. Ursula in Oberursel und Steinbach will zuerst in ihren Werktagsgottesdiensten ihr Sicherheitskonzept ausprobieren. Für die Sonntagsgottesdienste ab dem 9./10. Mai kann man sich ab sofort im zentralen Pfarrbüro (Telefon 06171-979800 oder per E-Mail an st.ursula@kath-oberursel.de) anmelden; bleiben Plätze frei, kann man auch unangemeldet teilnehmen. „Wir raten aber allen, die zu einer besonderen Risikogruppe zählen, zu großer Vorsicht. Der Bischof hat die Katholiken weiterhin vom Sonntagsgebot befreit“, erläutert Pfarrer Andreas Unfried das Vorgehen der katholischen Gemeinden. In St. Petrus Canisius Oberstedten wird aus räumlichen Gründen derzeit kein Sonntagsgottesdienst gefeiert. Die evangelische St. Georgsgemeinde Steinbach wird erstmals wieder an Christi Himmelfahrt, 21. Mai, um 10 Uhr ihre Dorfkirche für Stille und Gebet öffnen. „Bei den erforderlichen Sicherheitsabständen passen nur zehn Menschen in die Kirche. Ich bin aber der Meinung, dass zu einem Gottesdienst alle kommen können sollen, die Kirche sollte niemanden ausschließen. Deshalb gibt es bei uns vorerst keine Gottesdienste in der Kirche“, sagt Pfarrer Herbert Lüdtke, der jedoch ab Sommer Kasualfeiern wie Taufen mit einem geschlossenen Personenkreis auf dem Kirchhof anbieten will. Lüdtke ist skeptisch: „Wie soll man ohne zu singen und mit einer Maske auf dem Gesicht Spiritualität erfahren?“ Die evangelischen Christen in Friedrichsdorf müssen vorerst auch auf Gottesdienste verzichten. „Wir



Wenn auch manche evangelische und katholische Kirchen – wie hier die evangelische Kirche Bad Homburg-Gonzenheim – seit dem 15. März täglich zur stillen Andacht ihre Türen geöffnet hatten, soll es zukünftig wieder möglich sein, sonntags Gottesdienste zu feiern. Foto: a.ber

sind noch in der Planung, müssen erst beraten, ob die Auflagen in unserer Hugenottenkirche realisierbar sind“, sagt Pfarrer Reiner Guist. In der evangelischen Kirche Burgholzhausen soll es hingegen ab 17. Mai wieder Sonntagsgottesdienst geben. Die katholische Pfarrei St. Franziskus und Klara im Usinger Land teilt mit, dass in St. Georg Oberreifenberg (mit 60 Personen), in St. Laurentius Usingen (50 Personen) und St. Marien Neu-Anspach (70 Personen) am 10. und 17. Mai wieder Gottesdienste stattfinden – jedoch ist eine persönliche Anmeldung unter Telefon 06081-4454640 Voraussetzung für die Teilnahme an der Feier. Ausschließlich in der Pfarrkirche St. Marien wird es am kommenden Wochenende Gottesdienste für die Pfarrgemeinde St. Marien Bad Homburg-Friedrichsdorf geben. Die Termine sind am Samstag, 9. Mai, um 18 Uhr sowie am Sonntag, 10. Mai, um 9.30 und 11.30 Uhr. Natürlich ist hierbei die Einhaltung der üblichen Vorsichtsmaßnahmen wie Distanz untereinander oder das Tragen von Mund-Nasen-Masken zu berücksichtigen – und die Heilige Kommunion ist ausschließlich als Handkommunion möglich. Außerdem ist aber auch eine vorherige Anmeldung mit Angabe von Name, Adresse und Telefonnummer notwendig, damit im Infektionsfall eine Ansteckungskette ermittelbar ist. Diese ist ab sofort möglich im zentralen Pfarrbüro unter Telefon 06172-177040.



In der evangelischen Erlöserkirche (vorne) ist bereits am ersten Maisonntag Gottesdienst gefeiert worden, in der katholischen Stadtkirche St. Marien (hinten) werden am kommenden Wochenende Gottesdienste angeboten. Foto: Stadt Bad Homburg/Nina Gerlach

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR BAD HOMBURG



Ev. Erlöserkirche
Dorotheenstraße

*Andreas Hannemann
Hans-Joachim Wach*
Gemeindebüro: Dorotheenstraße 3
Bürozeiten: Mo., Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-21089
E-Mail: info@erloeserkirche-badhomburg.de
www.erloeserkirche-badhomburg.de

Kirche zur Andacht geöffnet
Dienstag bis Samstag 12 bis 17 Uhr
Sonntag 10 bis 17 Uhr



Ev. Christuskirche
Stettiner Straße 53

Dr. Wilhelm Meng
Gemeindebüro: Stettiner Straße 53
Bürozeiten: Di. und Fr. 8 bis 12 Uhr
Do. 15.30 bis 17.30 Uhr
Telefon: 06172-35566
E-Mail: christuskirche.badhomburg@ekhn.de
www.evangelisch-hochtaunus.de/gemeinden/vordertaunus/christuskirche-bad-homburg

Kirche zur Andacht geöffnet
Sonn- und Feiertag 10 bis 11 Uhr



Ev. Waldenserkirche
Dornholzhäuser Straße 12

Stefan Schrick
Gemeindebüro: Dornholzhäuser Straße 12
Bürozeiten: Di., Mi., Fr. 9 bis 12 Uhr,
Do. 14 bis 17 Uhr
Telefon: 06172-32888 (AB)
E-Mail: info@waldenserkirche.de
www.waldenserkirche.de

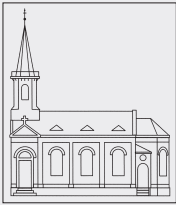


**Ev. Kirche
Ober-Eschbach
Ober-Erlenbach**

Pfarrbezirk I Ober Eschbach
Dietmar Diefenbach
Telefon: 06172-457019
diefenbach@onlinehome.de

Pfarrbezirk II Ober-Erlenbach
Christoph Gerdes
Telefon: 06172- 459195
Chr.gerdes@web.de

Gemeindebüro: Jahnstraße 18
Bürozeiten: Mo. und Mi. 9 bis 12 Uhr,
Fr. 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-488230
E-Mail: ev.kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn-net.de
www.zur-himmelspforte.de



Ev. Kirche Gonzenheim
Kirchgasse

Ulrich Bergner
Gemeindebüro: Kirchgasse 3a
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 8 bis 11.30 Uhr
Telefon: 06172-456117
E-Mail: buro@ev-kirchengemeinde-gonzenheim.de
www.ev-kirchengemeinde-gonzenheim.de

Sonntag, 10. Mai
10 Uhr Gottesdienst



Ev. Gemeinschaft
Elisabethenstraße 23

Horst Weinmann
Telefon: 06172-685393
E-Mail: Horst.Weinmann@ev-gemeinschaft-hg.de
www.ev-gemeinschaft-hg.de



**Ev.-Freikirchliche
Gemeinde**
Sodener Straße

Harald Kufner
Telefon: 06172-1770334
E-Mail: pastor@efg-badhomburg.de
www.efg-badhomburg.de



**Neuapostolische Kirche
Westdeutschland
Gemeinde Bad Homburg**
Im Oberen Stichel 9

Telefon: 0177-6224242
www.nak-bad-homburg.de



**Kath. Kirche
St. Martin
Ober-Erlenbach**
Ober-Erlenbacher Straße 9

Rudolf Göttle
Pfarrbüro: Martinskirchstraße 8
Bürozeiten: Mo. 10 bis 12 Uhr
Do. und Fr. 16 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-41619
E-Mail: info@st-martin-hg.de
www.st-martin-hg.de

Kirche zur Andacht geöffnet
Täglich 9 bis 18 Uhr



FREIKIRCHE DER
SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN®
Adventgemeinde
Feldstraße 71

Stefan Löbermann
Telefon: 0171-7160591
<http://bad-homburg.adventist.eu/>



WIR GEDENKEN

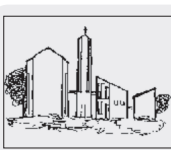
Altwerden ist wie auf einen Berg steigen.
Je höher man kommt, desto mehr Kräfte sind verbraucht,
aber umso weiter sieht man.
Ingmar Bergmann

Du lebst in unseren Herzen weiter

Anni Volk
geb. Fritzel
* 23.5.1928 † 3.5.2020

In Liebe
Ute und Wolfram
Petra und Ernst
Klaus und Astrid
und deine Enkel Nadine und Felix

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.
Anstelle zugeachteten Blumenschmuckes bitten wir um eine Spende an die
Kinderkrebshilfe Frankfurt/Main, Frankfurter Volksbank IBAN DE70 5019 0000 0000 7035 75



**Kath. Kirche
St. Elisabeth
Ober-Eschbach**
An der Leimenkaut 5

Rudolf Göttle
Bürozeiten: Di. 10 bis 11 Uhr, Fr. 17 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-489951
E-Mail: info@st-elisabeth-hg.de
www.st-elisabeth-hg.de

Kirche zur Andacht geöffnet
Sonntag 9 bis 18 Uhr



**Kapelle der
Hochtaunus-Kliniken**
Zeppelinstraße 20

Christine Walter-Klix
Telefon: 06172-143477
E-Mail: Christine.Walter-Klix@hochtaunus-kliniken.de

Margit Bonnet
Telefon: 06172-143478
E-Mail: Margit.bonnet@hochtaunus-kliniken.de

Gemeindebüro: Zeppelinstraße 20
www.hochtaunus-kliniken.de

PFARREI ST. MARIEN



**Kath. Pfarrei St. Marien
Bad Homburg/
Friedrichsdorf**
Dorotheenstraße 17

Werner Meuer
Zentrales Pfarrbüro: Dorotheenstraße 13
Bürozeiten: Mo. bis Fr. von 9 bis 12 Uhr,
Di. und Mi. von 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-177040
E-Mail: St.marien@badhomburg.bistumlimburg.de
www.katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de



Kath. Kirche St. Marien
Dorotheenstraße 17

Samstag, 9. Mai
18 Uhr Gottesdienst (50 Personen)
Sonntag, 10. Mai
9.30 und 11 Uhr Gottesdienst (jeweils 50 Personen)

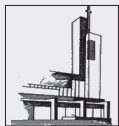


**Kath. Kirche St. Johannes
Kirdorf**
Am Kirchberg 2

Kirche zur Andacht geöffnet
Täglich 9 bis 17.30 Uhr



**Kapelle der
Maria-Ward-Schule**
Weinbergsweg



**Kath. Kirche Herz Jesu
Gartenfeld**
Gartenfeldstraße 47



**Kath. Kirche Heilig Kreuz
Gonzenheim**
Auf der Schanze 24

Kirche zur Andacht geöffnet
Täglich 9 bis 17.30 Uhr

Was passiert mit Bingo,
wenn ich einmal nicht mehr bin?



Mit unserer Bestattungsvorsorge
frühzeitig die wichtigen Fragen klären
Sprechen Sie uns einfach an!



Telefon: 06172/ 23324
Wir beraten Sie kostenfrei & unverbindlich

Haingasse 9 - 61348 Bad Homburg v.d.Höhe - www.bestattungshaus-mest.de

PIETÄTEN

Tel. 0 61 72 - 2 90 71

INDIVIDUELLE
BERATUNG.
IN PERSÖNLICHEN
GESPRÄCHEN.



Bestattungshaus Eckhardt
Marc-André Zahradnik
Neue Mauerstraße 10
61348 Bad Homburg

info@bestattungen-eckhardt.de



www.bestattungen-eckhardt.de



lokal & von privat an privat

KLEINANZEIGEN





ANKÄUFE

Alte Gemälde, Skulpturen und moderne Grafiken zu kaufen gesucht!

Telefon 06723 8857310
WhatsApp 0171 3124950
kunsthandel-draheim@t-online.de

Alte Gemälde gesucht, Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel.
Tel. 06171/55497
oder 0171/2060060

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise!
Tel. 0173/9889454

Alte Orientteppiche und Brücken gesucht, auch abgenutzt. Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel.
Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Stop, stop, stop! Kaufe Kupfer, Messing, Zinn, Besteck, Porzellan, Tischdecken, Teppiche, Modeschmuck. Bitte nur seriöse Angebote. Kontakt: Herr Weiss,
Tel. 06172/8506520
Mobil: 0157/55742974

Fussball-Sammler sucht alte Autogramme, Stadionprogramme, Bilder, Eintrittskarten u.v.a. vor 1990.
Tel. 0421/32257353

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent!
Tel. 069/89004093

Ankauf von Pelzen u. Nerzen aller Art. Gardinen, Möbel, Bleikristall, Gobeline, Nähmaschinen, Figuren, Puppen, Perücken, Zinn, Bernstein, Modeschmuck, Zahngold, Silber, Modeschmuck, Silberbesteck, Armbanduhren, Taschenuhren, Silber-/Goldmünzen, Orientteppiche, Porzellan, Schallplatten, Krüge, Kleider, Orden, Schreibmaschinen, Ferngläser, Ölgemälde, kompl. Nachlässe u. v. m. Absolute Höchstpreise, 100 % Zufriedenheitsgarantie, kostenlose Beratung u. Begutachtung sowie Anfahrt. Von Mo. - So. von 7.30 - 21.00 Uhr.
Tel. 069/67837057

Zinn, Militaria: Fotos, Orden, Urkunden; alte Füller und Kugelschreiber, Postkarten und Modeschmuck, von seriösem Sammler und Barzahler gesucht. Auch Sa. + So. Doerr,
Tel. 06134/5646318

Immer informiert!

V & B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So.
Tel. 069/89004093

Seriöse Dame aus Oberursel zahlt Höchstpreise für Schmuck aller Art, Altgold, Bruchgold, Zahngold, Silberschmuck, Modeschmuck, Taschenuhren, Armbanduhrn auch defekt. Münzen, Silberbesteck, Pelze aller Art, Teppiche, Gemälde, Puppen, Zinn u. vieles mehr. Auch Haushaltsauflösungen! 100% Zufriedenheit! Zahle bar vor Ort
Tel. 069/36398501

Sammler sucht u. kauft Pelze. Nerze aller Art., Silber, Armband u. Taschenuhren. Schallplatten, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Bernstein, Münzen, Zinn, Bleikristall, Ferngläser, Perücken, Silberbesteck, Teppiche, Gobelinbilder, Ölgemälde, Möbel, Porzellan, auch Wohnungsauflösungen. Komplette Nachlässe. Alt-, Bruch-, Zahngold, Gold- u. Modeschmuck, Orden, Puppen, Bierkrüge, Gardinen. 100% seriös, 100 % diskret. Zahle bar vor Ort. Täglich von 7:30 - 20:30 Uhr (gerne auch am Wochenende) kostenlose Beratung u. Anfahrt mit kostenloser Wertschätzung.
Tel. 069/27146025

Ankauf von Pelzen, Alt-u. Bruchgold, Zahngold, Perücken, Ferngläser, Bleikristall, Bilder, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernstein-schmuck, Goldschmuck, Münzen, Teppiche, Porzellan, Silber, Nähmaschinen, Uhren, Gobelin, Möbel, Gardinen. Kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Wertschätzung. Zahle Höchstpreise! 100 % seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort. Mo. - So. 8.00-20.30 Uhr.
Tel. 069/20835105

Herr Daniel kauft: Pelze, Nerze aller Art, alte Nähmaschinen, Porzellan, Silber/Alt- + Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Münzen, Modeschmuck, Bernstein, Taschenuhren, Zinn, Teppiche, Puppen Ferngläser, Spielzeuge. Wohnungsauflösungen. Kostenlose Hausbesuche. Täglich von 7.30 - 21.00 Uhr erreichbar. Korrekte Barabwicklung.
Tel. 069/46095562

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber. 50-70er J. Design
Tel. 069/788329

Wir suchen: Zinn, Silberbesteck, Münzen, Medallien, Armbanduhrn, Taschenuhren, Porzellanfiguren, Modeschmuck, Schmuck aus Omas Zeiten. Zahle bar und fair. Sie können auch zu uns kommen. Herr Askale.
Tel. 06081/4000399
0157/70423713



AUTOMARKT

AudiA4 Avant 1.8 TFSI S-Line, 88 kW, Benzin, Farbe: Lavagrau-perleffekt, HU neu, Bj. 2009, div. Sonderausst., Garagenw., 105.000 km, 11.300,- €
Tel. 06172/43315 AB

PKW GESUCHE

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

03944-36160 - www.wm-aw.de Fa.

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Tiefgaragenplatz in Bad Soden in der Wohnanlage Kronberger Straße zu 60,- € zu vermieten.
Tel. 0151/62661946

TG-Platz Friedrichsdorf Nähe Taunus Carré zu vermieten.
Tel. 0171/7811367

Suche Garage(n)/-stellplatz in Kö-nigstein (bevorzugt Kernstadt, Sied-verwöhne gerne mit guter Küche, mag lung bzw. Schneidhain) zum Mietend. häusliche Gemütlichkeit, auch bzw. Kauf.
Tel. 0172/7490497schmusen u. kuscheln. Das Alleinsein ist für mich unerträglich, habe ein Auto und bin nicht ortsgebunden. Gerne würde ich mich mit Ihnen verabreden. pv
Tel. 0151 - 62913877



MOTORRAD/ROLLER

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt in Teilen oder zum restaurieren.
Tel. 0176/72683203
oder 06133/3880461
pauzei@web.de

BMW R45 Oldie für den gemütlichen Fahrer, 26.000 km, 27 PS, Bj. 1979, TÜV 04/2022, gepflegter Zustand, VB 3.000,- €.
Tel. 0173/3455603

Wer's wissen will, klickt uns.



KENNELNERNEN

PARTNERSCHAFT

Witwer, Anfang der 70er, gut erhalten u. situiert, mit den 3 H's, möchte wieder Zweisamkeit genießen. Wenn Du gerne wie ich reist, an Kultur und Zeitgeschehen interessiert bist, melde Dich. Ich bin 1,73 m u. NR.
Chiffre OW 1903

Flirtest du noch virtuell oder kann ich dich für eine Partnerschaft in der Realität begeistern? Symp., humorvolle, eloquente & empathische Sie (54, 1,68 m, weibliche Figur) freut sich auf ein reales Kennenlernen des passenden männlichen Gegenstücks (54 - 60 Jahre, mind. 1,80 m, nicht liiert) für eine gemeinsame Zukunft. Traust du dich, den nächsten Schritt zu machen? Dann schreibe mir, damit wir unsere gemeinsame Realität beginnen können:
traum01@gmx.net

PARTNERVERMITTLUNG

Anna, 78 J., etwas vollbusig, sympathisch, zärtl. u. natürlich. Ich bin lebensfroh, eine prima Hausfrau, mag gemütl. Fernsehabende, suche e. lieben Mann (Alter egal), bei getrenntem oder gemeinsamen Wohnen. Darf ich Sie mit d. Auto besuchen? Sie erreichen mich pv.
Tel. 0160 - 97541357

► **Helga, 76 J.**, bin eine bescheidene Witwe, die prima kochen kann u. ordentl. ist. Ich mag das einfache Schöne, den Vögeln lauschen u. sehr gerne Auto fahren. Welcher einsame Mann braucht mich u. möchte auch noch einmal das Glück finden? Melden Sie sich üb. pv, gemeins. können wir es viel schöner haben.
Tel. 0176-57606003

Gutaussehende Bettina 65 J., als Witwe ist es schwer für mich ganz allein zu sein, da ich nur e. kleine Rente habe, dafür aber ein großes Herz - habe ich wieder den Wunsch üb. pv einen guten Mann zu umsorgen, gerne auch bis 80 J, habe PKW, keine großen Ansprüche u. wäre auch jederzeit umzugsbereit
Tel. 0151 - 62913878

► **Lotte, 71 J.**, warmherzige Witwe, noch immer eine schöne, jugendl. Frau, mit etwas vollbus. Figur, umzugsbereit, gute Hausfrau u. Autofahrerin. Ich könnte rundum zufrieden sein, nur ein lieber Mann fehlt mir so sehr. Habe keine gr. Ansprüche, Sie dürfen auch älter sein. Ihr Anruf üb. pv lässt uns nicht mehr einsam sein.
Tel. 0176-43646934

Hallo bin d. Dagmar 71 Jahre jung (ehemalige Altenpflegerin) eine sehr liebe Witwe und hübsche Frau, ohne Anhang, ich sehne mich nach Liebe und Zärtlichkeit, suche guten, ehrlichen Mann (gerne auch älter), den ich gerne umsorgen und verwöhnen möchte pv
Tel. 0160 - 7047289

► **Martina, 65 J.**, hüb., schlank, natürl. u. zärtlich. Wer auch verwitwet ist u. die Einsamkeit kennt, wird mich verstehen. Alles würde ich aufgeben für e. lieben Mann, der mich braucht. Ein Auto für uns zwei ist auch vorhanden. Kostenloser Anruf, Pd-Seniorenglück
Tel. 0800-7774050

Liebe Elisabeth, 75, schlank, etwas Kö-vollbusig, bin fit, aktiv mit herz. Wesens-art, nigstein (bevorzugt Kernstadt, Sied-verwöhne gerne mit guter Küche, mag häusliche Gemütlichkeit, auch schmusen u. kuscheln. Das Alleinsein ist für mich unerträglich, habe ein Auto und bin nicht ortsgebunden. Gerne würde ich mich mit Ihnen verabreden. pv
Tel. 0151 - 62913877



BETREUUNG/PFLEGE

Ich biete professionelle Betreuung und Pflege zugleich. 20 jährige Berufserfahrung. Stundenweise und auch mehr nach Vereinbarung. Bei Interessen bitte melden.
Tel. 0157/58973111



Auch im Alter: Perfekt umsorgt zu Hause leben

„24 Stunden Betreuung“
professionell + zuverlässig
06172-2889191
info@ask-shs.com
www.ask-shs.com

a-s-k seniorenservice home-service



PFLEGE DAHEIM STATT PFLEGEHEIM



Vermittlung von Betreuungs- und Pflegekräften aus Osteuropa und Deutschland. Tel. 06172 944 91 80

Pflegeagentur 24

Pflegeagentur 24 Bad Homburg
Waisenhausstr. 6-8 · 61348 Bad Homburg
www.pflegeagentur24-bad-homburg.de
info@pflegeagentur24-bad-homburg.de

SENIOREN-BETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause.
Tel. 06172/287495

Anstatt Senioren-/Pflegeheim: Lassen Sie sich von mir in Ihrer Lebensführung unterstützen. Polizeiliches Führungszeugnis sowie PKW vorhanden. Ich unterstütze Sie in allen Belangen: Haushaltsorganisation, Arztbesuche, Einkaufen, Spazieren gehen, Gartenarbeiten und vieles mehr. Ich bin seit 40 Jahren deutsche Staatsbürgerin, lebe in Bad Homburg.
Tel. 0157/34904956

Suche tageweise Unterstützung bei der Betreuung und Pflege eines demenzkranken Mannes in Oberursel.
Tel. 0173/9667646

HÄUSLICHE PFLEGE

24 h Pflege Zuhause
MK ambulanter Pflegedienst
www.pflegedienst24h-mk.de
Seit 14 Jahren in Bad Homburg.
Tel. 06172/489968 · 0178/1305489



IMMOBILIENMARKT

GARTEN-/BAUGRUNDSTÜCK

Suche dringend kleines bis mittleres Gartengrundstück in HG und Umgebung.
Tel. 0174/3152457

Garten im Raum HG / Umkreis von Priv. zu Kaufen ges.
Tel. 0176/44484455

IMMOBILIEN-GESUCHE

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/MFH bevorzugt in Bad Homburg, Friedrichsdorf und Umgebung.
Tel. 0172/6851000

Suche Reihnhaus o. ETW von Privat.
Tel. 0178/1674454

Suche Lagerhalle zum Kauf in Bad Homburg, Friedrichsdorf oder Burg-holzhausen.
Tel. 0172/6851000

Ich suche ein kleines Reihnhaus von Privat.
Tel. 06172/9819902

Junges Paar sucht zur Familien-gründung ein Haus in Kronberg oder Königstein zum Kauf.
familienimmobilie1@web.de
Tel. 0157/71480566

Gesucht zum Kauf von Privat: Kleines Haus mit großem Garten.
Tel. 069/36600088
oder indetails@gmx.de

Beamtin sucht Wohnung in Oberursel, Bad Homburg, Umkreis, 2,5-3 Zi., Balkon oder Terrasse, Bad mit Fenster, Küche u. Garage bis 900,- € warm. Nichtraucher und keine Haustiere.
Tel. 0171/7516758

Innenarchitekt sucht Grundstück – Wohnimmobilie für Neubau / Revitalisierung – Taunus/Ffm. – Provision!
Tel. 0170/5750232

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH in guter Lage zur Renovierung; bevorzugt Königstein, Kronberg, Kelkheim, Bad Soden, Liederbach.
Tel. 0175/9337905

IMMOBILIEN-ANGEBOTE

Von Privat – ohne Makler: Älteres Einfam.-Fertighs., verlinkert, stark renovierungsbedürftig, HG Ober-Eschbach, ca. 170 m² Wfl., Grundstück ca. 620 m², bebaubar bei Abbruch mit 2-Fam.-Hs. Festpreis 865.000,- €. Chiffre OW1901

Bad Homburg Stadtmitte (61348) 2 kleine Wohnungen (Ideal f. Azubi o. Pendler), gegen prof. Renovierung/Sanierung nach Arbeitsaufwand und Absprache, im Gegenzug zeitlich begrenzt kostenneutral zu vermieten. Bitte ausschl. schriftl. Anfragen. „Ohne vollständige Kontaktdaten: Name, Tel., Adresse, E-Mail werden nicht bearbeitet“. Kontakt: vermietungen@t-online.de

2 Baugrundstücke und 1 Haus im Taunus, 25 Min. bis Bad Homburg, 10 Min. zu Fuß bis zum See für 165.000,- €. Tel. 0157/52990203

GEWERBERÄUME

Wäscherei clean & pretty sucht Annahmestelle

Reinigung Frau Scherf
Schwalbacher Straße 20
65760 Eschborn
Tel. 06196/483939

Garantiert kleiner als 800qm Büro/ Praxisraum in Königstein, zu vermieten, 345,- € (warm)
Mobil: 01577/2012287

MIETGESUCHE

Suche 2-Zi.-Whg., Balkon, in OB. Bevorzugt Weisskirchen, Bommersheim, auch Riedberg. Bis 600,- € KM. Langzeitmietel! Männl. 53, in langj. Festanstellung. Per E-Mail: vito10@gmx.net

Erzieher und Kunstlehrerin suchen ab Juni ruhige 3-Zi.-Whg. in Bad Homburg m. Garten in Kurparknähe. Wir übernehmen auch gerne die Gartenpflege.
Tel. 06172/6874285

Klassischer Konzertgitarrist und Musik-Pädagoge sucht 1-2 Z. Wohnung, nur Einbauküche oder möbliert, schneller Glasfaseranschluss, kein Üben in der Wohnung. Viel unterwegs.
Tel. 0160/94703537, gmd@gmx.eu

Frau mittleren Alters in unbefristeter Anstellung sucht Wohnung (2 Zimmer, Balkon) in Bad Homburg.
Tel. 0177/2676179

Baldiges Ehepaar sucht dringend 2-Zi.-Wohnung in Oberursel zur Miete, max. 800,- € warm.
Tel. 0176/22999839

Ruhiger junger Mann (30) aus Syrien, gute Deutsch-Kenntnisse, sucht dringend kleine bezahlbare Wohnung in Bad Homburg oder mit guter ÖPNV-Verbindung nach BhG. Miete inkl. kalte Nebenkosten maximal 530,- € zzgl. Heizung. Freue mich auf Ihren Anruf.
Tel. 0179/7264289

Journalist (festangestellt) sucht 2-Zi.-Whg. in Oberursel bis 700,- € WM.
Tel. 0173/6707705

Apothekerin sucht ab 1.7. od. später 2-3 Zi.-Whg. in Bad Soden, Sulzbach od. Schwalbach zu mieten. Warmmiete bis max. EUR 1000,-
Tel. 06196/5612565
od. 01522/3918008

Wohnung od. Haus in Königstein (ab 80qm) von deutscher Familie möglichst längerfristig zur Miete gesucht. Sofort oder später.
Tel. 0173/35 66611

Erfolgreich inserieren – wir beraten Sie gerne!

VERMIETUNG

Wunderschöne 4 Zimmerwohnung ca. 93 m², komplett gefliest und renoviert, 3 Schlafzimmer, großes Wohnzimmer, Esszimmer, Gäste-WC, Bad mit Badewanne & WC. 1.000,- € Kaltmiete + 300,- € Nebenkosten pro Monat. Verlangt werden 3 Monatsmieten als Kaution und ein aktueller Schufa-Auszug.
Bei Interesse: Tel. 0172/8819288

Bad Homburg, 2-Zi.-DG-Whg. von Privat, 60 m², TGL-Bad, EBK, Keller, 550,- € + NK + KT. Einzug nach Absprache.
Chiffre OW1902

Oberursel, Whg. frei, renoviert, 80 m², EG, Balkon, NR-Whg., TG 2 Plätze, ruh. Lage, kl. Einheit, U/S-Bahn Nähe, für 2 Personen o. Eltern mit 1 Kind, 830,- € + NK + KT.
Tel. 0176/25653813

Oberursel Zentr. 2-Zi.-Whg., 3 OG, 5-Part., für Einzelpers., Kaltmiete mtl. 620,- €, + Uml., 3 MM Kaution.
Whg-Oberursel@web.de

Königstein-Falkenstein sehr schöne, helle 2 Zi.-Whg. in Doppelhaus-Hälfte, direkt am Wald, 69 m², gr. Balkon, vollständig renoviert, echtes Parkett, ab sofort, KM 695,- € + NK + 3 MM Kaution.
Tel. 0172/1418400 ab 18 Uhr

Kronberg schöne 3 1/2 Zimmer-Wohnung, knapp 120 qm, moderne Küche, in bevorzugter Lage mit Fernblick, Hallenbad u. Sauna im Haus, Tennisplätze vorhanden, zu vermieten. Miete inkl. TG-Platz € 1.250,- + NK
Tel. 0160/8292815

1-Zi.-Whg., teil-möbliert, in Ohö., ab ca. Juni. Gepfl. Wohnanlage, Diele, Bad, Loggia, kl. Einbauküche 36 qm, an NR, bevorzugt Wo.endfahrer. Miete 420,- €, Umlg. 140,- €, Kautio. Tel. 0173/8119222

Kronberg/OHÖ, zentr. Lage, 3,0 Zi., ET-Whg/Zweifam.-Hs., EG ohne Balkon, mit Keller. Altbau, 70 qm, ab 01.08.20. 660,- €, NK 180,- €, Tel. 06173/62788

1-Zi.-Woh., 38 qm, Kronberg, kpl. möbliert, Miete 525,- € warm + Kautio ab sofort von Privat zu vermieten.
Tel. 06173/640457

Kronberg/Oberhöchstadt: Vermietete ab sofort neu renovierte, möblierte 1. Zi.-Whg. inkl. EBK, TGL-Bad im EG (ca. 41 m²). 750,- € inkl. NK, Wlan u. Strom.
Tel. 0173/6517487



FERIENHAUS/ FERIENWOHNUNG

Urlaub auf dem Ferienhof bei Pfarrkirchen in Niederbayern, mitten im Grünen auf einer Anhöhe mit Panoramablick (Rottauen-See). Zentraler Ausgangspunkt für vielfältige Unternehmungen (18-Loch-Golfanlage, Angeln, Bäderdreieck Bad Birnbach, Bad Griesbach, Bad Füssing, Freizeitparks). 3 gemütliche, voll eingerichtete Ferienwohnungen (ab 38,- EUR pro Übernachtung und Wohnung).
Infos: www.ferienhof-march.de, Tel. 08561/9836890



NACHHILFE

Fit in Mathematik gelingt am besten mit fachkundiger Hilfe. Lehrerin (i. Dienst) erteilt Einzelunterricht inkl. Fehleranalyse.
Tel. 0162/3360685

Latin sicher beherrschen erfordert fundierte Kenntnisse der Grammatik! Lehrerin (i. Dienst) führt durch schwierige Texte.
Tel. 0162/3360685

Deutsch-Lehrerin für Grundschüler in Königstein gesucht. 2 x pro Woche, je 2 Std. Gerne langfristig und auch in den Sommerferien.
Deutsch2020@email.de
oder 0160/5764244

Mathematiknachhilfe GK/LK/Studenten von Naturwissenschaftler: Analysis, Vektorrechnung, Wahrscheinlichkeitsrechnung. Hausbesuche nach Absprache.
Tel. 06082/923879



STELLENMARKT

STELLENANGEBOTE

Berufstätige Rollstuhlfahrerin in Königstein (Privathaushalt) sucht ab sofort eine sportlich gesunde Assistentin in Vollzeit (Std. Lohn zw. 12 -15,- € netto. Kann nach Einarbeitung evtl. erhöht werden). **Aufgabengebiet** u. a. Hilfestellung bei: Rollstuhl schieben, Einkaufen, Arztbesuche, Wassertherapie im Kurbad, Freizeitaktivitäten, kl. Gartenarbeiten, Botengänge, allgem. Hausarbeiten, Bügeln + kl. Nacharbeiten, Terminverwaltung (ggf. auch Buchführungstätigkeiten mit Excel), Internettätigkeiten. Einige Tätigkeiten auch als Heimarbeit möglich. **Voraussetzungen:** Gute deutsche Sprache in Wort u. Schriftform. Aus dem näheren Umkreis HTK. Unbedingte Pünktlichkeit, unbedingte Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Flexibilität (Arbeitszeiten auch mal unregelmäßig), Einfühlungsvermögen. Eigener PKW. Selbstständiges, ordentliches Arbeiten nach Anleitung. Eigener Internetanschluss, gute Gesundheit u. sportlich aktiv sein u. schwimmen können. Schriftliche Bewerbung bitte an:
Chiffre: KW 19/01

Welche Dame ... hilft mir, meine alten Bücher zu katalogisieren? Ideal: Excel, Internet, Ebay, literarisches + historisches Interesse.
Kontakt: ps@koeag.de

Ebay-Verkauf. Wer übernimmt weitere Artikel zum Verkauf mit Provision. Info:
Tel. 0160/4481788



Auf der Anlage des TC Bad Homburg wird im Kurpark derzeit an den Rasenplätzen für die „Bad Homburg Open“ gearbeitet. Foto: gw

Auf Tennis im Jahr 2020 besteht weiter Hoffnung

Hochtaunus (gw). Die Hoffnung stirbt einem gängigen Sprichwort zufolge bekanntlich zuletzt. Und deshalb haben die optimistisch gestimmten Tennisspieler die Freiluft-Saison 2020 noch nicht endgültig ad acta gelegt. Wobei die ganz großen regionalen Höhepunkte in diesem Kalenderjahr als Folge der Corona-Pandemie bereits gestrichen wurden. Für den Hochtaunuskreis bedeutet dies, dass die mit großer Spannung erwarteten „Bad Homburg Open“ als WTA-Profi-Tennisturnier auf Rasen ihre Premiere erst vom 20. bis zum 26. Juni 2021 erleben werden, dass auch die Herren 30 des TC Bad Homburg als Aufsteiger in die 1. Bundesliga erst im kommenden Jahr erstklassig aufschlagen und dass die 75. Hessenmeisterschaften auf der Anlage im Bad Homburger Kurpark zwölf Monate später als geplant stattfinden.

Was die Hoffnung angeht, gilt für die Spieler in der Region und in diesem Bundesland, dass das Präsidium des Hessischen Tennis-Verbands (HTV) beschlossen hat, die Medenrunde 2020 nicht vor dem 8. Juni beginnen zu lassen. Das Gremium, in dem mit Sportwart Lars Pörschke auch ein Bundesligaspieler der Herren 30 des TC Bad Homburg sitzt und der Bad Homburger Dirk Hordorff Vize-Präsident für den Bereich Jugend und Schultennis ist, berücksichtigt damit die Vorgaben der Politik sowie die Empfehlungen des Deutschen Tennis-Bunds (DTB).

„Die Medenrunde hat für uns sportlich oberste Priorität. Wir werden unser Bestmögliches tun, um die Ausrichtung auch in dieser schwierigen Zeit gewährleisten zu können“, macht HTV-Präsident Kai Burkhardt den 125 000 Mitgliedern in den mehr als 750 Vereinen in den sechs hessischen Bezirken Mut, dass es auch in diesem Jahr hinsichtlich Auf- und Abstiegen wieder sportliche Wettbewerbe gibt. Gleiches gilt für die Tennis-Regionalliga Süd-West, deren Staffelleiter derzeit damit befasst sind, Notpläne für das geänderten Spielgeschehen ab dem 7. Juni zu erstellen. „Das ist auch deshalb äußerst schwierig, weil wir in den fünf uns angeschlossenen Bundesländern drei verschiedene Ferienregelungen zu berücksichtigen haben“, bittet Spielausschuss-Vorsitzender Rolf Schmid um Verständnis für die Lösung, die einer Quadratur des Kreises gleichkommt.

In der Regionalliga Süd-West der Herren ist der TC Bad Homburg am Start, der seine erste geplante Partie nach dem aktuellen Terminplan am 20. Juni bei der DJK Sulzbachtal bestreiten und die Runde am 12. Juli um 11 Uhr mit einem Heimspiel gegen den Wiesbadener THC beenden soll. Derzeit noch keinerlei Planungssicherheit haben die Damen 60 des TEVC Kronberg, die in der Nord-Gruppe der Südwest-Liga am 2. Mai mit einem Heimspiel gegen den TC Grün-Weiß Neustadt in die Saison 2020 starten sollten. Gleiches gilt für die Herren 50 des

TC Oberursel, die in der Südwest-Liga am 2. Mai den TC Rotenbühl Saarbrücken auf der Anlage an der Aumühlenstraße erwarten sollten. Für Kronbergs Herren 60 stand in der Südwest-Liga am ersten Spieltag am 2. Mai das Auswärtsspiel beim TC Mutterstadt auf dem ursprünglichen Terminplan. Anders verhält es sich mit den Herren 55 des TEVC Kronberg: Diese Mannschaft wurde am 12. März aus der Regionalliga Süd-West zurückgezogen und steht bereits als Absteiger fest. Nach den Vorgaben, die Bundeskanzlerin Angela Merkel zusammen mit den Ministerpräsidenten der 16 Bundesländer erarbeitet hat, hat sich der DTB in einem Schreiben an politische Entscheidungsträger auf Bundes- und Landesebene sowie die zuständigen Gesundheitsministerien für eine Wiederaufnahme des Spielbetriebs ausgesprochen. Tennis könne – so heißt es in diesem Schreiben, das von DTB-Präsident Ulrich Klaus und Dirk Hordorff, dem Vize-Präsidenten Sport, unterschrieben wurde – „gerade in der jetzigen Jahreszeit“ als Individualsport im Freien ausgeübt werden. Eine Kontaminierung durch das Spielgerät sei nicht möglich, Körperkontakt nicht Teil der Sportart Tennis.

Der DTB nennt sieben Punkte, unter deren strenger Beachtung „die Ausübung des Tennissports möglich erscheint“. Unter anderem müsse zu anderen Spielern durchgängig ein Mindestabstand von mindestens 1,50 Metern beim Betreten und Verlassen des Platzes, beim Seitenwechsel und in den Pausen eingehalten werden. Die Spielerbänke seien mit genügend Abstand von ebenfalls mindestens 1,50 Metern zu positionieren, und auf den bisher obligatorischen Handshake werde verzichtet. Die Nutzung der Clubgaststätten richte sich nach den jeweils gültigen gesetzlichen Verordnungen für die Gastronomie, ebenso erfolge die Nutzung von Sanitäranlagen auf der Grundlage der jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmung. Desinfektionsmittel würden zur Verfügung gestellt, es seien ausschließlich Einweg-Papierhandtücher zu verwenden.

Ein weiteres über einen langen Zeitraum verhängtes Tennisverbot würde „gewachsene Strukturen in einem Verband mit 1,4 Millionen Mitgliedern zerstören und die Existenz vieler Vereine in Frage stellen“, heißt es außerdem. Nicht zu vergessen das Berufsverbot für die rund 20 000 Tennistrainer in Deutschland, denen der wirtschaftliche Ruin drohe. Unabhängig von der Entwicklung hinsichtlich der Corona-Pandemie gehen in Bad Homburg die Arbeiten an den neuen Rasen-Tennisplätzen neben dem Kaiser-Wilhelms-Bad sowie auf den Anlagen des TC Bad Homburg und der HTG Bad Homburg unverändert weiter. Mit nun 14 Monaten Vorlauf und höchst intensiver Pflege dürfen die Profi-Spielerinnen um Angelique Kerber im Juni 2021 einen Untergrund erwarten, der dem von Wimbledon in nichts nachsteht.

ab. Mit dem Waldlauf in Schloßborn – er war auf den 21. Juni terminiert – strich nun auch die einzige Veranstaltung im Hochtaunuskreis die Segel. Auch ein eventueller Nachholtermin im Herbst steht beim TVS nicht zur Debatte. Somit wird der beliebte Waldlauf erst 2021 wieder eine Neuauflage erfahren. Einzig der fünfte und letzte Lauf der Cup-Serie ist noch nicht abgesagt. Der Sauerborner Laufabend der LG Bad Soden-Sulzbach-Neuenhain könnte eventuell am 29. August stattfinden.

Der TTC OE Bad Homburg hat die 1. Bundesliga im Visier

Bad Homburg (gw). Der TTC OE Bad Homburg hat die zweite Hürde auf dem Weg in die 1. Tischtennis-Bundesliga der Herren genommen. Nachdem der DTTB am 1. April die Saison 2019/20 wegen des Coronavirus für vorzeitig für beendet erklärte und die Ober-Erlenbacher dadurch als Meister in der 2. Bundesliga feststehen, hat der Vorzeige-Club aus dem Taunus auch die für die Lizenzierung erforderlichen Mittel zur Verfügung. Am 30. April war bei einem von der TBL Sport GmbH beauftragten Wirtschaftsprüfungsunternehmen Abgabefrist für die Finanzunterlagen, mit denen die zwölf Vereine, die sich für die Saison 2020/21 für einen Platz in der höchsten Spielklasse beworben haben, ihre Wirtschaftlichkeit nachweisen müssen. „Es ist uns dank verschiedener Maßnahmen und Projekte gelungen, die erforderlichen 60 Prozent unseres geplanten Haushalts auf die Beine zu stellen“, so der Sportliche Leiter Sven Rehde. Er spricht von einem aktuellen Etat von rund 130 000 Euro. Das veranschlagte Budget des TTC OE Bad Homburg für die Premiersaison in der 1. Bundesliga beläuft

sich auf 200 000 Euro. Parallel zu den Geldbeschaffungsmaßnahmen (Rehde: „Nach einem Bericht im hessischen Regionalfernsehen sind einige Sponsoren von sich aus auf uns zugekommen!“) wird weiterhin auch an der Verpflichtung einer neuen Nummer eins gearbeitet. Der Name dieses Spitzenspielers auf dem oberen Regal der Tischtennis-Weltrangliste soll möglichst zeitnah erfolgen. Der weitere Kader des TTC OE Bad Homburg für die Bundesliga-Saison 2020/21 steht mit Rares Sipos, Lev Katsmann, Nils Hohmeier und dem Russen Maxim Grebnev vom Liga-Rivalen TTC Fortuna Passau bereits fest. Die Fans des TTC OE Bad Homburg dürfen sich in der kommenden Runde im Wingert-Dome auf folgende elf Gegner freuen – sofern alle vom DTTB eine entsprechende Lizenz erhalten: 1. FC Saarbrücken-TT, Borussia Düsseldorf, TTF Liebherr Ochsenhausen, SV Werder Bremen, Post SV Mühlhausen, TTC Schwalbe Berneustadt, ASC Grünwettersbach, TTC Neu-Ulm, TSV Bad Königshofen, TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell und TTC Zugbrücke Grenzau.

Geisterspiele beim FSV sollen helfen

Friedrichsdorf (fw). Covid-19 macht auch vor dem Fußball nicht halt, und die Liga spielt dabei gar keine Rolle. Egal, ob Bundesliga oder Regionalliga: Vom größten bis zum kleinsten Verein sind alle betroffen. Covid-19 heißt der neue Gegner auf dem Spielfeld. Schon vor dem offiziellen und deutschlandweiten Kontaktverbot gab die Deutsche Fußball Liga (DFL) im März die Unterbrechung der Bundesliga bekannt, denn auch unter den Spielern häuften sich Infizierungen und damit einhergehende Quarantänen ganzer Clubs. Was also zunächst mit Spielen ohne Fans und damit verbundenen leeren Tribünen anfang, endete mit der Einstellung jeglichen Spielbetriebs. Ein extrem befremdlicher, aber lebensrettender Verhaltenskodex, der sein muss, da sind sich alle einig, sagen die Verantwortlichen vom FSV-Friedrichsdorf, und so herrsche nicht nur in den Stadien statt inbrünstiger Hymnen und Parolen gähnende Stille, sondern auch auf den Vereinskonten eine bedrückende Leere.

„Während die Zukunft der Profi-Vereine durch Spiele ohne Zuschauer und die TV-Einnahmen halbwegs gesichert scheint, sind Zuschauer-Einnahmen und Erlöse durch Verkauf an Spieltagen für Amateurklubs nicht zu ersetzen“, meint der Vorstand des FSV und gibt bekannt wie Fans jetzt helfen können. „Ein leer gefegtes Spielfeld bedeutet ausbleibende Einnahmen, und das ist angesichts laufender

Kosten eine Herausforderung sondergleichen, gerade auch für kleine, lokale Vereine“, erklärt Torsten Iba, Kassenwart des FSV Friedrichsdorf, „das ist nie dagewesen. Das Vereinsleben ist zum Erliegen gekommen. Die aktuelle Situation erfordert nicht nur ein Umdenken hinsichtlich vorübergehender Umstrukturierungen und entsprechender Maßnahmen für Einsparungen, sondern leider auch eine Unterstützung von außen.“ Iba machte unlängst klar, was das Corona-Virus für den FSV Friedrichsdorf bedeutet: „Das wochenlange Ausfallen von Spielen verursacht in unserer Kasse ein großes Loch. Wann der Spielbetrieb wieder aufgenommen werden darf, ist bislang unklar. Es wird sicherlich eine Zeit nach dem Virus geben, aber bis sich alles wieder normalisiert hat, wird noch eine Weile ins Land ziehen. Wir hoffen, dass nach den Sommerferien zumindest wieder der Trainingsbetrieb aufgenommen werden kann. Vor allem für die Kinder und Jugendlichen tut es uns leid, dass ein Training unter Anleitung unserer qualifizierten Übungsleiter derzeit nicht möglich ist.“

Um Defizite auffangen zu können, „verkauft“ der Club nun im Internet Eintrittskarten für Geisterspiele, virtuelle Würstchen, Autogrammkarten des Trainers und weitere Artikel. Geisterspieltickets für den FSV Friedrichsdorf 1953 gibt es im Internet unter www.geisterspieltickets.de/fsv-friedrichsdorf1953.

U17 läuft für den guten Zweck



Wer glaubt, dass durch die Corona-Krise die Jungs der SG Ober-Erlenbach sich sportlich hängen lassen, der irrt. Die Mannschaft der U17 läuft – und zwar für den guten Zweck. „Da unsere Abschlussfahrt dieses Jahr leider abgesagt werden musste, haben wir uns überlegt, wie wir mit dem Geld aus unserer Mannschaftskasse etwas Gutes tun können“, erklären die Trainer Vartan Akkus und Marco Fadda. Ins Leben gerufen wurde vergangene Woche eine Spendenaktion, die mit Sport verbunden ist. Jeder Läufer spendet pro gelaufenen Kilometer zehn Cent an eine gemeinnützige Institution. Wohin genau das Geld geht, steht noch nicht fest. „Wir haben uns alle eine App auf unser Handy geladen, sodass wir genau sehen können, wer wie viele Kilometer gelaufen ist. Anhand der gelaufenen Kilometer ergibt sich eine interne Rangliste, die zusätzlich für Motivation sorgt.“ Aktuell sind die Jugendlichen bereits 420 Kilometer gelaufen, dies entspricht 42 Euro. Die Aktion läuft noch bis kommende Woche. Foto: SGO

Taunus-Lauf-Cup findet nicht statt

Hochtaunus (fk). In diesem Jahr wird es keinen „Taunus-Lauf-Cup“ geben. Nachdem bereits Anfang des vorigen Monats mit dem Skiwiesen-Lauf in Nieder-Mörlen die Eröffnungsveranstaltung wegen der Corona-Krise vorzeitig abgesagt worden war, zogen die Organisatoren des Staufen-Llaufes am 9. Mai in Kelkheim und des Schilderwald-Llaufes am 12. Juni in Lorschbach schnell nach und sagten ihre Wertungsrennen der immer gute besuchten, kreisübergreifenden Laufserie ebenfalls

IMMOBILIENMARKT

STELLENMARKT

SIE PLANEN DEN VERKAUF IHRER IMMOBILIE ? – ICH BIN IHR PARTNER !



Carsten Nöthe (Immobilienmakler)
Herren-von-Eppstein-Str. 18 – 61350 Bad Homburg

Sehr gerne stelle ich auch Ihnen meine Erfahrung aus 22 Berufsjahren zur Verfügung – natürlich kostenfrei.
IHR Vorteil: Alle Aktivitäten kommen aus einer Hand !
MEIN Versprechen: Kein Besichtigungstourismus !

www.noethe-immobilien.de | Tel. 06172 - 89 87 250 | carsten@noethe-immobilien.de

Sachbearbeiter (m/w/d)
Teil-/Vollzeit
für E-Commerce
und Store gesucht.
Bewerbung an: **info@auktionshaus-bad-homburg.de**



Wir suchen ab sofort eine zuverlässige
Reinigungskraft m/w/d
in Teilzeit sowie auf Aushilfsbasis
in 61191 Rosbach.
Arbeitszeiten: Mo. – Fr. vormittags
sowie nachmittags nach Absprache
auch am Wochenende

Heym GmbH
Mainzer Straße 4a
65550 Limburg
Tel. (064 31) 966 00
bewerbungen@heyh.de

Schreiner (m/w/d)
für unser Team in Friedrichsdorf
gesucht. (Vollzeit)
Telefon: 06172/778124

**Lagermitarbeiter m/w/d**
für Onlinehandel in
Friedrichsdorf gesucht.
Bewerbung an: **info@auktionshaus-bad-homburg.de**

Gutscheine für Menschen in Not

Hochtaunus (how). Derzeit brauchen viele Menschen auch im Hochtaunus schnelle und unbürokratische Soforthilfe. Deshalb bietet der Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus die Möglichkeit, akute Notlagen durch die Ausgabe von Lebensmittelgutscheinen zu überbrücken. Unter Telefon 06172-597600 gibt es von 9 bis 15 Uhr die Möglichkeit, die eigene Notsituation zu schildern und dann kurzfristig Unterstützung zu erhalten. Alternativ können Betroffene auch eine E-Mail an geschaeftsstelle@caritas-hochtaunus.de mit ihrem Anliegen schicken. Die ersten 22 Gutscheine konnten dank schneller und unkomplizierter Unterstützung der katholischen Pfarreien im Bezirk an die Menschen in Not im Hochtaunuskreis ausgegeben werden. „Nun freuen wir uns, dass wir dieses Angebot ausweiten können, denn der Bedarf der Menschen ist in den vergangenen Tagen nochmal deutlich gestiegen“, schreibt die Caritas. Durch die Förderung der „Aktion Mensch“ kann das Projekt gesichert und ausgebaut werden. So kann auch weiterhin vielen Menschen im Kreis unbürokratisch in dieser schwierigen Situation geholfen werden. Das Projekt findet im Rahmen von „Hochtaunuskreis hilft“ statt. In dieser gemeinsamen Aktion von Kreis, Caritas, Diakonie und Rotem Kreuz (DRK) werden Menschen im Hochtaunus in akuten Notlagen unterstützt. Gemeinsam mit vielen lokalen Partnern in den Kommunen wurde ein Netzwerk aufgebaut, um Ehrenamtliche mit Hilfesuchenden zu vernetzen, die in der aktuellen Situation Unterstützung brauchen. „Da auch wir als Caritasverband von den Auswirkungen dieser besonderen Situation nicht unberührt bleiben, haben wir viele unserer Angebote und Dienste auf telefonische und digitale Erreichbarkeit umgestellt. Rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail. Die Kontaktdaten der jeweiligen Angebote erfahren Sie immer aktuell unter www.caritas-hochtaunus.de“, schreibt der Caritasverband in einer Mitteilung.

Balance finden in unsicheren Zeiten

Hochtaunus (how). Krisen können zutiefst erschüttern. Sie machen Pläne zunichte und zerstören Träume. Oft ist es unklar, wie lange die Krise und die damit verbundene Unsicherheit bestehen bleibt. Aber während dieser Zustand manche Menschen in ihren Grundfesten trifft, gehen andere gestärkt daraus hervor. Im Balance-Webinar der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) entdecken die Teilnehmenden, wie sie Stärke für die Zukunft entwickeln. Bei sich bleiben und Ruhe und Kraft in der eigenen Geschichte finden – das macht widerstandsfähig in schwierigen Zeiten. Jeder Abend beginnt mit einem theoretischen Impuls, bei dem die Teilnehmer Wissenswertes aus der Psychologie erfahren. Das wenden sie dann auf die eigene Erfahrung an. Es bleibt

Zeit für gemeinsame Übungen, Fragen und Gespräche. Übungen für den Rest der Woche und Arbeitsblätter zum Download, die die Aufmerksamkeit in die richtige Richtung lenken, runden das Angebot ab. Start des Online-Kurses ist Montag, 11. Mai. Nachfolgend finden sechs Abende statt, immer montags, 19.30 bis 21 Uhr. Teilnahmegebühr: 15 Euro. Für das Angebot wird das Videokonferenz-Tool „Zoom“ genutzt (<https://zoom.us>). Benötigt wird eine stabile LAN- oder WLAN-Verbindung und eine Kamera am PC, Laptop oder Tablet. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmer per E-Mail alle nötigen Zugangsdaten von der Dozentin. Anmeldung per E-Mail an keb.frankfurt@bistumlimburg.de.

Bauen · Wohnen · Garten

renovieren · gestalten · leben

Dingeldein GmbH
Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik
Alles rund um den Schornstein
Dacharbeiten aller Art
Kaminöfen und Kamine
Ofenstudio Bad Vilbel
Meisterbetrieb
Tel. 06101 - 12 83 99
Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegeb. Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

Ofenstudio
Bad Vilbel GmbH
KAMINE & KAMINKASSETTEN
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE
Große Verkaufs- & Ausstellungsfläche
Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
[www.ofenhaus-klohmann.de](http://www.ofenstudio-gmbh.de)

Für immer Sommer
Endlos blühende Hortensien passen zu jedem Gartenstil
(djd). Der Sommer ist vielen die liebste Jahreszeit - und sollte am besten nie enden. Was liegt also näher, als die warme und sonnige Saison ausgiebig im heimischen Garten oder auf dem Balkon zu zelebrieren. Üppig blühende Hortensien gehören zur fröhlichen, sommerlichen Dekoration in jedem Fall dazu. Die Pflanzenklassiker haben ihr etwas altbackenes Image schon lange verloren und sind, in immer neuen Varianten und Farbgebungen, wieder en vogue.
Farbenpracht mit Blühgarantie
Ein Grund für die Beliebtheit der klassisch-romantischen Gehölze: Hortensien sind echte Verwandlungskünstler, die mit ihrer schlichten Eleganz zu nahezu jedem Einrichtungsstil passen. Im sommerlich-mediterranen Garten machen sie ebenso eine gute Figur wie im klassischen Landhaus-Look. Immer wieder kommen neue Züchtungen auf den Markt - doch nur wenige Sorten blühen garantiert jedes Jahr oder setzen den ganzen Sommer hindurch neue Blüten an. Dazu gehören beispielsweise die Endless-Summer-Hortensien. Sie blühen sowohl am neuen als auch am alten Holz. Somit hat der Gartenbesitzer eine Blühgarantie. Denn anders als Bauernhortensien blühen diese Spezialzüchtungen auch nach besonders harten Wintern, da sie nicht auf die Triebe des Vorjahres angewiesen sind. Durch ihre enorme Frosthärte gedeihen sie sogar in Skandinavien und sorgen selbst in kalten Regionen zuverlässig für einen lang anhaltenden Blütsommer. Unter www.hortensie-endless-summer.de gibt es ausführliche Informationen, nützliche Pflegetipps und Händleradressen aus der Nähe.
Farbvielfalt für Beet und Kübel
Neben den Farbklassikern Blau, Rosa und Weiß gibt es für die Gartensaison 2020 eine neue Summer Love: So heißt die Züchtung, die in einem verführerischen Himbeerrot oder in Neonlila daherkommt - abhängig vom jeweiligen Standort. Je nach pH-Wert des Bodens verändert diese Hortensie ihre Farbe. Ebenso wie ihre Geschwister blüht sie den ganzen Sommer, wächst aber etwas kompakter und ist daher für den Kübel besonders geeignet.

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543
Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

**müller+co**
Fenster und Türen

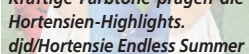
WIR BLICKEN DURCH SEIT 1905
Müller+Co GmbH
Merzhausener Straße 4 - 6
61389 Schmitt-Brombach
Telefon 06084 42-0
Niederlassung
Auf dem kleinen Feld 34
65232 Taunusstein-Neuhof
Telefon 06128 9148-0
Fenster- und Türausstellungen
Mo. - Fr. 7 - 18 Uhr und Sa. 9 - 14 Uhr
www.fenster-mueller.de

Über 55 Jahre Komplettservice rund um den ÖLTANK
Zugelassener Fachbetrieb nach Wasserrecht
♦ Tank-Reinigung ♦ Tank-Sanierung ♦ Tank-Demontage
♦ Tank-Stilllegung ♦ Tankraum-Sanierung ♦ Tank-Neumontage
TANK-MÄNGELBEHEBUNG
Auch bei gefülltem/teilgefülltem Tank.
Der Heiz- und Warmwasserbetrieb läuft weiter.
Tankrevision-Stadtler GmbH • 65933 Frankfurt/M • Lärchenstr. 56
☎ 069/39 26 84 • ☎ 069/39 91 99 • Fax 069/39 91 99 od. 38 01 04 97
tankrevision-stadtler@t-online.de • www.tankrevision-stadtler.de
Oberursel: ☎ 06171 / 7 43 35 • Wiesbaden: ☎ 06122 / 50 45 88
Mainz: ☎ 06131 / 67 28 30 • Heusenstamm: ☎ 06104 / 20 19

**OFENHAUS KLOHMANN**
KAMINÖFEN · KAMINE · ÖFEN · KACHELÖFEN
Wir sorgen für wohlige Wärme!
Dipl.-Ing. A. KLOHMANN
65936 Ffm.-Sossenheim · Nikolausstr. 8
Tel. 069 / 34 20 15 · www.ofenhaus-klohmann.de
GROSSE AUSSTELLUNG

CRO - BAU
Elektroarbeiten · Trockenbau
Sanitärarbeiten · Malen · Tapezieren
Fliesen-, Parkett- u. Laminatverlegung
Fassadendämmung · Gartenarbeiten
Abbrucharbeiten · Entrümpelungen
Zvonimir Kovacevic · 01578-3163313
www.cro-bau.de · info@cro-bau.de

**Kräftige Farbtöne prägen die Hortensien-Highlights.**
djd/Hortensie Endless Summer

**01578-3163313**
www.cro-bau.de · info@cro-bau.de

Sie suchen ... Sie bieten ... Sie finden ...
Unser Kleinanzeigenmarkt Privat an Privat lässt keine Wünsche offen!
Egal ob direkt per Telefon oder diskret über Chiffre.
Suchende und Anbieter finden schon über wenige Zeilen zusammen.
Unser Anzeigen-Team hilft Ihnen gerne weiter: **06171-6288-0**

Über 55 Jahre Komplettservice rund um den ÖLTANK
Zugelassener Fachbetrieb nach Wasserrecht
♦ Tank-Reinigung ♦ Tank-Sanierung ♦ Tank-Demontage
♦ Tank-Stilllegung ♦ Tankraum-Sanierung ♦ Tank-Neumontage
TANK-MÄNGELBEHEBUNG
Auch bei gefülltem/teilgefülltem Tank.
Der Heiz- und Warmwasserbetrieb läuft weiter.
Tankrevision-Stadtler GmbH • 65933 Frankfurt/M • Lärchenstr. 56
☎ 069/39 26 84 • ☎ 069/39 91 99 • Fax 069/39 91 99 od. 38 01 04 97
tankrevision-stadtler@t-online.de • www.tankrevision-stadtler.de
Oberursel: ☎ 06171 / 7 43 35 • Wiesbaden: ☎ 06122 / 50 45 88
Mainz: ☎ 06131 / 67 28 30 • Heusenstamm: ☎ 06104 / 20 19

**OFENHAUS KLOHMANN**
KAMINÖFEN · KAMINE · ÖFEN · KACHELÖFEN
Wir sorgen für wohlige Wärme!
Dipl.-Ing. A. KLOHMANN
65936 Ffm.-Sossenheim · Nikolausstr. 8
Tel. 069 / 34 20 15 · www.ofenhaus-klohmann.de
GROSSE AUSSTELLUNG

CRO - BAU
Elektroarbeiten · Trockenbau
Sanitärarbeiten · Malen · Tapezieren
Fliesen-, Parkett- u. Laminatverlegung
Fassadendämmung · Gartenarbeiten
Abbrucharbeiten · Entrümpelungen
Zvonimir Kovacevic · 01578-3163313
www.cro-bau.de · info@cro-bau.de

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543
Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

**müller+co**
Fenster und Türen

WIR BLICKEN DURCH SEIT 1905
Müller+Co GmbH
Merzhausener Straße 4 - 6
61389 Schmitt-Brombach
Telefon 06084 42-0
Niederlassung
Auf dem kleinen Feld 34
65232 Taunusstein-Neuhof
Telefon 06128 9148-0
Fenster- und Türausstellungen
Mo. - Fr. 7 - 18 Uhr und Sa. 9 - 14 Uhr
www.fenster-mueller.de

Hessenpark ab 13. Mai wieder geöffnet



Ab Mittwoch, 13. Mai, öffnet der Hessenpark mittwochs bis sonntags von 10 bis 18 Uhr seine Türen. Aufgrund der aktuell gültigen Hygienebestimmungen gibt es zunächst nur einen eingeschränkten Betrieb. Veranstaltungen, Museumsführungen und Vorführerhandwerk finden nicht statt. Auch der größere Teil der Fachwerkgebäude kann nicht betreten werden, weil schmale Türen und enge Flure die Einhaltung der Abstandsregeln verhindern. „Wo es möglich ist, öffnen wir aber die Türen und gewähren einen Einblick in unsere Häuser“, sagt Museumsleiter Jens Scheller. „Gebäude, die durch unterschiedliche Türen betreten und verlassen werden können, machen wir nach und nach wieder zugänglich.“ Die Sicherheit der Besucher und Mitarbeiter steht in den nächsten Wochen an erster Stelle. Im Eingangsgebäude, in den Läden am Marktplatz und in den geöffneten Häusern auf dem Museums Gelände besteht Maskenpflicht. Die Reinigungsintervalle werden erhöht. Zudem sind alle Personen, die sich im Museums Gelände befinden, angehalten, die Abstandsregelungen einzuhalten und Rücksicht aufeinander zu nehmen. „Wir freuen uns darauf, den Hessenpark wieder zu öffnen. Ein Museum ohne Besucher ist ja kein richtiges Museum“, so Scheller. Dass zunächst nur ein eingeschränktes Angebot zur Verfügung steht, ist aus Sicht des Museumsleiters zwar schade, in Anbetracht der Umstände aber zu verschmerzen. „Wir tasten uns Schritt für Schritt voran und machen möglich, was angesichts der Vorschriften realisierbar ist.“ So oder so gibt es auf dem Gelände momentan viel zu entdecken. Der Frühling hat Einzug gehalten, die Natur zeigt sich von ihrer schönsten Seite, und es gibt jede Menge Tierkinder zu bestaunen: Küken, Lämmer und Ferkel sind schon auf der Welt, Zicklein und Kaninchen folgen in Kürze. Den Eintrittspreis hat der Hessenpark reduziert: Erwachsene zahlen bis auf Weiteres fünf Euro, Kinder, Schüler, Studenten und Grund-sicherungsempfänger erhalten kostenlosen Eintritt.

Foto: Michael Schneider

Des Kaisers Spuren im Netz

Bad Homburg (hw). Die Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen schaffen kurzfristig Ersatz für die unterbrochene Reihe „Des Kaisers Spuren. Wilhelm II. im Schloss Bad Homburg“ und setzen Überblicke geplanter Vorträge ins Netz. Den nächsten Beitrag, der voraussichtlich am Mittwoch, 13. Mai, als Teaser läuft, bereitet der Offenbacher Kul-

turamtsleiter Dr. Ralph Ziegler für die Schlösserverwaltung vor: „Majestät als Komponist und Dirigent – Zum Einfluss des Hochadels auf das Musikleben in Rhein-Main zur Zeit Wilhelms II.“. Die wegen der Corona-Präventionsmaßnahmen aufgeschobenen Vorträge sollen möglichst bald vor Publikum nachgeholt werden.

In scharfer Kurve von der Straße abgekommen

Hochtaunus (how). Am Sonntagabend ereignete sich im Feldberggebiet ein Verkehrsunfall, in dessen Folge ein 18-jähriger Autofahrer in eine Klinik gebracht werden musste. Der junge Mann aus Frankfurt befuhr gegen 21.55 Uhr mit seinem Seat Altea die L3024 aus Richtung Feldberg-Plateau in Fahrtrichtung Rotes Kreuz, als er in einer scharfen Rechtskurve die Kontrolle über seinen Wagen verlor, nach links von der Fahrbahn abkam und gegen eine Schutzplanke prallte. Der 18-Jährige wurde bei der Kollision schwer verletzt. Der Rettungsdienst brachte ihn zur Behandlung in ein Krankenhaus. An seinem Wagen entstand Totalschaden. Er musste durch einen Abschleppdienst von der Unfallstelle weggebracht werden.

Job-Check machen

Hochtaunus (how). Für manche bringt die aktuelle Situation eine deutliche Entschleunigung mit sich: Etliche Freizeit-Aktivitäten oder Projekte ruhen, und die Arbeit ist mangels Aufträgen oder durch Kontakt-Auflagen zum Stillstand gekommen. Das kann neben aller Verunsicherung auch viel Zeit für einen selbst verschaffen: Zeit zum Innehalten und Reflektieren – damit auch Zeit für einen Job-Check. Wie zufrieden bin ich eigentlich mit meinem Beruf, meinem Arbeitgeber, meinem Aufgaben-Profil oder mit meiner Selbstständigkeit? In Zusammenarbeit mit dem Kreativ-Haus Münster bietet die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) einen Online-Workshop an. In einer Kleingruppe wird mit interaktiven Coachingmethoden, Impulsvorträgen und Reflexionsrunden gearbeitet. Der Online-Workshop läuft über das Videokonferenztool „Zoom“ (<https://zoom.us>). Benötigt wird nur eine stabile LAN- oder WLAN-Verbindung und eine (integrierte) Kamera am PC, Laptop, Tablet oder Smartphone. Die Termine für das Angebot: Samstag, 9. Mai, und Sonntag, 10. Mai, jeweils von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 15.30 Uhr. Teilnahme-Gebühr: 15 Euro. Anmeldung per E-Mail an anmeldung@kreativ-haus.de.

Ein Service für die Leser der Bad Homburger Friedrichsdorfer Woche

Hotline: 0 61 71 - 58 72 99



AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

ZOO Frankfurt - wieder geöffnet!
Zeitfenster und besondere Regeln buchbar im Ticketshop Oberursel im Onlineshop
Reservierung auch für Dauerkartenbesitzer erforderlich
Täglich 09.00 - 19.00 Uhr Einheitspreis 5 €

Stefan Waghübinger
„Ich sag's jetzt nur zu Ihnen“
Alte Mühle Bad Vilbel
21.10.2020 21,00 – 23,00 €

Jonas Kaufmann, Tenor
Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz
Jochen Rieder, Leitung
Alte Oper Frankfurt
12.12.2020 80,80 – 220,80 €

Orchestre Philharmonique de Radio France
Mikko Franck, Leitung *
Patricia Kopatchinskaja, Violine
Alte Oper Frankfurt
25.10.2020 29,00 – 79,00 €

BERLIN BERLIN
Die große Show der goldenen 20er Jahre
Alte Oper Frankfurt
05.01. – 09.01.2021 27,90 – 87,90 €

1822-Neujahrskonzert
Junge Deutsche Philharmonie
Alte Oper Frankfurt
10.01.2021 25,00 – 74,00 €

Danceperados of Ireland
- „Whiskey you are the devil“
Alte Oper Frankfurt
21.01.2021 9,90 – 79,90 €

Echoes „Barefoot To The Moon“
An Acoustic Tribute To Pink Floyd
Alte Oper Frankfurt
29.01.2021 51,80 – 59,85 €

Dr. Eckart von Hirschhausen
Endlich! - Das Life!
Alte Oper Frankfurt
08.02.2021 48,25 – 58,60 €

St. Petersburger Philharmoniker
Yuri Temirkanov, Leitung *
Nicolai Lugansky, Klavier, Werke von Liadov, Rachmaninow und Tschaiowsky
Alte Oper Frankfurt
09.05.2021 29,00 – 85,00 €

Monster Jam
Die bekanntesten Monster Trucks der Welt
Frankfurt, Deutsche Bank Park
23.05.2021 39,00 – 79,00 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL

A Exclusive Acoustic Night with FRONTM3N
„Up Close“ - Tour 2020
Stadthalle
18.09.2020 20,00 €

Tschüss(el)
Kabarett u. Comedy mit Peter „Schüssel“ Schüßler
Alt Oberurseler Brauhaus
31.10. – 12.12.2020 19,80 €

Jürgen von der Lippe
VOLL FETT
Stadthalle
12.03.2021 32,45 – 44,80 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

Ingo Appelt
Kurtheater Bad Homburg
09.09.2020 30,65 – 34,05 €

Horst Hansen Trio überjazz
Speicher im Kulturbahnhof
25.09.2020 25,00 – 28,00 €

MASAA
Weltjazz
Speicher im Kulturbahnhof
02.10.2020 25,00 – 28,00 €

Schnappschiss aus Hessen
Die Lach- und Ach-Show
Äppelwoi-Theater
20.10.2019 – 05.06.2020 22,50 €

AUFTAKT FUGATO 2020
Neue Philharmonie Frankfurt, JSO Hochtaunus
Erlöserkirche
20.9.2020 € 26,00 – 35,00

Juke-Box-Spaß & Asbach Cola
Die 70er Revival Show
Äppelwoi Theater
19.09. – 23.01.2021 22,50 €

New Orleans Jazzband of Cologne
Santa Claus is Coming to Town
Schlosskirche im Landgrafenschloss
13.12.2020 12,00 – 36,00 €

Russisches Ballettfestival Moskau
Schwanensee
Ein Ballettklassiker für die ganze Familie
Kurtheater
18.12.2020 55,00 – 59,00 €

Jessica Gall
Winterlichter - Weihnachtskonzert
Speicher im Kulturbahnhof
18.12.2020 22,00 – 25,00 €

The 12 Tenors
Tour 2021
Kurtheater
02.01.2021 43,00 – 58,00 €

Sebastian Pufpaff
WIR NACH
Kurtheater
16.01.2021 28,35 – 33,85 €

11. BAD HOMBURGER
POESIE & LITERATURFESTIVAL

Michael Mendl
Weihnachten bei den Buddenbrooks
Thomas Mann
und weitere weihnachtliche Texte
St. Marien
12.12.2020 11,45 – 43,05 €

Wochen- und Monatskarten im Ticketshop Oberursel erhältlich



PERSONENBEFÖRDERUNG
STADT-, FERNFAHRTEN
ZU FESTPREISEN

Bad Homburg
– Flughafen € 33,–
– FFM-City & Hbf. € 29,–
– Stadtfahrten € 8,–

Friedrichsdorf
– Flughafen € 36,–
– FFM-City & Hbf. € 32,–

06172 • 49 77 280

Online buchen: www.HBCars.de

Bio. Teppich-Hand-Wäsche

Seit 1991 in Friedrichsdorf
Hugenottenstr. 40

FÄRZIAN Tel. 06172-763620

AUKTIONSHAUS
Oberursel

Fuchstanzstraße 33
Auktionatorin Sarah Schreiber
Tel. 06171-2790467
www.auktionshaus-oberursel.de

Einrichten mit Charakter Molteni & C



Einzigtiger Schlaf- & Ankleide-Showroom

BRAUM
KLASSE. ZU HAUSE.

61350 Bad Homburg www.moebelbraum.de



Frankfurt Ticket
RheinMain

Tickets unter:

069 13 40 400

www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel

Öffnungszeiten: Mo. + Mi. 9 – 15 Uhr,
Di. + Do. 12 – 18 Uhr und
Sa. 10 – 13 Uhr

Wir haben wieder geöffnet!
Mit aktuellen, reduzierten Zeiten!